

Hamm:

Haushaltsplan 2021

Anlagen

Band 2

Anlage 11 bis 14

Anlagen zum Haushaltsplan

Anlagen Band 2

Anlage 11 bis Anlage 14

Neueste Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, im Einzelnen:

Anlage 11	Konzern Stadtwerke Hamm GmbH - Stadtwerke Hamm GmbH - Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH - Fernwärmeversorgung Hamm GmbH - Erlebnistherme Bad Hamm GmbH - Hafen Hamm GmbH - Verkehrsbetrieb Hamm GmbH - Hamcom GmbH Geschäftsjahr 2019	A1
Anlage 12	Kommunales JobCenter Hamm Geschäftsjahr 2019	A 130
Anlage 13	Hammer gemeinnützige Baugesellschaft mbH (HgB) Geschäftsjahr 2019	A 154
Anlage 14	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH Geschäftsjahr 2019	A 181

(Die Wirtschaftspläne können bei Bedarf beim Amt für Konzernsteuerung und Sport eingesehen werden.)

Stadtwerke Hamm GmbH

Südring 1/3, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i. V. m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschlüsse 2019

Konzern Stadtwerke Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH

Hafen Hamm GmbH

Verkehrsbetriebe Hamm GmbH

Hamcom GmbH Telekommunikation

Konzern Stadtwerke Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite				Passivseite		
	31.12.2018		Vorjahr		31.12.2018	Vorjahr
	€	€	T€	€	€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.895.917,90		1.909	I. Gezeichnetes Kapital	32.000.000,00	32.000
II. Sachanlagen	224.292.294,59		223.040	II. Kapitalrücklage	26.568.660,17	26.569
III. Finanzanlagen	47.793.601,26		46.801	III. andere Gewinnrücklagen	58.888.484,92	48.551
		273.981.813,75	271.750	IV. Konzernbilanzgewinn	4.426.721,21	10.338
				V. Ausgleichsposten für Anteile der Stadt Hamm	60.344,69	60
B. Umlaufvermögen					121.944.210,99	117.518
I. Vorräte				B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	20.536.109,00	19.466
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.192.767,59		4.299	C. Empfangene Ertragszuschüsse	806.740,00	1.401
2. unfertige Leistungen	657.033,35		663			
3. Waren	89.770,52		102	D. Rückstellungen		
		3.939.571,46	5.064	1. Rückstellungen für Pensionen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				und ähnliche Verpflichtungen	14.367.575,00	13.835
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.580.412,49		103.973	2. Steuerrückstellungen	3.435.447,53	5.376
2. sonstige Vermögensgegenstände	9.422.559,10		8.592	3. sonstige Rückstellungen	20.419.206,99	18.438
		121.002.971,59	112.565		38.222.229,52	37.649
III. Wertpapiere				E. Verbindlichkeiten		
sonstige Wertpapiere		57.518,70	58	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.772.050,49	56.160
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				2. Verbindlichkeiten aus		
und Schecks		7.675.892,14	12.556	Lieferungen und Leistungen	23.639.417,52	22.091
		132.675.953,89	130.243	3. sonstige Verbindlichkeiten	151.896.658,73	147.841
C. Rechnungsabgrenzungsposten		558.464,56	392		225.308.126,74	226.092
				F. Rechnungsabgrenzungsposten	398.815,95	259
		407.216.232,20	402.385		407.216.232,20	402.385

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse abzüglich Energie- und Stromsteuer	315.904.158,92 23.578.208,88	292.325.950,04	279.325
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-	5.521,63	- 11
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.860.119,98	3.924
4. sonstige betriebliche Erträge		2.723.049,23	2.814
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	179.731.733,03		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.903.355,56	202.635.088,59	189.166
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	39.360.901,57		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.201.612,19	50.562.513,76	49.345
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.872.104,19	15.094
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		13.224.289,45	11.777
9. Erträge aus Beteiligungen		196.945,45	366
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.789.609,76	1.833
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		202.585,15	61
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		844.000,00	1.137
13. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		258.112,46	-
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.367.817,39	4.576
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.535.013,31	6.486
16. Ergebnis nach Steuern		7.793.798,83	10.731
17. sonstige Steuern		397.074,65	393
18. Konzernjahresüberschuss		7.396.724,18	10.338
19. Vorabausschüttung		2.970.002,97	-
20. Konzernbilanzgewinn		4.426.721,21	10.338

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Konzernanhang

A. Allgemeine Hinweise

Die Stadtwerke Hamm GmbH hat ihren Sitz in Hamm und wird unter der Nummer HRB 301 beim Amtsgericht Hamm geführt. Die Stadtwerke Hamm GmbH ist als Mutterunternehmen gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 verpflichtet. Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 HGB.

Besonderheiten unseres Konzerns sowie der Versorgungs- und Verkehrswirtschaft sind für die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und für das Anlagevermögen durch Hinzufügen oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

B. Konsolidierungskreis und -grundsätze

Zum Konsolidierungskreis gehören zum 31. Dezember 2019 neben dem Mutterunternehmen, d.h. der Stadtwerke Hamm GmbH, folgende Tochterunternehmen:

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH, Hamm	100,00 % Anteil
Infrastruktur und Service Hamm GmbH, Hamm	100,00 % Anteil
Fernwärmeversorgung Hamm GmbH, Hamm	99,69 % Anteil
Erlebnistherme Bad Hamm GmbH, Hamm	100,00 % Anteil
Verkehrsbetrieb Hamm GmbH, Hamm	100,00 % Anteil
Hafen Hamm GmbH, Hamm	100,00 % Anteil
Hamcom GmbH, Hamm	100,00 % Anteil

In 2019 erfolgte eine Erweiterung des Konsolidierungskreises durch Gründung der Infrastruktur und Service Hamm GmbH, Hamm, welche zu 100 % von der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH gehalten wird (Gesellschaftsvertrag vom 12. März 2019). Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und die Bereitstellung von Infrastruktur für Telekommunikationsdienstleistungen jeder Art sowie sonstige Serviceleistungen in Hamm. Die Gesellschaft übte in 2019 noch keine wesentliche operative Tätigkeit aus. Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich darüber hinaus keine weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Die restlichen Anteile (0,31 %) an der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH sind im Besitz der Stadt Hamm und werden gemäß § 307 HGB als „nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Für die Beteiligungen an der Radio Hamm Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Hamm, sowie der HeLi NET Verwaltung GmbH, Hamm, wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB von einer Bewertung nach § 312 HGB wegen untergeordneter Bedeutung abgesehen.

Die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG, Hamm, wird als assoziiertes Unternehmen berücksichtigt. Der Ansatz der HeLi NET erfolgt zum fortgeschriebenen Buchwert, der Unterschiedsbetrag zum anteiligen Eigenkapital per 31.12.2018 beläuft sich auf -73 T€. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich auf Basis des fortgeschriebenen Wertansatzes ausgehend vom Zeitpunkt des Erwerbs. Der Jahresabschluss 2019 der HeLi NET lag zum Zeitpunkt der Konzernerstellung noch nicht in verabschiedeter Fassung vor.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse werden einheitlich nach den beim Mutterunternehmen geltenden Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach den Vorschriften des § 301 HGB. Die Kapitalkonsolidierung (Erstkonsolidierung zum 1.10.1990 bzw. Erlebnistherme Bad Hamm GmbH zum 31.12.2005 und Infrastruktur und Service Hamm GmbH zum 31.12.2019) erfolgte auf der Basis der Buchwertmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit den bei den Tochterunternehmen bilanzierten Eigenkapitalwerten.

Anlage 3 / 2

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden gemäß § 303 HGB bzw. § 305 HGB eliminiert.

C. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes („BilRUG“) aufgestellt. Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt grundsätzlich unverändert zum Vorjahr und unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird er durch außerplanmäßige Abschreibungen gemindert. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungs- und Materialgemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang. Kapitalzuschüsse werden im Jahr des Anlagenzugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern, welche grundsätzlich den steuerlichen Abschreibungstabellen entsprechen. Die Abschreibungen erfolgen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagenzugänge des Jahres 2008 und auf Zugänge ab 2010 linear, ebenso auf Sachanlagen der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH und der HeLi NET. Die übrigen Sachanlagen werden degressiv mit dem höchstmöglich steuerlich anerkannte Prozentsatz und Übergang zur linearen AfA abgeschrieben. Die Errichtung eines Objektnetzes wird über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird er durch außerplanmäßige Abschreibungen gemindert. Beteiligungen an Personengesellschaften, die zum Zweck der Errichtung und des Betriebes von energiewirtschaftlichen Projekten gegründet wurden, werden über die geplante Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben, soweit die Personengesellschaften keine Eigenkapitalrückführung erwirtschaften und folglich nicht von einer dauerhaften Werthaltigkeit ausgegangen werden kann.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tageswert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen des Konzerns entspricht der Bewertung der selbsterstellten Anlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen, soweit keine Abwertungen für Ausfallrisiken durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorzunehmen sind.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des strengen Neiderstwertprinzips angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Baukostenzuschüsse werden ab 1.1.2003 in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen oder entsprechend der Vertragslaufzeit über die Umsatzerlöse aufgelöst. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1.1.2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin unter dem Bilanzposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse mit 5 % der Ursprungssumme aufgelöst.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren mittels der „projected unit credit method“ berechnet. Als biometrische Bewertungsgrundlagen wurden die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ verwendet. Die Berechnung der Rückstellungen für Versorgungs- und für Erstattungsverpflichtungen wurde unter Verwendung eines Rententrends von 1 % p.a. durchgeführt, bei den Rückstellungen für verbilligten Energiebezug und für Beihilfe entfiel der Rententrend. Bei der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % p.a. berücksichtigt. Für die Berechnung wurde pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen und der geschätzte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,71 % angesetzt.

Schwebende Strom- und Gasverträge werden mit Energiebeschaffungsverträgen in Portfolien i. S. d. IDW ÖFA 3 zusammengefasst und bilden einen Saldierungsbereich. Bestehen in einem Saldierungsbereich Verpflichtungsüberhänge, werden diese als Drohverlustrückstellungen erfasst. Die interne Steuerung der Portfolien erfolgt auf Segmentebene durch das Risikomanagement und durch eine Deckungsbeitragsrechnung.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Das für den Fall aktiver Steuerlatenzen bestehende Wahlrecht wird ausgeübt.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und die Entwicklung des in der Bilanz zusammengefassten **Anlagevermögens** sind der Anlage zu entnehmen.

Von den **immateriellen Vermögensgegenständen** haben 104 T€ aus Baukostenzuschüssen und ähnlichen Rechten eine Nutzungsdauer größer 20 Jahre.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Beteiligungen betreffen - neben dem Ausweis der Anteile für assoziierte Unternehmen in Höhe von 938 T€ - vor allem die Geschäftsanteile an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB), der Energiehandelsgesellschaft West mbH, der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II), der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH Co. KG (TGH), der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, der Trianel GmbH, sowie elf weiteren Beteiligungen und dienen hauptsächlich der Erweiterung der Wertschöpfungskette. In diesem Zusammenhang bestehen Ausleihungen für TWB von 7.200 T€, für TWB II von 5.875 T€ und für TGH in Höhe von 2.330 T€.

Am 20.12.2016 wurden die Beteiligungen an der HammGas Verwaltungsgesellschaft mbH sowie der HammGas GmbH & Co. KG fristlos gekündigt. Es gibt Uneinigkeit hinsichtlich der Wirksamkeit der Kündigung zwischen den Gesellschaftern. Da die Eintragung im Handelsregister noch nicht erfolgt ist, weisen wir die Beteiligungen zwar weiterhin unter den Finanzanlagen aus, verzichten jedoch auf weitere Anhangangaben.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens mit einem Vorjahreswert von 4.223 T€ erfolgte ein Zugang in Höhe von 32 T€ sowie eine Zuschreibung von 318 T€ auf den beizulegenden Wert von 4.573 T€. Zur Sicherung von Versorgungsansprüchen im Sicherungsfall gegen das Unternehmen wurden Anteile am DWS Stiftungsfonds zum Gegenwert von 2.437 T€ verpfändet.

Die sonstigen Ausleihungen umfassen im Wesentlichen Ausleihungen an die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (844 T€), die Stadt Hamm (69 T€) und die KIWI Bürgerwind Windkraft Hamm GmbH (13 T€) sowie Wohnbaudarlehen für Mitarbeiter (17 T€).

Anlage 3 / 4

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind 85,1 Mio. € aus noch nicht abgelesenem Verbrauch der Kunden zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen 1.299 T€ Forderungen an die Gesellschafterin. Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, belaufen sich auf 351 T€. Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt unter einem Jahr.

Von den **sonstigen Vermögensgegenständen** entstehen 133 T€ rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag. Die Position beinhaltet 91 T€ Forderungen an die Gesellschafterin sowie 33 T€ mit einer Restlaufzeit über einem Jahr.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da sich insgesamt ein Aktivüberhang ergibt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensions- und der sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern (154 T€) ergeben sich aus Differenzen beim Sachanlagevermögen.

Die Entwicklung des **Konzerneigenkapitals** ist gesondert dargestellt.

Aus der Abzinsung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -1.249 T€. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen, Jubiläumsumwendungen, Zeitguthaben, Berufsgenossenschaftsbeiträgen, Versicherungsumlagen, Jahresabschluss- und -prüfungskosten, Vertragsrisiken sowie Abrechnungsverpflichtungen, ausstehende Rechnungen und Verpflichtungen aus den Regulierungskonten, aus der Aufrechterhaltung der Netzstabilität Strom und aus dem Bus-Schiene-Ticket.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Hamm in Höhe von 17.495 T€ gesichert.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen 3.505 T€ gegenüber der Gesellschafterin. Weitere 4.224 T€ bestehen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind die von Kunden erhaltenen Anzahlungen auf den noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserverbrauch von 80,5 Mio. € enthalten. Die Position beinhaltet 59.643 T€ gegenüber der Gesellschafterin u. a. aus Darlehensgewährung. Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen 7.121 T€ (Vorjahr 5.714 T€) und die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 3 T€ (Vorjahr 1 T€).

Verbindlichkeiten	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	49.772.050,49 (56.160.004,26)	4.452.176,11 (3.273.677,45)	10.604.258,57 (13.551.750,75)	34.715.615,81 (39.334.576,06)
2. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	23.639.417,52 (22.090.785,85)	23.375.294,83 (21.857.558,07)	264.122,69 (233.227,78)	0,00 (0,00)
3. sonstige (Vorjahr)	151.896.658,73 (147.841.083,45)	95.457.164,05 (89.182.393,14)	8.338.158,81 (8.469.066,34)	48.101.335,87 (50.189.623,97)
	225.308.126,74 (226.091.873,56)	123.284.634,99 (114.313.628,66)	19.206.540,07 (22.254.044,87)	82.816.951,68 (89.524.200,03)

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

	Umsatzerlöse T€	
	2019	2018
Stromversorgung	156.985	150.315
Erdgasversorgung	68.151	64.387
Wasserversorgung	26.280	26.746
Wärmeversorgung	13.892	13.578
Bäder	6.643	6.375
Verkehrsbetrieb	13.270	12.123
Hafen	3.828	3.654
Hamcom	78	95
sonstige Dienstleistungen	3.199	2.052
		10.390.1687
Summe	292.326	279.325

Die Umsatzerlöse beinhalten einen Sondereffekt aus dem Ausgleich von Ansprüchen aus der endgültigen Einnahmenaufteilung zwischen den Partnern der Verkehrsgemeinschaften Münsterland und Ruhr-Lippe betreffend das Jahr 2016 in Höhe von 1.088 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten u. a. 516 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 27 T€ aus Zahlungseingängen auf in Vorjahren abgeschriebene Forderungen sowie 318 T€ Erträge aus der Zuschreibung auf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beinhalten u. a. Konzessionsabgaben in Höhe von 10,6 Mio. €.

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 3.129 T€ (Vorjahr 3.347 T€) enthalten.

Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** entfallen 13 T€ (Vorjahr 8 T€) auf Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Bei den **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** von 844 T€ handelt es sich um Abschreibungen auf Anteile an verschiedenen Personengesellschaften.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten u. a. 795 T€ (Vorjahr 589 T€) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Anlage 3 / 6

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

D. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss des Vorjahres der Stadtwerke Hamm GmbH in Höhe von 10.358 T€ wurde den Gewinnrücklagen zugeführt.

Zum 31.12.2019 ergibt sich ein Bilanzgewinn des Konzerns von 4.427 T€.

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses der Stadtwerke Hamm GmbH vom 13. Dezember 2019 wurde am 16. Dezember 2019 ein Betrag von 2.970 T€ ausgeschüttet. Dabei handelt es sich um eine Vorabausschüttung auf den Jahresüberschuss der Stadtwerke Hamm GmbH in Höhe von 7.581 T€. Vom verbleibenden Bilanzgewinn der Stadtwerke Hamm GmbH in Höhe von 4.611 T€ sollen 1.307 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 3.304 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden.

E. Ergänzende Angaben

Die Konzernkapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2019 sind gesondert dargestellt.

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte grundsätzlich nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21 (DRS 21). Die Konzernkapitalflussrechnung geht vom Konzernjahresüberschuss ohne Zinsergebnis aus (Zinsergebnis 2019: 1.396 T€). Der Finanzmittelfonds umfasst nur Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Der Finanzmittelfonds beläuft sich auf insgesamt 7.676 T€ (Vorjahr 12.556 T€).

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie kam es im März 2020 zu vorübergehenden Maßnahmen für einzelne Tochterunternehmen (u.a. Bäderschließungen, Einschränkung des Busverkehrs). Die finanziellen Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Beteiligungsergebnisse sind noch nicht quantifizierbar. Die Einschränkungen werden das Konzernergebnis für 2020 jedoch voraussichtlich spürbar beeinflussen. Darüber hinaus sind keine Geschäftsvorfälle eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Im Konzern besteht folgender Anteilsbesitz:

Beteiligungsgesellschaften	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Energie- und Wasser- versorgung Hamm GmbH, Hamm	100,00	35.220	+ 11.517 *)
Infrastruktur und Service Hamm GmbH, Hamm	100,00	180	- 70
Fernwärmeversorgung Hamm GmbH, Hamm	99,69	10.025	- 6.830 *)
Erlebnistherme Bad Hamm GmbH, Hamm	100,00	35	- 1.303 *)
Verkehrsbetrieb Hamm GmbH, Hamm	100,00	3.312	- 4.831 *)
Hafen Hamm GmbH, Hamm	100,00	4.123	+ 1.244 *)
Hamcom GmbH, Hamm	100,00	26	- 255 *)
HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG, Hamm **)	44,80	163	- 577
HeLi NET Verwaltung GmbH, Hamm **)	36,45	41	+ 2
Radio Hamm Betriebsgesellschaft mbH & Co KG, Hamm **)	25,00	396	+ 129
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster **)	15,34	12.176	+ 221
Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH, Kamen **)	15,00	2.721	+ 403

*) Ergebnis vor vertraglicher Abführung

**) Da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch kein festgestellter Jahresabschluss 2019 vorlag, ist das Jahresergebnis 2018 ausgewiesen.

Im Konzern bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen unter anderem für Mieten, Pachten und Infrastrukturleistungen in 2020f von 33.627 T€.

Das Bestellobligo für den Stromeinkauf 2020ff beläuft sich auf 60.677 T€, für den Gaseinkauf 2020ff auf 72.535 T€ und für sonstige finanzielle Verpflichtungen auf 4.351 T€.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hamm GmbH hat der Gewährung von Sicherheiten (Patronatserklärungen oder Bürgschaften) für Energielieferungen und Handelsaktivitäten der Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) in Höhe von insgesamt 47,5 Mio. € zugestimmt. Bisher wurden aus diesem Volumen unbefristete Sicherheiten von insgesamt 15,9 Mio. € gestellt. Weitergehende Sicherheiten stellten die anderen an der ehw beteiligten Stadtwerke. Eine Ausgleichsvereinbarung im Innenverhältnis aller ehw-Gesellschafter gewährleistet, dass im Falle einer Inanspruchnahme jeder Gesellschafter nur in Höhe seines Beteiligungsanteils haftet. Durch eine Kooperation der ehw mit der Gelsenwasser AG konnten einzelne Patronatserklärungen zurückgegeben werden. Weitere Reduzierungen sind zu erwarten.

Für die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG wurden Vermögensabtretungen in Höhe von 0,6 Mio. €, für die Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 11 Mio. € und für die Trianel Windpark Borkum II GmbH & Co. KG Vermögensabtretungen in Höhe von 3,6 Mio. € vorgenommen.

Anlage 3 / 8

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Für die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG bestehen Ausfallbürgschaften in Höhe von 485 T€.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Sicherheiten rechnen wir nicht, da unseres Erachtens die Finanzierung der Beteiligungsgesellschaften gesichert ist.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen aufgenommen. Mit dem parallelen Abschluss eines Zinsswaps wurde diese Kreditaufnahme wirtschaftlich in ein synthetisches Festzinsdarlehen umgewandelt, um das Marktpreisrisiko steigender Zinssätze abzusichern. Gemäß § 254 HGB liegt somit eine Bewertungseinheit in Form eines Micro-Hedges vor. Der sich zum Bilanzstichtag ergebende negative Marktwert der Zinsabsicherung betrug 605 T€.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer/innen betrug 769 (Vorjahr 769), davon sind 644 Vollzeit- und 125 Teilzeitmitarbeiter/innen. Es bestehen Mitgliedschaften bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe (VBL), und bei den kommunalen Versorgungskassen für Westfalen-Lippe, Münster (kvw). Art und Ausgestaltung der Versorgungszusagen ergeben sich aus deren Satzungen. Bemessungsgrundlage für den Umlagebeitrag ist grundsätzlich das zusatzversorgungspflichtige Bruttoeinkommen der Lohn- und Gehaltsempfänger. Der für das Jahr 2019 gültige Umlagesatz (VBL) beträgt 8,26 % und der Beitragssatz (kvw) beträgt 6,7 %.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden an die Mitglieder des Beirates ÖPNV 3 T€ gezahlt. Die Bezüge des Aufsichtsrates von insgesamt 57 T€ wurden an die Mitglieder wie folgt ausgezahlt:

Mitglied	Vergütung	Mitglied	Vergütung
Marc Herter MdL	5.290 €	Dirk Krämer	2.645 €
Raymund Schneeweis	3.148 €	Markus Kreuz	2.645 €
Peter Dirksmeier	2.645 €	Manfred Lindemann	2.645 €
Claudia Breer	2.415 €	Christa Pohl	230 €
Udo Gonsirowski	2.530 €	Jens Schmülling	2.530 €
Dr. Cevdet Gürle	230 €	Volker Sekunde	2.530 €
Kai Henning	2.645 €	Alisan Sengül	2.645 €
Arnd Hilwig	2.013 €	Andreas Thiem	2.645 €
Wilfried Hovermann	2.530 €	Werner Thies	2.645 €
Tim Oliver Isenbeck	2.300 €	Jörg Umlauf	2.645 €
Dennis Kocker	2.600 €	Hans-Hellmut Wittmer	2.645 €
Marion Kötters-Wenner	2.645 €		

An frühere Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen wurden 450 T€ gezahlt. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 5,4 Mio. €. Herr Hegemann erhielt in 2019 eine Vergütung in Höhe von 349 T€ und Herr Bartsch eine Vergütung von 257 T€.

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar betrug nach § 285 Nr. 17 für Abschlussprüfungsleistungen 91 T€ und für andere Bestätigungsleistungen 8 T€.

Hamm, 3. April 2020

Stadtwerke Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH - Konzern
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.217.908,29	660.497,52	489,31	16.431,47	17.884.347,97	15.327.008,29	K 31.000,00 739.947,99	489,31	0,00	16.097.466,97	1.796.881,00	1.891
2. geleistete Anzahlungen	17.700,97	81.335,89	0,00	0,00	99.036,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.036,86	18
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	17.235.609,26	741.833,45	489,31	16.431,47	17.983.384,87	15.327.008,29	K 31.000,00 739.947,99	489,31	0,00	16.097.466,97	1.895.917,90	1.909
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	125.188.035,72	527.108,40	2.031.836,59	0,00	123.683.307,53	70.279.271,21	K 2.257.845,99 53.260,10	1.932.186,34	0,00	70.604.930,86	53.058.376,67	54.889
2. technische Anlagen und Maschinen	567.583.001,70	10.104.273,94	3.447.697,87	1.610.168,00	575.846.745,77	427.287.511,55	K 8.947.053,98	3.422.148,01	0,00	432.865.677,82	142.984.068,15	140.295
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	4.143.809,88	9.707,76	0,00	0,00	4.153.517,64	3.591.178,88	33.874,76	0,00	0,00	3.625.053,84	528.464,00	553
4. Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr	17.170.127,50	240.288,07	2.237.997,80	2.459.751,53	17.632.169,30	14.524.545,50	1.094.020,60	2.237.997,80	0,00	13.380.568,30	4.251.601,00	2.646
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu 3. und 4. gehören	24.159.834,76	2.022.835,21	314.286,34	11.374.967,48	37.243.351,11	14.061.798,76	K 9.929,44 1.451.841,98	267.532,34	6.209.837,27	21.465.875,11	15.777.476,00	10.098
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.409.432,14	1.705.886,31	1.414.049,42	-11.275.189,02	27.425.880,01	28.338.994,14	K 97.185,85 1.347.518,89	1.392.712,40	-6.209.837,27	22.178.149,81	5.247.731,00	10.073
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.485.526,67	2.145.177,56	0,00	-4.186.129,46	2.444.577,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.444.577,77	4.486
Summe Sachanlagen	781.119.771,37	16.755.077,25	9.445.868,02	-16.431,47	788.412.549,13	558.080.300,04	K 160.375,19 15.132.156,20	9.252.576,89	0,00	564.120.254,54	224.292.294,59	223.040
Summe I. und II.	798.355.380,63	17.496.910,70	9.446.357,33	0,00	806.405.934,00	573.407.308,33	K 191.375,19 15.872.104,19	9.253.066,20	0,00	580.217.721,51	226.188.212,49	224.949
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen an assoz. Unternehmen	2.556.285,86	933.246,00	0,00	0,00	3.489.531,86	2.551.710,86	0,00	0,00	0,00	2.551.710,86	937.821,00	5
2. sonstige Beteiligungen	29.840.975,88	525.160,00	786.472,00	0,00	29.577.663,88	2.809.669,69	844.000,00	0,00	0,00	3.644.669,69	25.932.994,19	27.040
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.574.704,23	2.197.682,00	1.367.232,22	0,00	15.405.154,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.405.154,01	14.574
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.104.073,09	31.803,08	25,64	0,00	5.135.850,53	880.950,74	0,00	Z 318.480,81 0,00	0,00	562.469,93	4.573.380,60	4.223
5. sonstige Ausleihungen	998.754,69	69.658,76	84.161,99	0,00	944.251,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	944.251,46	959
Summe Finanzanlagen	53.034.793,75	3.757.549,84	2.239.891,85	0,00	54.552.451,74	6.233.331,29	844.000,00	Z 318.480,81 0,00	0,00	6.758.850,88	47.793.601,26	46.801
gesamt	851.390.174,38	21.254.460,54	11.686.249,18	0,00	860.958.385,74	579.640.639,62	K 191.375,19 16.716.104,19	Z 318.480,81 9.253.066,20	0,00	586.976.571,89	273.981.813,75	271.750

K = Kapitalzuschüsse
Z = Zuschreibung

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Konzernkapitalflussrechnung zum 31.12.2019

	2019 T€	2018 T€
1. Konzernjahresüberschuss ohne Zinsergebnis	8.793	13.981
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.872	15.120
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	572	5.808
4. - zahlungsunwirksame Auflösung Baukostenzuschüsse	-1.501	-1.637
5. +/- Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und Nachaktivierungen	-422	-370
6. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-7.479	-6.282
7. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	7.876	-3.676
8. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23.711	22.944
9. + Einzahlungen aus Abgängen (z.B. Verkaufserlöse, Tilgungsbeträge) von Gegenständen des Anlagevermögens	615	735
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-17.497	-19.918
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.075	-649
12. + Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen	36	59
13. + Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	80	68
14. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-20.841	-19.705
15. - Vorabausschüttung / Auszahlungen an Gesellschafter	-2.970	0
16. + Einzahlungen aus Kapitalzuschüssen	191	320
17. + Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen	1.977	1.822
18. + Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	3.083	2.895
19. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
20. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-8.519	-9.969
21. - Auszahlungen aus gezahlten Zinsen	-1.512	-3.770
22. = Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.750	-8.702
23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zeile 8 + 14 + 22)	-4.880	-5.463
24. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.556	18.019
25. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.676	12.556

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	andere Gewinn- rücklagen T€	Jahres- über- schuss T€	Anteile anderer Gesellschafter T€	Konzern- eigen- kapital T€
Stand am 31.12.2018	32.000	26.569	48.551	10.338	60	117.518
Unterschieds- betrag aus Konsolidierungs- maßnahmen			- 20	+ 20		0
Thesaurierung Jahres- überschuss 2018			+ 10.358	-10.358		0
Vorab- ausschüttung JA 2019				- 2.970		- 2.970
Konzernjahres- überschuss 2019				7.396		7.396
Stand am 31.12.2019	32.000	26.569	58.889	4.426	60	121.944

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Konzern Stadtwerke Hamm GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Der Stadtwerke Hamm Konzern umfasst die Stadtwerke Hamm GmbH und ihre fünf Tochtergesellschaften.

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie der öffentliche Nahverkehr, der Hafenbetrieb, der Betrieb von Bädern, die Telekommunikation und diese ergänzende oder unterstützende Tätigkeiten sowie die Erfüllung weiterer kommunalwirtschaftlicher Aufgaben.

Die Stadtwerke Hamm GmbH ist gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) **Grundversorger** für die leitungsggebundene Versorgung mit Elektrizität und Gas im Netzgebiet Hamm.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das reale **Bruttoinlandsprodukt** konnte nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes mit einem **Anstieg von 0,6 %** gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gesteigert werden und lag hiermit um 0,7 % unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die deutsche Wirtschaft ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum hat in 2019 allerdings an Schwung verloren. Positive Effekte kamen erneut aus einem Anstieg der staatlichen und privaten Konsumausgaben. Die Zuwächse fielen dabei stärker als in den beiden Vorjahren aus. Neben den Konsumausgaben wuchsen auch die Bruttoanlageinvestitionen an.

Für das Jahr 2020 geht der Sachverständigenrat in seiner aktualisierten Konjunkturprognose von einem Wachstum in Höhe von 0,9 % aus. Die aktuelle Geschäftslage wird zum Jahreswechsel 2019/20 laut einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer Dortmund von den meisten der befragten Handels-, Dienstleistungs- und Industrieunternehmen noch als positiv beurteilt. Die Erwartungen an die zukünftige Geschäftsentwicklung sind jedoch im Vergleich zum Jahresbeginn 2019 deutlich getrübt. Dementsprechend sank der Konjunkturklimaindex der Ruhr IHK's um 16 Punkte und musste damit den stärksten Rückgang seit zehn Jahren hinnehmen. Risiken für die konjunkturelle Entwicklung werden von den befragten Unternehmen in der weltweit zunehmenden Zahl von Handelskonflikten, der Möglichkeit eines ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der EU sowie dem Fachkräftemangel gesehen.

Die Ausführungen zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 stellen den Stand vor Ausbruch der Corona-Pandemie dar. Inzwischen gehen die Wirtschaftsinstitute von einem drastischen konjunkturellen Einbruch aus. Da die Dauer der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, unterscheiden sich die Einschätzungen der Institute über das Ausmaß des wirtschaftlichen Abschwungs stark.

Während die konjunkturelle Entwicklung sich vor allem auf den Energieverbrauch der Industrie auswirkt, wird das Verbrauchsverhalten privater Haushalte überwiegend von den Energiepreisen und den Witterungsverhältnissen bestimmt. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AEGB) wird der **Energieverbrauch** in Deutschland in diesem Jahr mit einem Rückgang um gut 2 % spürbar unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Wesentliche Einflussfaktoren hierbei waren ein konjunktureller Rückgang des Energieverbrauchs in den energieintensiven Industriezweigen, Verbesserungen bei der Energieeffizienz sowie der fortschreitende Strukturwandel. Verbrauchssteigernde Effekte ergaben sich aus der etwas kühleren Witterung im ersten Halbjahr 2019, dem Bevölkerungszuwachs sowie aus der insgesamt immer noch leicht wachsenden Wirtschaftsleistung. Neben gesamtwirtschaftlichen und witterungsbedingten Faktoren haben in den letzten Jahren zunehmend politische und regulatorische Vorgaben sowie der deutliche Anstieg der Wettbewerbsintensität an Bedeutung für die Geschäftspolitik und die strategische Ausrichtung der Energieversorgungsunternehmen gewonnen.

Die von der Bundesregierung eingesetzte **Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Kohlekommission)** legte am 26.1.2019 ihren Abschlussbericht vor. Darin ist das Ende der Kohleverstromung auf das Jahr 2038 terminiert. Im Jahr 2032 soll überprüft werden, ob dieser Termin auf 2035 vorgezogen werden kann. In einem ersten Schritt soll bis zum Jahr 2022 die Kapazität aller Kohlekraftwerke von heute 42,5 GW auf 30 GW zurückgefahren werden. Eine weitere Verringerung auf 17 GW soll bis zum Jahr 2030 erfolgen. Für die Betreiber von Gaskraftwerken ergibt sich hieraus die Chance, die Einsatzzeiten und damit die Wirtschaftlichkeit ihrer Kraftwerke deutlich zu erhöhen.

Anlage 6 / 2

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Das Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) hatte im März 2018 die im Oktober 2016 von der Bundesnetzagentur für die dritte Regulierungsperiode festgelegten **Eigenkapitalzinssätze für die Betreiber von Strom- und Gasnetzen** aufgehoben und der Behörde aufgegeben, diese Zinssätze zu erhöhen. Die Bundesnetzagentur hatte hiergegen Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof (BGH) eingelegt. Der BGH hat daraufhin am 9.7.2019 das Urteil des OLG aufgehoben und entschieden, dass die Bundesnetzagentur die Höhe der Eigenkapitalverzinsung korrekt ermittelt hat. Die Eigenkapitalverzinsung legt fest, welche Rendite Netzbetreiber aus ihren Investitionen erzielen können. Für die dritte Regulierungsperiode (Strom ab 2019, Gas ab 2018) wurde die Eigenkapitalverzinsung für Neuanlagen von 9,05 % auf 6,91 % und für Altanlagen von 7,14 % auf 5,12 % gesenkt.

Das **Strombeschaffungsportfolio** der Stadtwerke Hamm zeigt im Vergleich mit den für Deutschland gültigen Durchschnittswerten eine um 47 % geringere Belastung der Stromproduktion mit umweltschädlichen CO₂-Emissionen. Bezogen auf einen Stromkunden mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.000 kWh pro Jahr bedeutet dies 597 kg weniger CO₂-Emissionen als im Bundesdurchschnitt. Darüber hinaus entstehen durch einen ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf 33 % weniger radioaktive Abfälle als im Bundesdurchschnitt üblich. Die Kunden der Stadtwerke Hamm können sich zudem im Rahmen des Tarifes „Fashion Klima“ für eine vollständige Deckung ihres Strombedarfs mit Strom aus regenerativen Energiequellen entscheiden oder mittels des Tarifes „Fashion Klima plus“ die Errichtung neuer regenerativer Anlagen zur Stromerzeugung in Hamm fördern.

Der in den letzten Jahren realisierte beträchtliche Kapazitätsausbau im Bereich der erneuerbaren Energien hatte einen deutlichen **Anstieg der von den Stromkunden zu tragenden Kosten** zur Folge. Diese werden auf Basis unterschiedlicher gesetzlicher Regelungen an die Endverbraucher weitergegeben. Die dem Kunden in Rechnung gestellte **Umlage nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG)** hat sich ab dem 1.1.2019 um 0,387 Ct/kWh auf 6,405 Ct/kWh verringert. Zusammen mit der Anpassung der übrigen gesetzlichen Umlagen ergab sich ein Rückgang um 0,144 Ct/kWh.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

2.2.1 Ertragslage

Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse des Konzerns** Stadtwerke Hamm GmbH stiegen im Geschäftsjahr 2019 um rund 4,7 % von 279,3 Mio. € auf 292,3 Mio. €. Hauptursache für diese Entwicklung war der Anstieg der Umsatzerlöse im klassischen Versorgungsgeschäft mit Strom und Gas. Darüber hinaus war aufgrund eines Sondereffektes ein deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse im Verkehrsbetrieb zu verzeichnen.

Stromversorgung

Der Geschäftsbereich Strom umfasst auf der Absatzseite die Stromversorgung von Endkunden innerhalb und außerhalb des Konzessionsgebietes sowie Handelsaktivitäten.

Der **Stromverkauf in Hamm** verringerte sich in 2019 spürbar um 4,0 % auf 445 GWh. Im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden musste trotz der hohen Wettbewerbsintensität in diesem Kundensegment nur ein geringfügiger Rückgang der Verkaufsmenge um 1,1 % auf 255 GWh verzeichnet werden. Der Stromverkauf an unsere Individualkunden reduzierte sich deutlich um 8,5 % auf 181 GWh. Der Konzernverbrauch betrug 10 GWh. Die Versorgung von **Kunden außerhalb von Hamm** entwickelte sich positiv und konnte einen Anstieg der Verkaufsmenge um 9,3 % auf nunmehr 284 GWh verzeichnen. Der **Stromhandel** erhöhte sich um 7,2 % auf 14 GWh. Hierbei handelt es sich überwiegend um die Direktvermarktung der Strommengen aus unserem Windpark Barsen.

Die **Strompreise in der Grund- und Ersatzversorgung** blieben im Geschäftsjahr 2019 konstant. Die Strompreise für unsere Individualkunden veränderten sich entsprechend der vertraglich vereinbarten Preisgleitklauseln.

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** der Sparte Stromversorgung stiegen im Berichtsjahr spürbar von 150,3 Mio. € auf 157,0 Mio. € an. In dieser Summe sind sowohl die Umsatzerlöse der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH aus dem Netzbereich der Stromversorgung als auch die Umsatzerlöse der Stadtwerke Hamm GmbH aus dem Verkauf von Strom enthalten. Die Sparte Stromversorgung war mit einem Anteil von 53,7 % (Vorjahr: 53,8 %) an den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns der umsatzstärkste Unternehmensbereich.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Erdgasversorgung

Der Geschäftsbereich Gas umfasst auf der Absatzseite die Erdgasversorgung von Endkunden innerhalb und außerhalb des Konzessionsgebietes.

Der **Erdgasverkauf in Hamm** - einschließlich Konzernverbrauch - lag im Geschäftsjahr 2019 mit 1.263 GWh um insgesamt 6,9 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Erdgasverkaufsmenge an unsere **Haushalts- und Gewerbekunden** entwickelte sich aufgrund der erneut sehr milden Witterung negativ und verringerte sich im Jahresvergleich um 3,4 % auf 679 GWh. Die Gruppe der Haushalts- und Gewerbekunden in Hamm stellt mit 35,2 % unserer gesamten Erdgasliefermenge das bei Weitem bedeutendste Kundensegment dar. Der Verkauf von Erdgas an unsere **Individualkunden** verringerte sich um 12,6 % auf insgesamt 477 GWh. Die **Versorgung von Erdgaskunden außerhalb von Hamm** erhöhte sich auf Basis einer positiven Kundenentwicklung um 31,9 % auf 667 GWh.

Die **Preise für die Grund- und Ersatzversorgung von Haushaltskunden mit Erdgas** blieben im Geschäftsjahr 2019 unverändert. Die Preise für unsere Sondervertragskunden wurden im Rahmen der vertraglichen Preisgleitklauseln angepasst.

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** der Sparte Erdgasversorgung erhöhten sich von 64,4 Mio. € auf 68,1 Mio. €. In dieser Summe enthalten sind sowohl die Umsatzerlöse der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH aus dem Netzbereich der Erdgasversorgung als auch die Umsatzerlöse der Stadtwerke Hamm GmbH aus dem Verkauf von Erdgas an unsere Kunden sowie Erlöse aus der Vermarktung von Erdgasmengen im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG. Der Anteil der Erdgasversorgung am Umsatz des Konzerns betrug 23,3 % (Vorjahr: 23,1%).

Der **Wasserverkauf** hat sich im Geschäftsjahr 2019 mit einem Rückgang von 4,0 % auf 12.615 Tsd. m³ spürbar verringert. Wichtigster Einflussfaktor für diese Entwicklung war die im Vorjahr außergewöhnlich niederschlagsarme Zeit zwischen Februar und November die zu deutlichen Mengensteigerungen bei unseren Haushaltskunden geführt hatte. Der Wasserverkauf im **Haushaltskundensegment** bewegte sich dementsprechend im Berichtsjahr mit einer Liefermenge von 8.752 Tsd. m³ um rund 3,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der im Haushaltskundenbereich verkauften Menge an unserer Gesamtverkaufsmenge betrug rund 69,4 %. Der Verkauf an unsere **Individualkunden** verminderte sich um 1,4 % von 2.265 Tsd. m³ auf 2.233 Tsd. m³. Die Wasserliefermenge an **Verteilerwerke** verringerte sich um 8,3 % auf 1.467 Tsd. m³.

Die **Preise** für unsere Sondervertragskunden mit Preisgleitklauseln wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen angepasst. Der Allgemeine Tarifpreis für die Versorgung mit Wasser blieb im Geschäftsjahr 2019 unverändert.

Die Eigenerzeugung von Trinkwasser in unserem Wasserwerk Warmen machte mit 87,1 % den Großteil der gesamten Netzeinspeisung in Höhe von 14.100 Tsd. m³ aus. Darüber hinaus besteht ein Wasserbezugsvertrag mit der Gelsenwasser AG.

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** der Trinkwasserversorgung verringerten sich im Geschäftsjahr 2019 von 26,7 Mio. € auf 26,3 Mio. €. Der Anteil der Trinkwasserversorgung an den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns betrug damit 9,0% (Vorjahr: 9,6%).

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Brauchwasser betragen 0,2 Mio. €.

Wärmeversorgung

Der Verkauf von **Heizwasser** lag im Geschäftsjahr 2019 mit 99.092 MWh und einem Anstieg um 1,6 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Verkauf von **Dampfwärme** betrug im Jahresvergleich mit 3.600 MWh nur noch etwa ein Drittel der Vorjahresmenge. Ursache hierfür war ein Brand in den Produktionsanlagen unseres Kunden, der im April 2019 zu einer vorzeitigen Einstellung der Dampflieferung führte. Wir gehen davon aus, dass kein neuer Vertrag über die Lieferung von Dampfwärme an unseren Kunden zustande kommen wird.

Die **Nahwärmeliefermenge** an die Stadt Hamm und unsere Privat- und Gewerbekunden erhöhte sich um 3,6 % auf 61.547 MWh. In dieser Summe sind auch die Verkaufsmengen für das Produkt „hammerWÄRME“ enthalten.

Anlage 6 / 4

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die **Preise** für unsere Sondervertragskunden mit Heizwasser- und Dampfabnahme wurden im Rahmen der vertraglichen Regelungen angepasst. Die **Allgemeinen Tarifpreise** für die Versorgung mit Fernwärme konnten im Geschäftsjahr 2019 konstant gehalten werden.

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** der Wärmeversorgung erhöhten sich von 13,6 Mio. € auf 13,9 Mio. €. Der Anteil der Wärmeversorgung an den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns betrug 4,8 % (Vorjahr: 4,9%).

Bäder

Die Gesamtzahl der Badegäste in unserer Hallen- und Freibädern hat sich im Geschäftsjahr 2019 um 5,0 % auf 536 Tsd. Besucher verringert. Während die Hallenbäder im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 222 Tsd. Besuchern einen Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen konnten, sorgte der im Jahresvergleich schlechtere Verlauf der Sommersaison bei den Freibädern für einen Rückgang der Besucherzahlen von 188 Tsd. auf 148 Tsd. Badegäste. In den Lehr- und Kleinschwimmbädern konnte mit insgesamt 165 Tsd. Besuchern ein leichter Anstieg des Besucher-aufkommens registriert werden. Die Nutzung unserer Bäder durch den Schul- und Vereinssport machte unter Einbeziehung der Lehr- und Kleinschwimmbädern im Geschäftsjahr 2019 fast 43 % unseres Besucheraufkommens aus.

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** der Bäder blieben in etwa konstant bei 1,2 Mio. €. Die Umsatzerlöse aus dem Eintrittskartenverkauf verringerten sich um 8,6 % auf 0,8 Mio. €. Der Anteil der Bäder an den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns betrug 0,4 % (Vorjahr: 0,5%).

Die Gesamtzahl der Bade-, Wellness- und Saunagäste im „Maximare“ verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % von 510 auf 482 Tsd.. Darüber hinaus nutzten rund 20 Tsd. Schul- und Vereinsschwimmer des von der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH betriebenen Lehrschwimmbeckens die Bäderinfrastruktur des „Maximare“. Der am stärksten frequentierte Bereich war das Freizeitbad mit 307 Tsd. Besuchern bzw. rund 64 % der Gesamtbesucherzahl. Die Anzahl der Badegäste in diesem Bereich verringerte sich um 7,8 %. Wichtige Faktoren für diese Entwicklung waren die Wiedereröffnung des Wettbewerbers „Solebad Werne“ im April 2019 sowie die dreimonatige Schließung des Kleinkinderbereichs aufgrund notwendiger Attraktivierungsmaßnahmen. Die für das Sportbad zu verzeichnende Zahl von 97 Tsd. Badegästen liegt um 4,9 % unter dem Wert des Vorjahres. Die Nutzung des Bades durch den Schul- und Vereinssport machte mit insgesamt über 42 Tsd. Besuchern rund 43 % der Gesamtbesucherzahl dieses Bereichs aus. Die Besucherzahl der Saunaanlage erhöhte sich deutlich um 7,7 % auf 56 Tsd.. Im Vorjahr war es hier aufgrund einer planmäßigen Schließung des Bereichs für notwendige Sanierungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität zu einem beträchtlichen Rückgang der Besucherzahlen gekommen. Die vielseitigen Angebote des Wellnessbereiches wurden von 4 Tsd. Gästen in Anspruch genommen. Das Kursangebot im Bereich der Aquafitness und Prävention wurde von 18 Tsd. Besuchern genutzt.

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH stiegen aufgrund einer zum 1.1.2019 vorgenommenen Erhöhung der Eintrittspreise von 5,1 Mio. € auf 5,5 Mio. €. Der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns betrug 1,9 % (Vorjahr: 1,9%).

Verkehrsbetrieb

Die **Beförderungsleistung** im ÖPNV lag mit 13,6 Mio. Fahrgästen geringfügig um etwa 0,2 % über dem Niveau des Vorjahres. Den mit 43,5 % größten Anteil hatte die Beförderung von Personen mit Zeitfahrkarten. In diesem Ticketsegment konnten insgesamt 5,9 Mio. Fahrgäste und damit rund 4,4 % mehr als im Vorjahr befördert werden. Die Beförderung von Fahrgästen mit Einzel- und Mehrfahrkarten stieg um insgesamt 2,2 % auf 1,8 Mio. an. Schüler und Auszubildende machten mit 4,2 Mio. Personen etwa 31,1 % unserer gesamten Fahrgäste aus. Die Beförderung auf Basis des Sozialgesetzbuches (§ 228 SGB IX) blieb entsprechend der nur geringfügig ansteigenden Beförderungsleistung sowie auf Basis der durchgeführten Stichprobenerhebung nahezu unverändert. Über den regulären Linienbetrieb hinaus wurden im Rahmen verschiedener Großveranstaltungen Beförderungsleistungen erbracht, die von den Besuchern gut angenommen wurden. Dabei stellte insbesondere die verkehrstechnische Abwicklung des Landesturnfestes NRW vom 19. bis 23. Juni 2019 mit über 6.000 Teilnehmern eine besondere logistische Herausforderung für den Verkehrsbetrieb dar.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** stiegen im Geschäftsjahr 2019 deutlich von 12,1 Mio. € auf 13,3 Mio. € an. Ausgewiesen sind hier im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen, Erlöse aus dem Betrieb der städtischen Parkhäuser sowie aus dem konzernweit durch die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH erbrachten Fuhrparkmanagement. Hauptursache für den Anstieg der Umsatzerlöse war ein Sondereffekt aus dem Ausgleich von Ansprüchen aus der endgültigen Einnahmenaufteilung zwischen den Partnern der Verkehrsgemeinschaften Münsterland und Ruhr-Lippe betreffend das Jahr 2016. Die Preise für unsere Verkehrsleistungen im Rahmen des regionalen Tarifs (Westfalenarif) wurden ab dem 1.8.2019 infolge deutlich gestiegener Personal- und Sachkosten moderat angehoben. Die Preise für unsere Verkehrsleistungen im Tarifgebiet Hamm blieben unverändert. Die Ausgleichszahlung für die im Zusammenhang mit dem Sozialgesetzbuch erbrachte Beförderungsleistung verringerte sich um Sondereffekte bereinigt um 0,2 %. Der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns betrug 4,5 % (Vorjahr: 4,3%).

Hafen

Der **Umschlag von Schiffsgütern** bewegte sich im Geschäftsjahr 2019 mit 1.486 Tsd. t um rund 7,6 % unter der durchschnittlichen Tonnage der letzten fünf Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 11,9 % weniger Güter umgeschlagen. Die Anzahl der im Hafen Hamm beladenen Schiffe verringerte sich infolge der geringeren Tonnage um 22,4 % auf 1.197 Schiffe. Im Vorjahr waren darüber hinaus aufgrund niedriger Pegelstände in den Sommermonaten vermehrt kleinere Schiffseinheiten zum Einsatz gekommen. Im Berichtsjahr war für nahezu alle Güterarten ein Mengenrückgang zu verzeichnen. Der Umschlag von Baustoffen, Erzen und Metallen blieb mit 235 Tsd. t konstant auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umschlag von Brennstoffen ging um 19,6 % zurück und lag mit 381 Tsd. t auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre. Der deutliche Rückgang beim Umschlag von Getreide und Futtermitteln in Höhe von 23,7 % resultiert aus der zeitweisen Einschränkung der Produktion bei einem Großkunden. Der Rückgang beim Umschlag von Ölsaaten ist auf die Verlagerung von Transportleistung vom Binnenschiff auf die Bahn und die Straße zurückzuführen. Für die sonstigen Umschlagsgüter war im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Mengenanstieg von 7,6 % zu verzeichnen. Die seit dem 1.1.2018 gültigen Ufergelder und Entgelte für Eichaufnahmen wurden zum 1.1.2019 aufgrund gestiegener Kosten um 1,8 % bzw. 3,2 % angehoben.

Das **Transportaufkommen der Hafenbahn** lag im Geschäftsjahr 2019 mit einem Anstieg um 4,1 % auf 631 Tsd. t spürbar über dem Niveau des Vorjahres. Wichtiger Einflussfaktor für unseren Bahngüterumschlag ist das Transportaufkommen unseres Hauptkunden. Während sich der Güterumschlag mit unserem Hauptkunden um rund 7,7 % verringerte, konnte im restlichen Bahngüterverkehr ein beträchtlicher Zuwachs von 32,7 % verzeichnet werden. Maßgeblich für den Anstieg im restlichen Bahngüterverkehr war die Verlagerung von Transportleistung vom Binnenschiff auf die Bahn. Die seit dem 1.1.2018 gültigen Hafenbahnfrachten und Entgelte für Nebenleistungen wurden zum 1.1.2019 aufgrund gestiegener Kosten um 1,8 % bzw. 3,2 % erhöht.

Die vermietete und verpachtete **Grundstücksfläche** ist zum Stichtag 31.12.2019 mit 397 Tsd. m² im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Die konsolidierten **Umsatzerlöse** der Hafen Hamm GmbH stiegen um 4,8 % auf 3,8 Mio. €. Der Anteil der Hafen Hamm GmbH an den Gesamtumsatzerlösen des Konzerns betrug damit 1,3 % (Vorjahr: 1,3%).

Entwicklung der Beschaffungspreise

Die Entwicklung im **Stromgroßhandel** war in den letzten Jahren geprägt durch das anhaltend niedrige Preisniveau der Primärenergieträger Öl, Gas und Kohle sowie den fortgesetzten Ausbau der Kapazitäten zur Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Diese Einspeisemengen verdrängen Strom aus konventionellen Erzeugungsanlagen und hier vorrangig Gaskraftwerke mit vergleichsweise hohen variablen Erzeugungskosten. Darüber hinaus produzierten Kohlekraftwerke aufgrund der niedrigen Preise auf den Steinkohlemärkten weiterhin große Mengen Strom. In Summe führten beide Faktoren über einen längeren Zeitraum zu fallenden Preisnotierungen am Stromgroßhandelsmarkt. Dieser Abwärtstrend hat sich ab 2017 aufgrund des stetigen Preisanstiegs fossiler Energieträger spürbar abgeschwächt. Darüber hinaus stiegen ab 2018 infolge der Reform des europäischen Emissionshandelssystems die Preise für CO₂-Emissionszertifikate erheblich an. Diese Entwicklung setzte sich auch in 2019 fort. Im Spot- und Terminmarkt lagen die Preise dementsprechend über dem Niveau des Vorjahres.

Unter Berücksichtigung der uns zur Verfügung stehenden Strombezugsquellen verfügen die Stadtwerke Hamm über ein diversifiziertes und risikooptimiertes Bezugsportfolio, das uns in die Lage versetzt, nachhaltig marktfähige Strompreise für unsere Kunden zu gewährleisten.

Anlage 6 / 6

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die **Erdgasbeschaffung** erfolgt auf Basis einer tranchierten Beschaffung zu Börsenpreisen und ermöglicht es, das erhebliche Marktpreisrisiko durch die Streuung der Gaseinkaufsmenge auf verschiedene Einkaufszeitpunkte deutlich zu vermindern. Die Notierung der Gaspreise an den Großhandelsmärkten ist sowohl im Spot- als auch im Terminmarkt aufgrund des relativ milden ersten Quartals 2019 und der dementsprechend vollen Gasspeicher von einem im Vergleich zum Vorjahr sinkenden Preisniveau gekennzeichnet.

Um die Absatz- und Preisrisiken im Strom- und Gasmarkt möglichst gering zu halten, kaufen wir wesentliche Tranchen unserer Strom- und Gasmenge unter Berücksichtigung der vorliegenden Vertriebs- und Konjunkturprognosen sowie der festgelegten Beschaffungsstrategie zielgerichtet am Terminmarkt für mehrere Jahre im Voraus. Dementsprechend stellen überwiegend die Preise der in den Vorjahren abgeschlossenen Termingeschäfte die Grundlage für die Kosten und Erlöse des Jahres 2019 dar. Preisrückgänge bzw. -anstiege im laufenden Geschäftsjahr werden hingegen nur zu einem geringen Teil ergebniswirksam.

Der **Jahresüberschuss der Stadtwerke Hamm GmbH** lag im Berichtsjahr mit 7,6 Mio. € um 2,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen die Bezugskosten für Strom und Gas sowie die Netznutzungsentgelte und Konzessionsabgaben. Insgesamt war hier ein Anstieg von rund 6,9 Mio. € auf 178,5 Mio. € zu verzeichnen. Der Anstieg ist insbesondere auf die deutlich gestiegenen Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwands um rund 0,8 Mio. € auf 27,4 Mio. € resultiert aus einer höheren Anzahl durchschnittlich beschäftigter Mitarbeiter sowie einer tariflichen Entgelterhöhung.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit 2,7 Mio. € um 0,4 Mio. € über dem Wert des Vorjahres.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 1,3 Mio. € auf 9,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen wie z.B. Wartung von Soft- und Hardware sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen. Darüber hinaus machte sich die notwendige Abwertung der Erdgasspeicherstände in Höhe von 0,2 Mio. € im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG negativ bemerkbar.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 0,8 Mio. € betrafen unsere Beteiligungen an der Trianel Windkraft Borkum GmbH & Co. KG, der Trianel Windkraft Borkum II GmbH & Co. KG, der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG sowie der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG.

Das **Jahresergebnis der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH** verringerte sich um 4,4 Mio. € von 15,9 Mio. € auf 11,5 Mio. €.

Der **Jahresüberschuss der Stromversorgung** reduzierte sich von 7,6 Mio. € auf 3,8 Mio. €. Für den Strombereich hat in 2019 die dritte Regulierungsperiode begonnen. Basisjahr für das Kostenausgangsniveau war dabei das Jahr 2016. Der Rückgang des Jahresüberschusses resultiert dementsprechend vor allem aus der Absenkung des genehmigten Entgeltniveaus.

Der **Jahresüberschuss der Erdgasversorgung** verringerte sich von 3,7 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus Netznutzung wurde dabei durch den Anstieg der vorgelagerten Netzkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert.

Das **Jahresergebnis der Wasserversorgung** sank von 4,6 Mio. € auf 4,1 Mio. €. Hauptursache für diese Entwicklung war die spürbare Verschlechterung der Rohmarge aus dem Verkauf von Trinkwasser.

Der **Jahresüberschuss der Fernwärmeversorgung** stieg von 1,5 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Hauptursache für diese Entwicklung war der spürbare Anstieg des Rohergebnisses aus dem Wärmeverkauf.

Der aufgabenbedingte **Jahresfehlbetrag der Bäder** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 von 8,4 Mio. € auf 8,7 Mio. €. Belastet wurde das Ergebnis insbesondere durch einen Anstieg der Kosten für Energie und Wasser sowie Aufwendungen für die Erneuerung der Beleuchtung in den Hallen- und Freibädern. Darüber hinaus stieg die Verlustübernahme aus unserer Beteiligung an der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH von 1,2 Mio. € auf 1,3 Mio. € an.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Der **Jahresüberschuss des Hafens** liegt mit 1,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahrs. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde durch einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge, höhere Treibstoffkosten für unsere Diesellokomotiven sowie höhere Kosten für Wartung und Instandhaltung der Hafeninfrastruktur mehr als kompensiert.

Der **aufgabenbedingte Verlust des Verkehrsbetriebes** weist im Jahresvergleich mit 4,8 Mio. € eine Ergebnisverbesserung von rund 0,2 Mio. € auf. Neben dem Anstieg der Umsatzerlöse wirkte sich die Auflösung einer Rückstellung für Zahlungsverpflichtungen aus dem Bus-Schiene-Verkehr positiv auf das Ergebnis aus. Ergebnisbelastungen ergaben sich aus dem allgemeinen Anstieg der Personal- und Sachkosten sowie der Abschreibungen.

Der **Jahresfehlbetrag der Hamcom** in Höhe von 255 T€ wird maßgeblich durch die für das Jahr 2018 vereinbarte Verlustübernahme für die HeLi NET in Höhe von 258 T€ bestimmt.

Zusammenfassend fällt der **Konzernjahresüberschuss der Stadtwerke Hamm GmbH** aufgrund der angeführten Entwicklungen der Umsatzbereiche mit 7,4 Mio. € um 2,9 Mio. € geringer als im Vorjahr aus. Der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 ist angesichts der hohen Wettbewerbsintensität im Vertriebskerngeschäft, der regulatorischen Rahmenbedingungen in der Strom- und Erdgasverteilung, der vorzunehmenden Abschreibungen auf unsere Finanzanlagen sowie der aufgabenbedingten Verluste im öffentlichen Personennahverkehr sowie beim Betrieb der Bäder als zufriedenstellend zu bezeichnen.

2.2.2 Finanzlage

Das **Finanzmanagement** der Stadtwerke Hamm GmbH verfolgt das Ziel, die langfristig stabile Unternehmensfinanzierung sowie die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Mutterunternehmens und seiner Tochtergesellschaften sicherzustellen. Darüber hinaus hat sich das Finanzmanagement an den Anforderungen einer ausgewogenen Bilanzstruktur und der nachhaltigen Gestaltung der Kapitalstruktur des Konzerns auszurichten. Der Handlungsrahmen des Finanzmanagements ist infolgedessen eng verknüpft mit den Organisations- und Sorgfaltspflichten des Konzerns. Die Finanzierung unserer unternehmerischen Aktivitäten erfolgt dabei insbesondere unter Beachtung einer kosten- und risikooptimierten Finanzmittelbeschaffung.

Die Entwicklung der separat dargestellten **Kapitalflussrechnung** zeigt, dass der Mittelabfluss aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von 28,6 Mio. € nicht vollständig aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Finanzierungstätigkeit in Höhe von insgesamt 23,7 Mio. € gedeckt werden konnte. Der Finanzmittelbestand reduzierte sich dementsprechend zum 31.12.2019 von 12,6 Mio. € auf 7,7 Mio. €.

Aufgrund des Konzernjahresergebnisses 2019 von 8,8 Mio. € und unter Berücksichtigung der Vorabausschüttung von 2,97 Mio. € stieg das **Eigenkapital** zum 31. Dezember 2019 auf 121,9 Mio. € an (Vorjahr: 117,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote auf Basis der verkürzten Konzernbilanz erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 36,5 %. Um den Anforderungen der liberalisierten Energiemärkte auch zukünftig gerecht werden zu können, verfolgen wir langfristig das Ziel, unsere Kapitalstruktur nachhaltig so zu gestalten, dass wir eine Eigenkapitalquote von über einem Drittel der Bilanzsumme beibehalten.

2.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der **verkürzten Konzernbilanz** erhöhte sich im Berichtsjahr um 2,6 Mio. € auf 333,8 Mio. €. Die Sachanlagen und immateriellen Anlagewerte erreichte mit einem Anstieg von 1,3 Mio. € auf 226,2 Mio. € einen Anteil von 67,7 % an der verkürzten Bilanzsumme. Der Anstieg der Finanzanlagen um 1,0 Mio. € auf 47,8 Mio. € ist im Wesentlichen auf eine Eigenkapitalzuführung zu unserem assoziierten Unternehmen, der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG zurückzuführen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verringerten sich um 0,9 Mio. € auf 3,2 Mio. €. Die flüssigen Mittel verringerten sich auf Basis der im Anhang dargestellten Kapitalflussrechnung von 12,6 Mio. € auf 7,7 Mio. €. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände stiegen von 42,6 Mio. € auf 48,9 Mio. €. In dieser Position enthalten sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie unfertige Leistungen und Waren. Auf der Passivseite der verkürzten Konzernbilanz verringerten sich die langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund von planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen von 116,9 Mio. € auf 108,3 Mio. €. Enthalten sind hier Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber der Gesellschafterin. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 62,1 Mio. € auf 67,8 Mio. €.

Anlage 6 / 8

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Aktiva	31.12.19		31.12.18		Passiva	31.12.19		31.12.18	
	Mio. €	%	Mio. €	%		Mio. €	%	Mio. €	%
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	226,2	67,8	224,9	67,9	Eigenkapital	121,9	36,5	117,5	35,5
Finanzanlagen	47,8	14,3	46,8	14,1	Sonderposten für Investitionszuschüsse	20,6	6,2	19,5	5,9
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,2	1,0	4,3	1,3	empfangene Ertragszuschüsse	0,8	0,2	1,4	0,4
flüssige Mittel	7,7	2,3	12,6	3,8	Pensionsrückstellungen	14,4	4,3	13,8	4,2
kurzfristige Vermögensgegenstände	48,9	14,6	42,6	12,9	langfristige Verbindlichkeiten	108,3	32,5	116,9	35,3
					kurzfristige Verbindlichkeiten	67,8	20,3	62,1	18,7
	333,8	100,0	331,2	100,0		333,8	100,0	331,2	100,0

Unsere **Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** lagen im Geschäftsjahr 2019 mit 17,5 Mio. € um rund 2,4 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres.—Etwa 71 % unseres gesamten Investitionsvolumens entfielen auf die Bereiche der Versorgung mit Energie, Trinkwasser und Wärme. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil dieses Bereiches an den Investitionen des Konzerns um 12,1 % erhöht. Schwerpunkte unserer Investitionen lagen in der Erweiterung unserer Versorgungsnetze und Verteilungsanlagen und dem weiteren Ausbau unseres Geschäftsfeldes Nahwärme.

Die **Finanzanlageinvestitionen** in Höhe von 3,8 Mio. € betrafen überwiegend unsere Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG sowie unsere Beteiligung an der Trianel Windkraft Borkum II GmbH & Co. KG.

Die Stadtwerke Hamm GmbH beteiligt sich gemeinsam mit anderen kommunalen Energieversorgungsunternehmen an zwei unter Federführung der Trianel GmbH geplanten und errichteten Ausbaustufen eines **Offshore-Windparks**, rund 45 km nördlich der Insel Borkum. Die erste Ausbaustufe - mit in Summe 200 MW - wurde in der Gesellschaft **Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG** (TWB) realisiert und befindet sich seit 2015 im kommerziellen Betrieb. Das vergangene Geschäftsjahr war von einem ruhigen Betriebsverlauf gekennzeichnet. Die Projektentwicklung der zweiten Stufe erfolgt in der Gesellschaft **Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG** (TWB 2). Diese umfasst ebenfalls eine installierte Leistung von rund 200 MW. Im April 2017 ist der Baubeschluss gefasst worden. Das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Bautätigkeiten auf See und die Insolvenz des Herstellers der Windenergieanlagen geprägt. Zwar konnte die Situation im Zuge der Verhandlung einer Fortführungsvereinbarung mit dem Insolvenzverwalter gelöst werden. Diese Vereinbarung sah die Produktion der noch nicht fertiggestellten Windenergieanlagen, die Erbringung von Dienstleistungen in der Inbetriebnahmephase und die Beistellung von erforderlichen Werkzeugen im Rahmen der Installation vor. Zudem ist TWB 2 weitere Vertragsbeziehungen mit Nachunternehmern eingegangen und konnte so eine große Kontrolle über die Abläufe erhalten. In Summe kam es jedoch trotzdem zu zeitlichen Verzögerungen. Die vollständige Inbetriebnahme der Anlagen ist für Mitte 2020 vorgesehen. Vor allem um die Liquidität von TWB 2 sicherzustellen, haben die Gesellschafter in 2019 ihre Gesellschafterdarlehen erhöht. Die Stadtwerke Hamm haben sich hieran entsprechend ihres Gesellschaftsanteils beteiligt.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Mit der Beteiligung an der **Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG** (TEE) verfolgen die Stadtwerke Hamm GmbH gemeinsam mit anderen kommunalen Gesellschaftern aus dem Trianel-Kreis das Ziel, ihren Anteil an erneuerbaren Energien auszubauen und - unter Nutzung des aktuellen EEG und der Bündelung von Projekten im Bereich Wind-Onshore und Photovoltaik - diese wirtschaftlich zu betreiben. Hierzu soll ein Portfolio mit einer Zielgröße von 275 MW - davon 200 MW Wind Onshore und 75 MW Photovoltaik - aufgebaut werden. Vorgesehen ist ein schrittweiser Aufbau, so dass sich die vorgesehene Zuführung der Stadtwerke Hamm von bis zu 7 Mio. € auf mehrere Jahre verteilt. Im Jahresverlauf 2019 konnten einige neue Projekte in das Portfolio aufgenommen und sich der angestrebten Zielmarke weiter genähert werden. In Summe umfasst das aktuelle Portfolio rund 44 MW an Photovoltaik-Leistung sowie Windparks mit einer Gesamtleistung von rund 168 MW.

Die Stadtwerke Hamm GmbH hat sich 2004 zusammen mit 27 weiteren Stadtwerken und Regionalversorgungsunternehmen aus den Niederlanden, Österreich und Deutschland als Kommanditisten an der **Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG** (TGH) beteiligt. Der Anteil der Stadtwerke Hamm beträgt an der TGH rund 3,4 Prozent. Dies entspricht 29 MW an der gesamten Kraftwerkskapazität von 848,5 MW. Das Kraftwerk befindet sich seit Mai 2015 im Zustand der sogenannten Warmreserve. Dies ermöglicht es, das Kraftwerk nur in wirtschaftlich günstigen Zeiten und in Abhängigkeit der Marktentwicklungen von Strom- und Brennstoffpreisen in Betrieb zu nehmen. Unter Berücksichtigung der Einsatzzeiten des Kraftwerks wird der Geschäftsverlauf 2019 durch die Gesellschaft als zufriedenstellend eingeschätzt. Zur Finanzierung des Übergangszeitraumes stellen die Gesellschafter TGH Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Die Stadtwerke Hamm haben sich hieran entsprechend ihres Gesellschaftsanteils beteiligt.

Die Stadtwerke Hamm sind mit sieben weiteren kommunalen Gesellschaftern an der **Stadtwerke Energie Verbund GmbH** (SEV) beteiligt, um Kunden im ganzen Bundesgebiet mit Strom und Gas zu versorgen. Anfang des Jahres 2019 hat der Hauptanteilseigner des Abrechnungs-Dienstleisters einen Insolvenzantrag gestellt, so dass sich der Dienstleister in der "vorläufigen" Insolvenz befand. Es war damit zu rechnen, dass zum 31.3.2019 der endgültige Insolvenztatbestand eintritt und spätestens ab dann keine Dienstleistungen mehr erbracht werden. Ab diesem Zeitpunkt hätten keine Kundenrechnungen mehr ausgestellt und die Kunden der SEV nicht mehr bedient werden können. Es bestand für die SEV unmittelbarer Handlungsbedarf. So wurden die Kunden auf einen anderen Anbieter übertragen. Dieser führt die Belieferung der Kunden fort. Die Gesellschaft soll aufgelöst werden.

2.3 Leistungsindikatoren

Der Konzern Stadtwerke Hamm orientiert sich im Rahmen seiner Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen dabei das geplante Jahresergebnis, die Absatzmengen sowie die entsprechenden Vertriebsrohmarginen dar. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7,4 Mio. € das im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresergebnis von 6,5 Mio. € spürbar übertreffen. Wichtigste Einflusfaktoren für diese Entwicklung waren der aufgrund eines Sondereffektes deutlich geringer ausfallende Jahresfehlbetrag der Verkehrsbetrieb Hamm GmbH sowie die Ergebnisverbesserung in der Trinkwasserversorgung.

Der Konzern Stadtwerke Hamm beschäftigte zum 31. Dezember 2019 insgesamt 868 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sowie 13 kaufmännische und 48 gewerbliche Auszubildende. In der Gesamtbeschäftigtenzahl sind 402 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Hamm GmbH, 254 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH, 67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsbetrieb Hamm GmbH, 143 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH sowie 2 Mitarbeiter der Hamcom GmbH enthalten. Ein Großteil unserer Beschäftigten (75 %) war bei uns in Vollzeitverhältnissen tätig. 15 % beziehungsweise 132 Beschäftigte arbeiteten zum Bilanzstichtag in Teilzeitarbeitsverhältnissen. Des Weiteren wurden 87 Aushilfskräfte beschäftigt. Um dem künftigen Fachkräftemangel durch bedarfsgerechte Ausbildung und Nachwuchsförderung entgegenzuwirken haben wir auch im Geschäftsjahr 2019 **17 Ausbildungsplätze** bereitgestellt. Damit beschäftigten wir zum Stichtag 31. Dezember 2019 insgesamt 61 Auszubildende in 12 verschiedenen Ausbildungsberufen und einem ausbildungsbegleitenden Studiengang. Um unseren Auszubildenden auch nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung eine adäquate berufliche Perspektive zu bieten, wurden alle Auszubildenden in befristete Arbeitsverhältnisse mit einer Laufzeit von in der Regel sechs Monaten übernommen. Die technische Ausbildung in der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH orientiert sich an dem Bedarf der spartenübergreifenden Organisation. Durch die Kombination verschiedener technischer Ausbildungsberufe sollen somit gezielt Fachkräfte qualifiziert werden, die sowohl in der Gas- und Wasserversorgung als auch in der Elektrizität

Anlage 6 / 10

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

tätsversorgung eingesetzt werden können. Im Rahmen eines 2- bzw. 3-wöchigen Betriebspraktikums gaben wir 29 Schülern die Möglichkeit, die Berufswelt erstmals kennen zu lernen.

3. Prognosebericht

Die aktuelle Situation in unseren beiden umsatz- und ertragsstärksten Sparten Strom und Erdgas ist weiterhin von einem dynamischen Wettbewerb und fortschreitenden ordnungs- politischen, rechtlichen und regulatorischen Vorgaben im Umfeld der Energiewirtschaft gekennzeichnet. Strom- und Erdgaskunden reagieren in zunehmendem Maß preissensibel und ziehen zur Minimierung ihrer Energiekosten verstärkt einen Versorgerwechsel in Betracht. Darüber hinaus nimmt der Energiebedarf durch den Einsatz energieeffizienterer Geräte und Prozesse tendenziell ab. Auch für die kommenden Geschäftsjahre ist von einem an Intensität zunehmenden Wettbewerb im Strom- und Gasbereich auszugehen. Unter diesen weitgehend unsicheren Rahmenbedingungen liegt die primäre Zielsetzung in der nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsposition durch die Stabilisierung des Absatzes und der Ergebnisse. Wesentliche Erfolgsfaktoren für die Erreichung der Absatzstabilisierung sind die systematische Weiterentwicklung der Kundenbindungs- und Kundenrückgewinnungsinstrumente zur Sicherung eines überdurchschnittlich hohen Marktanteils im Grundversorgungsgebiet sowie die Festigung des Anteils von Strom- und Gaskunden außerhalb von Hamm. Unsere Aktivitäten außerhalb des Grundversorgungsgebietes sollen dabei vorrangig dem Halten von Absatzmengen und Rohmargen dienen. Ergänzt werden diese Bemühungen durch ein professionelles Vertriebscontrolling. Auf dieser Grundlage ist eine Steuerung der Vertriebsaktivitäten auf Basis von Deckungsbeiträgen sowie eine differenzierte Kundenansprache möglich. Für den Stromverkauf in Hamm prognostizieren wir aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität und auf Basis eines weitgehend konstanten spezifischen Verbrauchs in den Folgejahren eine kontinuierlich sinkende Nachfrage. Dies wird zu einer nachhaltigen Reduzierung der Stromverkaufsmenge in diesem Kundensegment führen. Unser Stromverkauf an Kunden außerhalb von Hamm wird mittelfristig das bisher erreichte hohe Niveau aufgrund der großen Wechselbereitschaft in diesem Kundensegment nicht halten können. Der Verkauf von Erdgas an unsere Kunden in Hamm wird unter der Annahme eines sich weiter verschärfenden Wettbewerbs und auf der Basis normaler Witterungsverhältnisse eine rückläufige Tendenz aufweisen. Wir wollen die aufgrund des Wettbewerbsdrucks entstandenen Mengeneinbußen im Stadtgebiet von Hamm durch die Gewinnung von Kunden außerhalb von Hamm kompensieren. Zudem sind wir bestrebt, den Heizenergieanteil von Erdgas in Hamm durch die Gewinnung neuer Erdgas-Direkt-Kunden und/oder Erdgas-Contracting-Kunden weiter zu erhöhen. Die laufende Optimierung des Beschaffungsportfolios durch eine konsequente Nutzung des am Markt verfügbaren Instrumentariums ist dabei wichtige Voraussetzung für die Gewährleistung wettbewerbsfähiger Preise und innovativer Produkte. Insgesamt erwarten wir aus dem Strom- und Gasvertrieb an unsere Kunden in und außerhalb von Hamm in den kommenden Jahren durchgängig positive Jahresergebnisse. Für die Stadtwerke Hamm GmbH gehen wir für das Jahr 2020 von einem Jahresergebnis in Höhe von rund 4,8 Mio. € aus.

Unser **Investitionsvolumen für Sachanlagen** wird im Planungszeitraum bis 2024 insgesamt rund 201 Mio. € betragen. Ein Schwerpunkt wird dabei im Erhalt des Standards und der Gewährleistung der Versorgungssicherheit im umfangreicher gewordenen Kerngeschäft liegen. Darüber hinaus enthält der Investitionsplan für die nächsten Jahre mit dem Ausbau des Breitbandnetzes in Hamm und der Erweiterung der Aufbereitungstechnik im Wasserwerk Warmen zwei bedeutende Großprojekte.

Die operativen Ergebnisse der Energie- und Wasserversorgung in den Bereichen **Strom- und Erdgasverteilung** sind eng an die regulatorischen Rahmenbedingungen geknüpft. Die Ergebnissituation in beiden Bereichen ist demzufolge abhängig von den durch die Regulierungsbehörde zugestandenen Erlösbergrenzen und der Entwicklung der dagegenstehenden Kosten. Maßgeblich für die Höhe der Erlösbergrenzen sind dabei das ermittelte Kostenausgangsniveau und der Effizienzwert. Für beide Sparten sind dementsprechend die Erschließung von weiteren Synergieeffekten und Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz wichtige Voraussetzungen um weiterhin wirtschaftlich tragfähige Ergebnisse darstellen zu können. Im Ergebnis wird dies für die regulierten Sparten zu positiven Jahresergebnissen zwischen 3,1 Mio. € und 8,1 Mio. € innerhalb des Planungshorizontes führen.

Die Ergebnissituation der **Trinkwasserversorgung** wird durch die bereits vorgenommene Neuordnung unseres Wassertransportnetzes, den Kapitaldienst für die geplante Erweiterung der Aufbereitungstechnik im Wasserwerk Warmen sowie allgemeine Kostensteigerungen zur Aufrechterhaltung der Versorgungsstruktur deutlich belastet. Um für unsere Trinkwasserversorgung weiterhin wirtschaftlich tragfähige Jahresergebnisse mit kostendeckenden und angemessenen Preisen darstellen zu können, haben wir deshalb Preisanpassungen für die Jahre 2021 und 2024 vorgesehen. Die Preise für unsere Individualkunden mit Preisgleitklauseln werden im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen angepasst. Innerhalb des Planungshorizontes erwarten wir positive Jahresergebnisse zwischen 2,3 Mio. € und 3,4 Mio. €.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Für die **Infrastruktur und Service Hamm GmbH** erwarten wir während der Bauphase des Glasfasernetzes in den Jahren 2020 bis 2021 zunächst Jahresfehlbeträge. Mit Beginn der Betriebsphase werden dann jährliche Jahresüberschüsse in Höhe von rund 100 T€ geplant.

Für den Verkauf von **Heizwasser** erwarten wir auf Basis normaler Witterungsverhältnisse und aufgrund der geplanten Verdichtung der vorhandenen Netzinfrastruktur einen geringfügigen Anstieg der Verkaufsmenge. Wir gehen davon aus, dass nach der vorzeitigen Einstellung unserer Dampflieferungen kein neuer Vertrag über die Lieferung von Dampfwärme an unseren Kunden zustande kommen wird.

Unter Berücksichtigung unserer vertraglichen Verpflichtungen zur schrittweisen Erneuerung der vorhandenen städtischen Heizzentralen, einer an den Marktbedingungen orientierten Annahme zur Realisierung neuer Contracting-Projekte und auf Basis normaler Witterungsverhältnisse ist eine kontinuierlich ansteigende **Nahwärmeverkaufsmenge** geplant.

Die energiewirtschaftliche Kooperation mit der Müllverbrennungsanlage Hamm wird aufgrund der geringeren Wärmeerzeugungskosten den wirtschaftlichen Betrieb der **Fernwärmeversorgung** langfristig sicherstellen und innerhalb des Planungshorizontes zu positiven Jahresergebnissen zwischen 1,3 Mio. € und 1,5 Mio. € führen.

Während wir für unsere **Hallenbäder** auch zukünftig weitgehend konstante Besucherzahlen von 220 Tsd. Badegästen prognostizieren, erwarten wir für die **Freibäder** aufgrund eines geänderten Freizeitverhaltens in der Bevölkerung und unter Berücksichtigung von üblichen Witterungsverhältnissen ein dauerhaft niedriges Niveau von rund 120 Tsd. Badegästen. Für den Betrieb der Lehr- und Kleinschwimmbädern gehen wir von etwa 163 Tsd. Schul- und Vereinschwimmer aus. Effizienzsteigerungen und Anpassungen der Eintrittspreise können die ansteigenden Personal- und Sachkosten in unseren Bädern nicht vollständig kompensieren. Darüber hinaus wirken sich höhere Kosten für die Instandhaltung der Bäder negativ auf das Jahresergebnis aus. Aus unserer Beteiligung an der **Erlebnistherme Bad Hamm GmbH** erwarten wir auch in den kommenden Jahren Verluste auf heutigem Niveau. Der Bäderbereich wird infolgedessen innerhalb des Planungszeitraums Jahresfehlbeträge zwischen 8,7 Mio. € und 9,3 Mio. € aufweisen.

Die **aufgabenbedingten Verluste des Verkehrsbetriebs** werden **planmäßig** zwischen 6,3 Mio. € und 8,3 Mio. € liegen. Die zunehmenden Anforderungen an den öffentlichen Personennahverkehr im Rahmen eines umwelt- und klimafreundlichen Verkehrskonzeptes sowie der zu erwartende weitere Anstieg der Personal- und Sachkosten haben im Vergleich zur Vorjahresplanung zu einem deutlichen Anstieg der prognostizierten Verluste geführt.

Die **Ergebnisentwicklung des Hafens** mit den Geschäftsbereichen Grundstücksverpachtung, Schiffsgüterumschlag und Bahngüterverkehr wird auch zukünftig in Summe **positive Jahresergebnisse** zwischen 1,0 Mio. € und 2,2 Mio. € ausweisen.

Der **Telekommunikationsmarkt** befindet sich weiterhin in einer Umbruchphase. Der bisher vorherrschende Preiswettbewerb im „klassischen“ Endkundengeschäft sowie die Abhängigkeit von der Netzinfrastruktur der Deutschen Telekom AG bieten zahlreichen Wettbewerbern keine wirtschaftlich tragfähigen Entwicklungsmöglichkeiten mehr. Vor diesem Hintergrund sind die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes sowie der Aufbau einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur bis zum Endkunden von Bedeutung für den zukünftigen Unternehmenserfolg. Wesentliche Ergebniswirkungen aus dem seit 2013 veränderten Unternehmenszweck, der Erbringung von Lieferungen und Leistungen für die Stadt Hamm, erwarten wir derzeit nicht. Für die kommenden Jahre rechnen wir nicht mit positiven Ergebnissen für die Hamcom GmbH.

Vor dem Hintergrund der weltweiten **Coronavirus-Pandemie** kann es zu deutlichen Abweichungen der geplanten Ergebnisse kommen. Große Unsicherheiten bestehen insbesondere bezüglich des Energieverbrauchs der Industrie sowie hinsichtlich möglicher Zahlungsschwierigkeiten bei von der Krise betroffenen Unternehmen und Privatpersonen. Darüber hinaus wird die Rückvermarktung bereits kontrahierter Energiemengen erheblichen Druck auf die Großhandelspreise ausüben. Die Platzierung überschüssigen Mengen am Markt wird deshalb mit entsprechenden Verlusten verbunden sein. Weitere ergebnisbeeinflussende Faktoren ergeben sich aus der Schließung der Bäder ab dem 16.3.2020 und einer stark gesunkenen Beförderungsleistung beim Verkehrsbetrieb.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

4. Chancen- und Risikobericht

Der Konzern Stadtwerke Hamm GmbH ist als modernes Dienstleistungsunternehmen zahlreichen Risiken unterschiedlichster Art und Priorität ausgesetzt. Die kommunale Verantwortung der Stadtwerke Hamm GmbH als führendes Versorgungsunternehmen im Wirtschaftsraum Hamm gebietet es, dass unternehmerische Entscheidungen erst nach sorgfältiger Analyse der jeweiligen Chancen und Risiken getroffen werden. Die fortschreitende Energiewende bietet den Stadtwerken neben Risiken insbesondere auch **Chancen** im Bereich der erneuerbaren Energien sowie im Bereich der Energiedienstleistungen und Energieeffizienz. Durch die Erweiterung unseres Leistungsspektrums im Bereich der Energiedienstleistungen sind wir bestrebt, Kunden langfristig an uns zu binden und neue Kunden zu gewinnen. Chancen im Vertrieb ergeben sich aus der Preisentwicklung auf den Großhandelsmärkten, durch die steigende Wechselbereitschaft der Kunden sowie durch den politisch gewünschten Ausbau der Elektromobilität.

Die Stadtwerke Hamm GmbH hat mit dem Ausbau ihrer Stromerzeugungskapazitäten die strategische Zielsetzung des Unternehmens in den vergangenen Jahren klar definiert und konsequent vorangetrieben. Der Fokus möglicher zukünftiger Kraftwerksbeteiligungen soll im Bereich der erneuerbaren Energien liegen. In diesem Sinne engagieren wir uns bereits im Rahmen der Beteiligungen an der Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sowie der Beteiligung am Gemeinschaftsprojekt GREEN GECCO. Die Planung, der Bau und der Betrieb von Windkraftanlagen im Netzgebiet Hamm stellt für uns eine weitere Option zur lokalen Gestaltung der Energiewende dar.

Die operativen Chancen der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH in den Bereichen Strom- und Erdgasverteilung sind eng an die regulatorischen Rahmenbedingungen geknüpft. Die Ergebnissituation in beiden Bereichen ist dementsprechend abhängig von den durch die Regulierungsbehörde zugestandenen Erlösobergrenzen und der Entwicklung der dagegenstehenden Kosten. Maßgeblich für die Höhe der Erlösobergrenzen sind dabei das ermittelte Kostenausgangsniveau und der Effizienzwert. Die für den Strom- und Gasbereich erreichten Effizienzwerte bilden zwar mittelfristig eine stabile Grundlage, jedoch sind für beide Sparten weitere Effizienzsteigerungen in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb der Netze notwendig. Vor diesem Hintergrund setzen wir Maßnahmen für eine nachhaltige Prozess- und Kostenoptimierung um. Wirtschaftlich verantwortliches Denken und Handeln sowie die Sicherstellung von Wachstum und Rentabilität setzen voraus, dass Risiken rechtzeitig erkannt werden und somit beherrschbar bleiben. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Ein regelmäßig aktualisiertes Risikomanagementhandbuch dokumentiert die identifizierten Risiken, die bereits getroffenen Gegenmaßnahmen zur Risikominimierung und die verbleibenden Restrisiken. Im Rahmen der Quartals- und Halbjahresberichterstattung wurden unsere Gesellschafterin und der Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Konzerns unterrichtet.

Der rechtliche Ordnungsrahmen und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Energieversorgungsunternehmen haben sich in den letzten Jahren fundamental verändert. Die frühzeitige Analyse und Antizipation externer Risiken ist deshalb von besonderer Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Im Mittelpunkt der für die Stadtwerke Hamm GmbH relevanten **externen Risiken** stehen die nach wie vor zunehmenden Marktrisiken der liberalisierten Energiemärkte. Die Stadtwerke Hamm GmbH begegnet den Preisrisiken auf den Strom- und Erdgasbeschaffungsmärkten mit einem professionell aufgestellten Einkauf und einem Portfoliomanagement im Rahmen der Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw). In der Vergangenheit konnte insbesondere durch den frühzeitigen Einkauf wesentlicher Tranchen das erhebliche Preisrisiko durch die hohe Volatilität des Strommarktes deutlich gesenkt werden.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, durch eine weitere Diversifizierung unseres Energiebeschaffungsportfolios eine Verringerung unserer Abhängigkeit von Marktpreisschwankungen zu erreichen. Insgesamt betrachtet befanden sich die Preis- und Absatzrisiken im Geschäftsjahr 2019 auf einem markt- und branchenüblichen Niveau.

Für den **Verkehrsbetrieb Hamm** ergibt sich ein nennenswertes externes Risiko aus der Reduzierung von Ausgleichszahlungen des Landes Nordrhein-Westfalen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Leistungswirtschaftliche Risiken bestehen für den Konzern Stadtwerke Hamm insbesondere hinsichtlich der Funktionsfähigkeit von Verteilungsanlagen und -netzen, der technischen Anlagen zur Wassergewinnung und -förderung sowie der Anlagen zur Wärme- und Dampferzeugung. Grundsätzlich können alle Betriebsstörungen die Ertragslage des Konzerns Stadtwerke Hamm negativ beeinflussen. Die Minimierung dieser Risiken ist durch detaillierte Arbeitsanweisungen, turnusmäßige Wartung und vorausschauende Instandhaltung der Anlagen sowie regelmäßige Schulung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter sichergestellt.

Nach unserer Überzeugung konnten alle für den Konzern Stadtwerke Hamm identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden könnten, sind für das Geschäftsjahr 2020 und die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Anlage 6 / 14

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Konzern-Kennzahlen

		2019	2018	2017	2016
Umsatz	Mio. €	292,3	279,3	274,0	275,4
Strom	Mio. €	157,0	150,3	148,7	148,4
Erdgas	Mio. €	68,1	64,4	62,2	63,7
Wasser	Mio. €	26,3	26,7	25,6	25,3
Wärme	Mio. €	13,9	13,6	13,4	13,8
Bäder	Mio. €	6,6	6,3	6,2	6,4
Hafen	Mio. €	3,8	3,7	3,8	3,4
Nahverkehr	Mio. €	13,3	12,1	12,0	12,0
sonstige	Mio. €	3,3	2,2	2,1	2,4
Absatz					
Stromverkauf/-handel	GWh	743,0	736,2	831,2	800,6
Erdgasverkauf	GWh	1.929,9	1.861,9	1.899,2	1.786,0
Wasserverkauf	Mio. m ³	12,6	13,1	12,9	12,7
Wärmeverkauf	GWh	166,5	170,3	169,8	172,2
Besucher Bäder	Tsd.	1.007	1.074	982	995
Schiffsgüterumschlag	Tsd. t	1.486	1.686	1.726	1.612
Bahngüterverkehr	Tsd. t	631	606	640	450
Beförderte Personen im ÖPNV	Mio.	13,6	13,6	13,8 ¹⁾	13,5
Personal					
Mitarbeiter	am Bilanzstichtag	868	846	853	885
Auszubildende	am Bilanzstichtag	61	58	54	57
Personalaufwand (ohne Altersteilzeit- u. Pensionsrückstellungen)	Mio. €	50,6	49,3	48,3	48,4
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenst./Sachanlagen)	Mio. €	17,5	19,9	28,8	25,2
Stromversorgung	Mio. €	4,3	4,9	4,4	5,3
Erdgasversorgung	Mio. €	2,5	2,3	2,7	2,9
Wasserversorgung	Mio. €	3,8	3,1	5,1	4,9
Breitbandausbau	Mio. €	0,4	0,0	0,0	0,0
Wärmeversorgung	Mio. €	1,8	1,4	1,6	1,2
Bäder	Mio. €	0,9	0,5	3,2	3,6
Hafen	Mio. €	0,0	0,1	0,0	0,7
Verkehrsbetrieb	Mio. €	0,4	3,1	0,9	1,2
Stadtwerke	Mio. €	3,4	4,5	10,9	5,4
Bilanz und GuV					
Bilanzsumme	Mio. €	407,2	402,4	399,7	363,7
Anlagevermögen	Mio. €	274,0	271,8	269,9	248,8
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. €	133,2	130,6	129,8	114,9
Eigenkapital	Mio. €	121,9	117,5	107,2	101,3
Langfristiges Fremdkapital	Mio. €	108,3	116,8	126,8	116,8
Materialaufwand	Mio. €	202,6	189,2	189,0	202,5
Abschreibungen	Mio. €	15,9	15,1	14,4	14,3
Jahresergebnis	Mio. €	7,4	10,3	10,7	5,0

1) korrigierte Werte gem. SGB IX

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

5. Nachtragsbericht

In Bezug auf die Ereignisse nach dem Stichtag wird ergänzend auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

Hamm, 3. April 2020

Stadtwerke Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

03771-1910

Stadtwerke Hamm GmbH

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite			Passivseite		
	31.12.2019	Vorjahr		31.12.2019	Vorjahr
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.097.975,90	990	I. Gezeichnetes Kapital	32.000.000,00	32.000
II. Sachanlagen	29.417.509,27	28.972	II. Kapitalrücklage	26.568.660,17	26.569
III. Finanzanlagen	133.862.792,21	138.318	III. andere Gewinnrücklagen	59.079.694,53	48.722
	164.378.277,38	168.280	IV. Bilanzgewinn / Jahresüberschuss	4.610.977,06	10.358
				122.259.331,76	117.649
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.896.023,00	12.404
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	807.164,72	1.673	2. Steuerrückstellungen	3.435.447,53	5.376
2. unfertige Leistungen	3.613,43	9	3. sonstige Rückstellungen	9.332.943,26	8.231
	810.778,15	1.682		25.664.413,79	26.011
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.129.863,43	97.987	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.846.247,72	41.402
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.375.802,96	56.828	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.910.649,29	11.903
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.045.794,82	6.418	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.122.392,00	9.014
	174.551.461,21	161.233	4. sonstige Verbindlichkeiten	143.054.293,72	137.979
III. Wertpapiere				199.933.582,73	200.298
sonstige Wertpapiere	362.662,08	248	D. Rechnungsabgrenzungsposten		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.437.403,52	12.387		2.158,30	2
	183.162.304,96	175.550			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	318.904,24	130			
	347.859.486,58	343.960		347.859.486,58	343.960

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	297.026.501,46		
an Tochterunternehmen vergütet	42.535.454,04		
abzüglich Energie- und Stromsteuer	<u>23.196.615,70</u>	231.294.431,72	221.541
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an unfertigen Leistungen	-	5.040,77 +	2
3. andere aktivierte Eigenleistungen		208.243,86	290
4. sonstige betriebliche Erträge		604.459,55	606
5. Materialaufwand:			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		178.454.576,06	171.568
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	21.100.763,64		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>6.340.827,94</u>	27.441.591,58	26.667
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.664.497,88	2.326
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		9.124.486,20	7.805
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		12.760.753,88	17.177
10. Erträge aus Beteiligungen		196.945,45	366
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.785.993,08	1.824
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		184.935,20	57
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		844.000,00	1.137
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen		11.915.930,54	11.963
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.429.180,72	3.519
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.535.013,31	6.486
17. Ergebnis nach Steuern		7.621.445,68	10.392
18. sonstige Steuern		40.465,65	34
19. Jahresüberschuss		7.580.980,03	10.358
20. Vorabausschüttung		2.970.002,97	-
21. Bilanzgewinn / Jahresüberschuss		<u>4.610.977,06</u>	10.358

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Anhang

A. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stadtwerke Hamm GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 301 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Die Stadtwerke Hamm GmbH (nachfolgend: GmbH) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach den Vorschriften des HGB unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Besonderheiten unseres Unternehmens sowie der Versorgungswirtschaft sind für die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und für das Anlagevermögen durch Hinzufügen oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungs- und Materialgemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang. Kapitalzuschüsse werden im Jahr des Anlagenzugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen und der voraussichtlichen Nutzung entsprechenden Nutzungsdauern zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagenzugänge des Jahres 2008 und auf Zugänge ab 2010 linear. Die übrigen Sachanlagen werden degressiv mit dem höchstmöglich steuerlich anerkannten Prozentsatz und Übergang zur linearen AfA abgeschrieben. Die Errichtung eines Objektnetzes wird über die Vertragslaufzeit abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind allgemein zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Beteiligungen an Personengesellschaften, die zum Zweck der Errichtung und des Betriebes von energiewirtschaftlichen Projekten gegründet wurden, werden über die geplante Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben, soweit die Personengesellschaften keine Eigenkapitalrückführung erwirtschaften und folglich nicht von einer dauerhaften Werthaltigkeit ausgegangen werden kann.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tageswert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse und Leistungen entspricht der Bewertung der selbsterstellten Anlagen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen, soweit keine Abwertungen für Ausfallrisiken vorzunehmen sind.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Anlage 3 / 2

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren mittels der „projected unit credit method“ berechnet. Als biometrische Bewertungsgrundlagen wurden die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ verwendet. Die Berechnung der Rückstellungen für Versorgungs- und für Erstattungsverpflichtungen wurde unter Verwendung eines Rententrends von 1 % p.a. durchgeführt, bei den Rückstellungen für verbilligten Energiebezug und für Beihilfe entfiel der Rententrend. Bei der Rückstellung für Versorgungsverpflichtungen wurde ein Gehaltstrend von 2,5 % p.a. berücksichtigt. Für die Berechnung wurde pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen und der geschätzte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,71 % angesetzt.

Schwebende Strom- und Gasverträge werden mit Energiebeschaffungsverträgen in Portfolien i. S. d. IDW ÖFA 3 zusammengefasst und bilden einen Saldierungsbereich. Bestehen in einem Saldierungsbereich Verpflichtungsüberhänge, werden diese als Drohverlustrückstellungen erfasst. Die interne Steuerung der Portfolien erfolgt auf Segmentebene durch das Risikomanagement und durch eine Deckungsbeitragsrechnung.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Das für den Fall aktiver Steuerlatenzen bestehende Wahlrecht wird nicht ausgeübt.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und die Entwicklung des in der Bilanz zusammengefassten **Anlagevermögens** sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Unter den **Finanzanlagen** werden zunächst die Anteile an den Tochtergesellschaften (52.645 T€), die in der Anteilsliste einzeln aufgelistet sind, und die Darlehen an die Tochtergesellschaften (34.432 T€) ausgewiesen. Die Beteiligungen betreffen vor allem die Geschäftsanteile an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB), der Energiehandelsgesellschaft West mbH, der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II), der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH), der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, der Trianel GmbH, sowie sieben weiteren Beteiligungen und dienen hauptsächlich der Erweiterung der Wertschöpfungskette. In diesem Zusammenhang bestehen Ausleihungen für TWB von 7.200 T€, für TWB II von 5.875 T€ und für TGH in Höhe von 2.330 T€.

Am 20.12.2016 wurden die Beteiligungen an der HammGas Verwaltungsgesellschaft mbH sowie der HammGas GmbH & Co. KG fristlos gekündigt. Es gibt Uneinigkeit hinsichtlich der Wirksamkeit der Kündigung zwischen den Gesellschaftern. Da die Eintragung im Handelsregister noch nicht erfolgt ist, weisen wir die Beteiligungen zwar weiterhin unter den Finanzanlagen aus, verzichten jedoch auf weitere Anhangangaben.

Bei den Wertpapieren mit einem Vorjahreswert von 4.223 T€ erfolgte ein Zugang in Höhe von 32 T€ sowie eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert von 4.573 T€. Zur Sicherung von Versorgungsansprüchen im Sicherungsfall gegen das Unternehmen wurden Anteile am DWS Stiftungsfonds zum Gegenwert von 2.437 T€ verpfändet.

Die sonstigen Ausleihungen umfassen im Wesentlichen Ausleihungen an die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (844 T€) und die KIWI Bürgerwind Windkraft Hamm GmbH (13 T€) sowie Wohnungsbaudarlehen für Mitarbeiter (17 T€).

In den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind erworbene Emissionszertifikate enthalten.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind 82,7 Mio. € aus noch nicht abgelesenen Verbrauch der Kunden zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen 949 T€ Forderungen an die Gesellschafterin sowie 232 T€ gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt unter einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten u. a. Erstattungsansprüche aus Steuern. 31 T€ haben eine Restlaufzeit über einem Jahr.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da sich insgesamt ein Aktivüberhang ergibt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensions- und der sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern (154 T€) ergeben sich aus Differenzen beim Sachanlagevermögen.

Aus der Abzinsung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -1.249 T€. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen, Jubiläumsumwendungen, Berufsgenossenschaftsbeiträgen, Versicherungsumlagen, Jahresabschluss- und -prüfungskosten, Vertragsrisiken sowie Abrechnungsverpflichtungen und ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Hamm in Höhe von 6.105 T€ gesichert.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen 2.589 T€ gegenüber der Gesellschafterin. Weitere 4.151 T€ bestehen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind die von Kunden erhaltenen Anzahlungen auf den noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserverbrauch von 78,3 Mio. € enthalten. Die Position beinhaltet 53.653 T€ gegenüber der Gesellschafterin u. a. aus Darlehensgewährung. Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen 7.070 T€ (Vorjahr 5.641 T€).

Verbindlichkeiten	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	35.846.247,72 (41.401.897,90)	3.553.175,79 (2.378.300,86)	8.418.168,41 (10.734.966,98)	23.874.903,52 (28.288.630,06)
2. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	15.910.649,29 (11.903.269,70)	15.853.480,00 (11.844.225,52)	57.169,29 (59.044,18)	0,00 (0,00)
3. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	5.122.392,00 (9.013.679,23)	5.122.392,00 (9.013.679,23)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. sonstige (Vorjahr)	143.054.293,72 (137.978.921,88)	92.384.644,95 (85.221.996,91)	7.762.375,58 (7.912.863,94)	42.907.273,19 (44.844.061,03)
	199.933.582,73 (200.297.768,71)	116.913.692,74 (108.458.202,52)	16.237.713,28 (18.706.875,10)	66.782.176,71 (73.132.691,09)

Anlage 3 / 4

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

	Umsatzerlöse T€	
	2019	2018
Stromversorgung	129.729	122.000
Erdgasversorgung	69.634	66.951
Wasserversorgung	24.885	25.487
Wärmeversorgung *)	14.196	13.868
Bäder	598	462
sonstige Dienstleistungen	34.788	32.609
	273.830	261.377
Weitergabe an Tochterunternehmen	42.536	39.836
Summe	231.294	221.541

*) einschließlich Nahwärme

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten u. a. 25 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 27 T€ aus Zahlungseingängen auf in Vorjahren abgeschriebene Forderungen sowie 318 T€ Erträge aus der Zuschreibung auf Wertpapiere des Finanzanlagevermögens.

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 2.053 T€ (Vorjahr 2.273 T€) enthalten.

Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** entfallen 72,73 € (Vorjahr 6 T€) auf Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Bei den **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** handelt es sich um Abschreibungen auf Anteile an verschiedenen Personengesellschaften.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten u. a. 701 T€ (Vorjahr 465 T€) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

C. Angaben zum Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 10.358 T€ wurde den Gewinnrücklagen zugeführt.

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 13.12.2019 wurde am 16.12.2019 ein Betrag von 2.970 T€ ausgeschüttet. Dabei handelt es sich um eine Vorabausschüttung auf den Jahresüberschuss in Höhe von 7.581 T€. Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn der Stadtwerke Hamm GmbH von 4.611 T€, von dem 1.307 T€ an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 3.304 T€ auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

D. Ergänzende Angaben

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie kam es im März 2020 zu vorübergehenden Maßnahmen für einzelne Tochtergesellschaften (u.a. Bäderschließungen, Einschränkung des Busverkehrs). Die finanziellen Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Beteiligungsergebnisse sind noch nicht quantifizierbar. Die Einschränkungen werden das Jahresergebnis 2020 jedoch voraussichtlich spürbar beeinflussen.

Bei der GmbH besteht folgender Anteilsbesitz:

Beteiligungsgesellschaften	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	T€	T€
Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH, Hamm	100,00	35.220	+ 11.517 *)
Fernwärmeversorgung Hamm GmbH, Hamm	99,69	10.025	- 6.830 *)
Verkehrsbetrieb Hamm GmbH, Hamm	100,00	3.312	- 4.831 *)
Hafen Hamm GmbH, Hamm	100,00	4.123	+ 1.244 *)
Hamcom GmbH, Hamm	100,00	26	- 255 *)
Radio Hamm Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamm **)	25,00	396	+ 129
Energiehandelsgesellschaft West mbH, Münster **)	15,34	12.176	+ 221
Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH, Kamen **)	15,00	2.721	+ 403

*) Ergebnis vor vertraglicher Abführung

**) Da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch kein festgestellter Jahresabschluss 2019 vorlag, ist das Jahresergebnis 2018 ausgewiesen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Hamm GmbH hat der Gewährung von Sicherheiten (Patronatserklärungen oder Bürgschaften) für Energielieferungen und Handelsaktivitäten der Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw) in Höhe von insgesamt 47,5 Mio. € zugestimmt. Bisher wurden aus diesem Volumen unbefristete Sicherheiten von insgesamt 15,9 Mio. € gestellt. Weitergehende Sicherheiten stellten die anderen an der ehw beteiligten Stadtwerke. Eine Ausgleichsvereinbarung im Innenverhältnis aller ehw-Gesellschafter gewährleistet, dass im Falle einer Inanspruchnahme jeder Gesellschafter nur in Höhe seines Beteiligungsanteils haftet.

Für die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG wurden Vermögensabtretungen in Höhe von 0,6 Mio. €, für die Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 11 Mio. € und für die Trianel Windpark Borkum II GmbH & Co. KG Vermögensabtretungen in Höhe von 3,6 Mio. € vorgenommen.

Für die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG bestehen Ausfallbürgschaften in Höhe von 485 T€.

Mit einer Inanspruchnahme aus den Sicherheiten rechnen wir nicht, da unseres Erachtens die Finanzierung der Beteiligungsgesellschaften gesichert ist.

Anlage 3 / 6

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein variabel verzinsliches Darlehen aufgenommen. Mit dem parallelen Abschluss eines Zinsswaps wurde diese Kreditaufnahme wirtschaftlich in ein synthetisches Festzinsdarlehen umgewandelt, um das Marktpreisrisiko steigender Zinssätze abzusichern. Gemäß § 254 HGB liegt somit eine Bewertungseinheit in Form eines Micro-Hedges vor. Der sich zum Bilanzstichtag ergebende negative Marktwert der Zinsabsicherung betrug 605 T€.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer/innen der Stadtwerke Hamm GmbH betrug 406 (Vorjahr 400), davon sind 334 Vollzeit- und 72 Teilzeitmitarbeiter/innen. Es besteht eine Mitgliedschaft bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Art und Ausgestaltung der Versorgungszusagen ergeben sich aus deren Satzung. Bemessungsgrundlage für den Umlagebeitrag ist grundsätzlich das zusatzversorgungspflichtige Bruttoeinkommen der Lohn- und Gehaltsempfänger. Der für das Jahr 2019 gültige Umlagesatz beträgt 8,26 %.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, des Beirates ÖPNV und der Geschäftsführung des Mutterunternehmens sind in der Anlage 2 angegeben. Im Geschäftsjahr 2019 wurden an die Mitglieder des Beirates ÖPNV 3 T€ gezahlt. Die Bezüge des Aufsichtsrates von insgesamt 57 T€ wurden an die Mitglieder wie folgt ausgezahlt:

Mitglied	Vergütung	Mitglied	Vergütung
Marc Herter MdL	5.290 €	Dirk Krämer	2.645 €
Raymund Schneeweis	3.148 €	Markus Kreuz	2.645 €
Peter Dirksmeier	2.645 €	Manfred Lindemann	2.645 €
Claudia Breer	2.415 €	Christa Pohl	230 €
Udo Gonsirowski	2.530 €	Jens Schmülling	2.530 €
Dr. Cevdet Gürle	230 €	Volker Sekunde	2.530 €
Kai Henning	2.645 €	Alisan Sengül	2.645 €
Arnd Hilwig	2.013 €	Andreas Thiem	2.645 €
Wilfried Hovermann	2.530 €	Werner Thies	2.645 €
Tim Oliver Isenbeck	2.300 €	Jörg Umlauf	2.645 €
Dennis Kocker	2.600 €	Hans-Hellmut Wittmer	2.645 €
Marion Kötters-Wenner	2.645 €		

An frühere Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen wurden 450 T€ gezahlt. Für sie bestehen Pensionsrückstellungen von 5,4 Mio. €. Herr Hegemann erhielt in 2019 eine Vergütung in Höhe von 349 T€ und Herr Bartsch eine Vergütung von 257 T€.

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17a HGB werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH gemacht. Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für andere Bestätigungsleistungen (Nr. 17b) betrug 2 T€.

Hamm, 3. April 2020

Stadtwerke Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender	Thomas Hunsteger-Petermann
	Nail Ertas, RH
	Dieter Loer, BV
	Reinhard Merschhaus, RH
	Klaus Schwennecker, RH
	Ralf Steinhaus, RH
	Franz Tillmann, RH

Beruf

Oberbürgermeister

Rentner
Pensionär
Pensionär
Justizfachwirt
Versicherungskaufmann
Pensionär

Aufsichtsrat

Vorsitzender	MdL Marc Herter
1. stellv. Vorsitzender	Raymund Schneeweis, RH
2. stellv. Vorsitzender	Peter Dirksmeier, AnV
	Claudia Breer, RF
	Udo Gonsirowski, BV
	Dr. Cevdet Gürle, RH (ab Oktober 2019)
	Kai Henning, BV
	Arnd Hilwig, RH (ab April 2019)
	Wilfried Hovermann, AnV
	Tim Oliver Isenbeck, BV (bis Oktober 2019)
	Dennis Kocker, RH (bis Oktober 2019)
	Marion Kötters-Wenner, BVin
	Dirk Krämer, AnV
	Markus Kreuz
	Manfred Lindemann, RH
	Christa Pohl, RF (ab Oktober 2019)
	Jens Schmülling, AnV
	Volker Sekunde, AnV
	Alisan Sengül, RH
	Andreas Thiem, AnV
	Werner Thies, BV
	Jörg Umlauf, AnV
	Hans-Hellmut Wittmer, BV

Beruf

Landtagsabgeordneter
selbständiger Rechtsanwalt
Gruppenleiter Lagerwirtschaft

Sekundarschuldirektorin
Rentner
Lehrer
selbständiger Rechtsanwalt
Hochschullehrender
freigestelltes Betriebsratsmitglied
Mediator & Coach
Rechtsanwalt
Bankkauffrau
Energieberater
Stadtkämmerer
Pensionär
Hausfrau
Sachbearbeiter gerichtliches Mahnwesen
Leiter QSU / Interne Revision
Dipl.-Ingenieur, freiberuflich
Ausbildungsleiter
Kreisgeschäftsführer der CDU
Gruppenleiter Verkehrswirtschaft
Rentner

Geschäftsführung

Geschäftsführer	Jörg Hegemann (Vorsitzender) Reinhard Bartsch
-----------------	--

AnV = Arbeitnehmervertreter
BV, BVin = Bürgervertreter/-in
RF = Ratsfrau
RH = Ratsherr

Anlage 3 / 8

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Beirat für den öffentlichen Personennahverkehr

Vorsitzender	Hubertus Hellmann, BV	(† 27.06.2019)
	Peter Raszka, RH	(ab Oktober 2019)
stellv. Vorsitzende	Kirsten Pieczynski, RF	

Andreas Feike, RH
Carsten Gniot, Stadt Hamm
Tim Oliver Isenbeck, BV
Sabine Kemper, BVin
Heide Klaus, BVin
Ulrich Kroker, BV
Heinrich Georg Saarbeck, BV
Rolf Schmersträter, BV
Markus Schwipp, RH
Gerhard Theiler, RH (ab Oktober 2019)
Michael Thon, BV (ab Januar 2019)
Daniel Tümmers, BV
Simone Zill, BVin

BV, BVin = Bürgervertreter/-in
RF = Ratsfrau
RH = Ratsherr

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Stadtwerke Hamm GmbH
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.480.102,30	570.120,47	0,00	1.241,47	11.051.464,24	9.507.993,30	544.531,94	0,00	10.052.525,24	998.939,00	972
2. geleistete Anzahlungen	17.700,97	81.335,93	0,00	0,00	99.036,90	0,00	0,00	0,00	0,00	99.036,90	18
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	10.497.803,27	651.456,40	0,00	1.241,47	11.150.501,14	9.507.993,30	544.531,94	0,00	10.052.525,24	1.097.975,90	990
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.028.986,86	470.799,72	0,00	0,00	18.499.786,58	3.526.222,15	478.980,72	0,00	4.005.202,87	14.494.583,71	14.503
2. technische Anlagen und Maschinen	32.122.187,86	1.262.981,23	313.859,89	92.753,44	33.164.062,64	19.011.114,86	K 32.274,78 1.191.860,49	297.121,49	19.938.128,64	13.225.934,00	13.111
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.182.699,30	843.714,11	515.116,35	-152.926,36	6.358.370,70	4.927.762,30	K 72.000,00 449.124,73	495.357,33	4.953.529,70	1.404.841,00	1.255
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	102.823,44	130.395,67	0,00	58.931,45	292.150,56	0,00	0,00	0,00	0,00	292.150,56	103
Summe Sachanlagen	56.436.697,46	2.707.890,73	828.976,24	- 1.241,47	58.314.370,48	27.465.099,31	K 104.274,78 2.119.965,94	792.478,82	28.896.861,21	29.417.509,27	28.972
Summe I. und II.	66.934.500,73	3.359.347,13	828.976,24	0,00	69.464.871,62	36.973.092,61	K 104.274,78 2.664.497,88	792.478,82	38.949.386,45	30.515.485,17	29.962
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.648.147,60	0,00	0,00	0,00	52.648.147,60	2.964,67	0,00	0,00	2.964,67	52.645.182,93	52.645
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	39.028.743,34	0,00	4.597.054,16	0,00	34.431.689,18	0,00	0,00	0,00	0,00	34.431.689,18	39.029
3. Beteiligungen	29.839.975,88	525.160,00	788.472,00	0,00	29.576.663,88	2.800.669,69	844.000,00	0,00	3.644.669,69	25.931.994,19	27.039
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.423.279,64	2.197.682,00	1.215.807,63	0,00	15.405.154,01	0,00	0,00	0,00	0,00	15.405.154,01	14.423
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.104.073,09	31.803,08	25,64	0,00	5.135.850,53	880.950,74	Z 318.480,81 0,00	0,00	562.469,93	4.573.380,60	4.223
6. sonstige Ausleihungen	958.764,69	0,00	83.363,39	0,00	875.391,30	0,00	0,00	0,00	0,00	875.391,30	959
Summe Finanzanlagen	142.002.974,24	2.754.645,08	6.684.722,82	0,00	138.072.896,50	3.684.585,10	Z 318.480,81 844.000,00	0,00	4.210.104,29	133.862.792,21	138.318
gesamt	<u>208.937.474,97</u>	<u>6.113.992,21</u>	<u>7.513.699,06</u>	<u>0,00</u>	<u>207.537.768,12</u>	<u>40.657.677,71</u>	K 104.274,78 Z 318.480,81 <u>3.508.497,88</u>	<u>792.478,82</u>	<u>43.159.490,74</u>	<u>164.378.277,38</u>	<u>168.280</u>

K = Kapitalzuschüsse
Z = Zuschreibung

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Stadtwerke Hamm GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Hamm GmbH ist als kommunales Energiedienstleistungsunternehmen tätig und ist Muttergesellschaft des Konzerns Stadtwerke Hamm GmbH.

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie der öffentliche Nahverkehr, der Hafendienst, der Betrieb von Bädern, die Telekommunikation und diese ergänzende oder unterstützende Tätigkeiten sowie die Erfüllung weiterer kommunalwirtschaftlicher Aufgaben.

Die Stadtwerke Hamm GmbH ist gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) **Grundversorger** für die leitungsgebundene Versorgung mit Elektrizität und Gas im Netzgebiet Hamm.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die aktuelle Geschäftslage wird zum Jahreswechsel 2019/20 laut einer Umfrage der Industrie- und Handelskammer Dortmund von den meisten der befragten Handels-, Dienstleistungs- und Industrieunternehmen noch als positiv beurteilt. Die Erwartungen an die zukünftige Geschäftsentwicklung sind jedoch im Vergleich zum Jahresbeginn 2019 deutlich getrübt. Dementsprechend sank der Konjunkturklimaindex der Ruhr IHK's um 16 Punkte und musste damit den stärksten Rückgang seit zehn Jahren hinnehmen. Risiken für die konjunkturelle Entwicklung werden von den befragten Unternehmen in der weltweit zunehmenden Zahl von Handelskonflikten, der Möglichkeit eines ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der EU sowie dem Fachkräftemangel gesehen. Während die konjunkturelle Entwicklung sich vor allem auf den Energieverbrauch der Industrie auswirkt, wird das Verbrauchsverhalten privater Haushalte überwiegend von den Energiepreisen und den Witterungsverhältnissen bestimmt. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AEGB) wird der **Energieverbrauch** in Deutschland in diesem Jahr mit einem Rückgang um gut 2 % spürbar unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Wesentliche Einflussfaktoren hierbei waren ein konjunktureller Rückgang des Energieverbrauchs in den energieintensiven Industriezweigen, Verbesserungen bei der Energieeffizienz sowie der fortschreitende Strukturwandel. Verbrauchssteigernde Effekte ergaben sich aus der etwas kühleren Witterung im ersten Halbjahr 2019, dem Bevölkerungszuwachs sowie aus der insgesamt immer noch leicht wachsenden Wirtschaftsleistung. Neben gesamtwirtschaftlichen und witterungsbedingten Faktoren haben in den letzten Jahren zunehmend politische und regulatorische Vorgaben sowie der deutliche Anstieg der Wettbewerbsintensität an Bedeutung für die Geschäftspolitik und die strategische Ausrichtung der Energieversorgungsunternehmen gewonnen.

Die Ausführungen zur voraussichtlichen, wirtschaftlichen Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 stellen den Stand vor Ausbruch der Corona-Pandemie dar. Inzwischen gehen die Wirtschaftsinstitute von einem drastischen, konjunkturellen Einbruch aus. Da die Dauer der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, unterscheiden sich die Einschätzungen der Institute über das Ausmaß des wirtschaftlichen Abschwungs stark.

Die von der Bundesregierung eingesetzte **Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ (Kohlekommission)** legte am 26.1.2019 ihren Abschlussbericht vor. Darin ist das Ende der Kohleverstromung auf das Jahr 2038 terminiert. Im Jahr 2032 soll überprüft werden, ob dieser Termin auf 2035 vorgezogen werden kann. In einem ersten Schritt soll bis zum Jahr 2022 die Kapazität aller Kohlekraftwerke von heute 42,5 GW auf 30 GW zurückgefahren werden. Eine weitere Verringerung auf 17 GW soll bis zum Jahr 2030 erfolgen. Für die Betreiber von Gaskraftwerken ergibt sich hieraus die Chance, die Einsatzzeiten und damit die Wirtschaftlichkeit ihrer Kraftwerke deutlich zu erhöhen.

Der in den letzten Jahren realisierte beträchtliche Kapazitätsausbau im Bereich der erneuerbaren Energien hatte einen deutlichen **Anstieg der von den Stromkunden zu tragenden Kosten** zur Folge. Diese werden auf Basis unterschiedlicher gesetzlicher Regelungen an die Endverbraucher weitergegeben. Die dem Kunden in Rechnung gestellte **Umlage nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG)** hat sich ab dem 1.1.2019 um 0,387 Ct/kWh auf 6,405 Ct/kWh verringert. Zusammen mit der Anpassung der übrigen gesetzlichen Umlagen ergab sich ein Rückgang um 0,144 Ct/kWh.

Anlage 4 / 2

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Das **Strombeschaffungsportfolio** der Stadtwerke Hamm zeigt im Vergleich mit den für Deutschland gültigen Durchschnittswerten eine um 47 % geringere Belastung der Stromproduktion mit umweltschädlichen CO₂-Emissionen. Bezogen auf einen Stromkunden mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 3.000 kWh pro Jahr bedeutet dies 597 kg weniger CO₂-Emissionen als im Bundesdurchschnitt. Darüber hinaus entstehen durch einen ökologisch ausgerichteten Stromeinkauf 33 % weniger radioaktive Abfälle als im Bundesdurchschnitt üblich. Die Kunden der Stadtwerke Hamm können sich zudem im Rahmen des Tarifes „Fashion Klima“ für eine vollständige Deckung ihres Strombedarfs mit Strom aus regenerativen Energiequellen entscheiden oder mittels des Tarifes „Fashion Klima plus“ die Errichtung neuer regenerativer Anlagen zur Stromerzeugung in Hamm fördern.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

2.2.1 Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Stadtwerke Hamm GmbH konnte im Geschäftsjahr 2019 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse verzeichnen. Die sich überwiegend aus dem Verkauf von Strom und Erdgas ergebenden Umsatzerlöse erhöhten sich im Jahresvergleich von 221,5 Mio. € auf 231,3 Mio. €.

Stromversorgung

Der Geschäftsbereich Strom umfasst auf der Absatzseite die Stromversorgung von Endkunden innerhalb und außerhalb des Konzessionsgebietes sowie Handelsaktivitäten.

Der **Stromverkauf in Hamm** verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,7 % auf 428 GWh. Im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden musste trotz der hohen Wettbewerbsintensität in diesem Kundensegment nur ein geringfügiger Rückgang der Verkaufsmenge um 1,1 % auf 254 GWh verzeichnet werden. Der Stromverkauf an unsere Individualkunden (ohne Stadt Hamm) reduzierte sich deutlich um 17,1 % auf 164 GWh. Der Konzernverbrauch betrug 10 GWh. Die Versorgung von **Kunden außerhalb von Hamm** entwickelte sich positiv und konnte einen Anstieg der Verkaufsmenge um 9,3 % auf nunmehr 284 GWh verzeichnen. Der **Stromhandel** erhöhte sich um 7,2 % auf 14 GWh. Hierbei handelt es sich überwiegend um die Direktvermarktung der Strommengen aus unserem Windpark Barsen.

Die **Strompreise in der Grund- und Ersatzversorgung** blieben im Geschäftsjahr 2019 konstant. Die Strompreise für unsere Individualkunden veränderten sich entsprechend der vertraglich vereinbarten Preisgleitklauseln.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich aufgrund der positiven Mengenentwicklung bei der Versorgung von Kunden außerhalb Hamms von 123,5 Mio. € auf 128,1 Mio. €. Enthalten sind hier im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf und Handel von Strom und Erlöse aus der Übertragung von Emissionszertifikaten.

Erdgasversorgung

Der Geschäftsbereich Gas umfasst auf der Absatzseite die Erdgasversorgung von Endkunden innerhalb und außerhalb des Konzessionsgebietes sowie die Vermarktung von Erdgasmengen im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG.

Der **Erdgasverkauf in Hamm** - einschließlich Konzernverbrauch - lag im Geschäftsjahr 2019 mit 1.259 GWh um insgesamt 7,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Die Erdgasverkaufsmenge an unsere Haushalts- und Gewerbekunden entwickelte sich aufgrund der erneut sehr milden Witterung negativ und verringerte sich im Jahresvergleich um 2,0 % auf 679 GWh. Die Gruppe der Haushalts- und Gewerbekunden in Hamm stellt mit 35,3 % unserer gesamten Erdgasliefermenge das bei Weitem bedeutendste Kundensegment dar. Der Verkauf von Erdgas an unsere Individualkunden (ohne Stadt Hamm) verringerte sich um 13,3 % auf insgesamt 473 GWh. Der Konzernverbrauch betrug 107 GWh. Die **Versorgung von Erdgaskunden außerhalb von Hamm** erhöhte sich auf Basis einer positiven Kundenentwicklung um 31,9 % auf 667 GWh.

Die **Preise für die Grund- und Ersatzversorgung von Haushaltskunden mit Erdgas** blieben im Geschäftsjahr 2019 unverändert. Die Preise für unsere Sondervertragskunden wurden im Rahmen der vertraglichen Preisgleitklauseln angepasst.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich aufgrund der positiven Mengenentwicklung bei der Versorgung von Kunden außerhalb Hamms von 67,1 Mio. € auf 69,6 Mio. €.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Entwicklung der Beschaffungspreise

Die Entwicklung im **Stromgroßhandel** war in den letzten Jahren geprägt durch das anhaltend niedrige Preisniveau der Primärenergieträger Öl, Gas und Kohle sowie den fortgesetzten Ausbau der Kapazitäten zur Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien. Diese Einspeisemengen verdrängen Strom aus konventionellen Erzeugungsanlagen und hier vorrangig Gaskraftwerke mit vergleichsweise hohen variablen Erzeugungskosten. Darüber hinaus produzierten Kohlekraftwerke aufgrund der niedrigen Preise auf den Steinkohlemärkten weiterhin große Mengen Strom. In Summe führten beide Faktoren über einen längeren Zeitraum zu fallenden Preisnotierungen am Stromgroßhandelsmarkt. Dieser Abwärtstrend hat sich ab 2017 aufgrund des stetigen Preisanstiegs fossiler Energieträger spürbar abgeschwächt. Darüber hinaus stiegen ab 2018 infolge der Reform des europäischen Emissionshandelssystems die Preise für CO₂-Emissionszertifikate erheblich an. Diese Entwicklung setzte sich auch in 2019 fort. Im Spot- und Terminmarkt lagen die Preise dementsprechend über dem Niveau des Vorjahres.

Unter Berücksichtigung der uns zur Verfügung stehenden Strombezugsquellen verfügen die Stadtwerke Hamm über ein diversifiziertes und risikooptimiertes Bezugsportfolio, das uns in die Lage versetzt, nachhaltig marktfähige Strompreise für unsere Kunden zu gewährleisten.

Die **Erdgasbeschaffung** erfolgt auf Basis einer tranchierten Beschaffung zu Börsenpreisen und ermöglicht es, das erhebliche Marktpreisrisiko durch die Streuung der Gaseinkaufsmenge auf verschiedene Einkaufszeitpunkte deutlich zu vermindern. Die Notierung der Gaspreise an den Großhandelsmärkten ist sowohl im Spot- als auch im Terminmarkt aufgrund des relativ milden ersten Quartals 2019 und der dementsprechend vollen Gasspeicher von einem im Vergleich zum Vorjahr sinkenden Preisniveau gekennzeichnet.

Um die Absatz- und Preisrisiken im Strom- und Gasmarkt möglichst gering zu halten, kaufen wir wesentliche Tranchen unserer Strom- und Gasmenge unter Berücksichtigung der vorliegenden Vertriebs- und Konjunkturprognosen sowie der festgelegten Beschaffungsstrategie zielgerichtet am Terminmarkt für mehrere Jahre im Voraus. Dementsprechend stellen überwiegend die Preise der in den Vorjahren abgeschlossenen Termingeschäfte die Grundlage für die Kosten und Erlöse des Jahres 2019 dar. Preisrückgänge bzw. -anstiege im laufenden Geschäftsjahr werden hingegen nur zu einem geringen Teil ergebniswirksam.

Der **Jahresüberschuss der Stadtwerke Hamm GmbH** lag im Berichtsjahr mit 7,6 Mio. € um 2,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Materialaufwendungen enthalten im Wesentlichen die Bezugskosten für Strom und Gas sowie die Netznutzungsentgelte und Konzessionsabgaben. Insgesamt war hier ein Anstieg von rund 6,9 Mio. € auf 178,5 Mio. € zu verzeichnen. Der Anstieg ist insbesondere auf die deutlich gestiegenen Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug zurückzuführen. Der Anstieg des Personalaufwands um rund 0,8 Mio. € resultiert aus einer höheren Anzahl durchschnittlich beschäftigter Mitarbeiter sowie einer tariflichen Entgelterhöhung. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen lagen mit 2,7 Mio. € um 0,4 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 1,3 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen wie z.B. Wartung von Soft- und Hardware sowie Beratungs- und Vermittlungsleistungen. Darüber hinaus machte sich die notwendige Abwertung der Erdgasspeicherstände im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG negativ bemerkbar. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 0,8 Mio. € betrafen unsere Beteiligungen an der Trianel Windkraft Borkum GmbH & Co. KG, der Trianel Windkraft Borkum II GmbH & Co. KG, der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG sowie der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2019 ist angesichts der hohen Wettbewerbsintensität im Vertriebsgeschäft sowie der vorzunehmenden Abschreibungen auf unsere Finanzanlagen als zufriedenstellend zu bezeichnen.

2.2.2 Finanzlage

Das **Finanzmanagement** der Stadtwerke Hamm GmbH verfolgt das Ziel, die langfristig stabile Unternehmensfinanzierung sowie die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften sicherzustellen. Darüber hinaus hat sich das Finanzmanagement an den Anforderungen einer ausgewogenen Bilanzstruktur und der nachhaltigen Gestaltung der Kapitalstruktur des Konzerns auszurichten. Der Handlungsrahmen des Finanzmanagements ist infolgedessen eng verknüpft mit den Organisations- und Sorgfaltspflichten des Unternehmens. Die Finanzierung unserer unternehmerischen Aktivitäten erfolgt dabei insbesondere unter Beachtung einer kosten- und risikooptimierten Finanzmittelbeschaffung.

Anlage 4 / 4

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Durch den Bilanzgewinn 2019 stieg das **Eigenkapital** zum 31. Dezember 2019 auf 122,3 Mio. € an. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dementsprechend zum Bilanzstichtag von 34,2 % auf 35,1 %.

2.2.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Stadtwerke Hamm GmbH kann aufgrund der engen finanziellen, wirtschaftlichen und organisatorischen Verflechtungen nur in Verbindung mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Konzerns betrachtet werden. Wir verweisen deshalb an dieser Stelle auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernlagebericht der Stadtwerke Hamm.

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Hamm GmbH bewegte sich im Geschäftsjahr 2019 mit 6,1 Mio. € um rund 0,9 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Der Schwerpunkt unserer **Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** in Höhe von 3,4 Mio. € lagen in der Anschaffung von EDV-Hardware und -Software, die Erweiterung unseres Fernmeldenetzes sowie die Errichtung von Photovoltaikanlagen für unser Produkt „energieDACH“. Die **Finanzanlageinvestitionen** in Höhe von 2,8 Mio. € betrafen überwiegend unsere Beteiligung an der Trianel Windpark Borkum II GmbH & Co. KG.

Die Stadtwerke Hamm GmbH beteiligt sich gemeinsam mit anderen kommunalen Energieversorgungsunternehmen an zwei unter Federführung der Trianel GmbH geplanten und errichteten Ausbaustufen eines **Offshore-Windparks**, rund 45 km nördlich der Insel Borkum. Die erste Ausbaustufe - mit in Summe 200 MW - wurde in der Gesellschaft **Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG** (TWB) realisiert und befindet sich seit 2015 im kommerziellen Betrieb. Das vergangene Geschäftsjahr war von einem ruhigen Betriebsverlauf gekennzeichnet. Die Projektentwicklung der zweiten Stufe erfolgt in der Gesellschaft **Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG** (TWB 2). Diese umfasst ebenfalls eine installierte Leistung von rund 200 MW. Im April 2017 ist der Baubeschluss gefasst worden. Das Geschäftsjahr 2019 wurde durch die Bautätigkeiten auf See und die Insolvenz des Herstellers der Windenergieanlagen geprägt. Zwar konnte die Situation im Zuge der Verhandlung einer Fortführungsvereinbarung mit dem Insolvenzverwalter gelöst werden. Diese Vereinbarung sah die Produktion der noch nicht fertiggestellten Windenergieanlagen, die Erbringung von Dienstleistungen in der Inbetriebnahmephase und die Beistellung von erforderlichen Werkzeugen im Rahmen der Installation vor. Zudem ist TWB 2 weitere Vertragsbeziehungen mit Nachunternehmern eingegangen und konnte so eine große Kontrolle über die Abläufe erhalten. In Summe kam es jedoch trotzdem zu zeitlichen Verzögerungen. Die vollständige Inbetriebnahme der Anlagen ist für Mitte 2020 vorgesehen. Vor allem um die Liquidität von TWB 2 sicherzustellen, haben die Gesellschafter in 2019 ihre Gesellschafterdarlehen erhöht. Die Stadtwerke Hamm haben sich hieran entsprechend ihres Gesellschaftsanteils beteiligt.

Mit der Beteiligung an der **Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG** (TEE) verfolgen die Stadtwerke Hamm GmbH gemeinsam mit anderen kommunalen Gesellschaftern aus dem Trianel-Kreis das Ziel, ihren Anteil an erneuerbaren Energien auszubauen und - unter Nutzung des aktuellen EEG und der Bündelung von Projekten im Bereich Wind-Onshore und Photovoltaik - diese wirtschaftlich zu betreiben. Hierzu soll ein Portfolio mit einer Zielgröße von 275 MW - davon 200 MW Wind Onshore und 75 MW Photovoltaik - aufgebaut werden. Vorgesehen ist ein schrittweiser Aufbau, so dass sich die vorgesehene Zuführung der Stadtwerke Hamm von bis zu 7 Mio. € auf mehrere Jahre verteilt. Im Jahresverlauf 2019 konnten einige neue Projekte in das Portfolio aufgenommen und sich der angestrebten Zielmarke weiter genähert werden. In Summe umfasst das aktuelle Portfolio rund 44 MW an Photovoltaik-Leistung sowie Windparks mit einer Gesamtleistung von rund 168 MW.

Die Stadtwerke Hamm GmbH hat sich 2004 zusammen mit 27 weiteren Stadtwerken und Regionalversorgungsunternehmen aus den Niederlanden, Österreich und Deutschland als Kommanditisten an der **Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG** (TGH) beteiligt. Der Anteil der Stadtwerke Hamm beträgt an der TGH rd. 3,4 Prozent. Dies entspricht 29 MW an der gesamten Kraftwerkskapazität von 848,5 MW. Das Kraftwerk befindet sich seit Mai 2015 im Zustand der sogenannten Warmreserve. Dies ermöglicht es, das Kraftwerk nur in wirtschaftlich günstigen Zeiten und in Abhängigkeit der Marktentwicklungen von Strom- und Brennstoffpreisen in Betrieb zu nehmen. Unter Berücksichtigung der Einsatzzeiten des Kraftwerks wird der Geschäftsverlauf 2019 durch die Gesellschaft als zufriedenstellend eingeschätzt. Zur Finanzierung des Übergangszeitraumes stellen die Gesellschafter TGH Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Die Stadtwerke Hamm haben sich hieran entsprechend ihres Gesellschaftsanteils beteiligt.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die Stadtwerke Hamm sind mit sieben weiteren kommunalen Gesellschaftern an der **Stadtwerke Energie Verbund GmbH** (SEV) beteiligt, um Kunden im ganzen Bundesgebiet mit Strom und Gas zu versorgen. Anfang des Jahres 2019 hat der Hauptanteilseigner des Abrechnungs-Dienstleisters einen Insolvenzantrag gestellt, so dass sich der Dienstleister in der "vorläufigen" Insolvenz befand. Es war damit zu rechnen, dass zum 31.3.2019 der endgültige Insolvenztatbestand eintritt und spätestens ab dann keine Dienstleistungen mehr erbracht werden. Ab diesem Zeitpunkt hätten keine Kundenrechnungen mehr ausgestellt und die Kunden der SEV nicht mehr bedient werden können. Es bestand für die SEV unmittelbarer Handlungsbedarf. So wurden die Kunden auf einen anderen Anbieter übertragen. Dieser führt die Belieferung der Kunden fort. Die Gesellschaft soll aufgelöst werden.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. €. Hauptursache hierfür war der Rückgang des Finanzanlagevermögens aufgrund planmäßiger Tilgung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um insgesamt 4,6 Mio. €. Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Jahresvergleich um 7,8 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 13,7 Mio. € zurückzuführen. Die liquiden Mittel verringerten sich demgegenüber um 4,9 Mio. €. Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital auf 122,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich aufgrund planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgungen um von 41,4 Mio. € auf 35,8 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 11,9 Mio. € auf 15,9 Mio. € an. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich von 9,0 Mio. € auf 5,1 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von 138,0 Mio. € auf 143,1 Mio. € an. Die Position beinhaltet die von Kunden erhaltenen Anzahlungen auf den noch nicht abgerechneten Energie- und Wasserverbrauch, Darlehensgewährungen der Gesellschafterin sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

2.3 Leistungsindikatoren

Die Stadtwerke Hamm GmbH orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen dabei das geplante Jahresergebnis, die Strom- und Gasverkaufsmengen sowie die entsprechenden Vertriebsrohmarginen dar. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Das im Wirtschaftsplan für 2019 prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 6,5 Mio. € liegt um 1,1 Mio. € unter dem realisierten Ergebnis. Hauptursache für diese Entwicklung war die Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften, die in Summe rund 2 Mio. € über dem geplanten Wert lag. Die Rohmarginen aus dem Verkauf von Strom und Gas bewegten sich auf dem Niveau der Planung.

Die Stadtwerke Hamm GmbH beschäftigte am Bilanzstichtag insgesamt 402 **Mitarbeiter- innen und Mitarbeiter** sowie elf kaufmännische und achtzehn gewerbliche Auszubildende. Ein Großteil unserer Beschäftigten (81 %) war bei uns in Vollzeitverhältnissen tätig. Rund 19 % beziehungsweise 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum Bilanzstichtag in Teilzeitarbeitsverhältnissen. Um dem künftigen Fachkräftemangel durch bedarfsgerechte Ausbildung und Nachwuchsförderung entgegen zu wirken, haben wir auch im Geschäftsjahr 2019 **zwölf Ausbildungsplätze** bereitgestellt. Insgesamt beschäftigten wir zum Stichtag 31. Dezember 2019 29 Auszubildende in sechs verschiedenen Ausbildungsberufen. Im Geschäftsjahr 2019 haben acht Auszubildende ihre Abschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Um unseren Auszubildenden auch nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung eine adäquate berufliche Perspektive zu bieten, wurden alle Auszubildenden in befristete Arbeitsverhältnisse mit einer Laufzeit von in der Regel sechs Monaten bzw. in ein Traineeprogramm übernommen. Im Rahmen eines 2- bzw. 3-wöchigen Betriebspraktikums gaben wir 29 Schülern die Möglichkeit, die Berufswelt erstmals kennen zu lernen.

Anlage 4 / 6

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

3. Prognosebericht

Die aktuelle Situation in unseren beiden umsatz- und ertragsstärksten Sparten Strom und Erdgas ist weiterhin von einem dynamischen Wettbewerb und fortschreitenden ordnungs- politischen, rechtlichen und regulatorischen Vorgaben im Umfeld der Energiewirtschaft gekennzeichnet. Strom- und Erdgaskunden reagieren in zunehmendem Maß preissensibel und ziehen zur Minimierung ihrer Energiekosten verstärkt einen Versorgerwechsel in Betracht. Darüber hinaus nimmt der Energiebedarf durch den Einsatz energieeffizienterer Geräte und Prozesse tendenziell ab. Auch für die kommenden Geschäftsjahre ist von einem an Intensität zunehmenden Wettbewerb im Strom- und Gasbereich auszugehen. Unter diesen weitgehend unsicheren Rahmenbedingungen liegt die primäre Zielsetzung in der nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsposition durch die Stabilisierung des Absatzes und der Ergebnisse. Wesentlicher Erfolgsfaktor für die Erreichung der Absatzstabilisierung ist die systematische Weiterentwicklung der Kundenbindungs- und Kundenrückgewinnungsinstrumente zur Sicherung eines überdurchschnittlich hohen Marktanteils im Grundversorgungsgebiet sowie die Festigung des Anteils von Strom- und Gaskunden außerhalb von Hamm. Unsere Aktivitäten außerhalb des Grundversorgungsgebietes sollen dabei vorrangig dem Halten von Absatzmengen und Rohmargen dienen. Ergänzt werden diese Bemühungen durch ein professionelles Vertriebscontrolling. Auf dieser Grundlage ist eine Steuerung der Vertriebsaktivitäten auf Basis von Deckungsbeiträgen sowie eine differenzierte Kundenansprache möglich. Für den Stromverkauf in Hamm prognostizieren wir aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität und auf Basis eines weitgehend konstanten spezifischen Verbrauchs in den Folgejahren eine kontinuierlich sinkende Nachfrage. Dies wird zu einer nachhaltigen Reduzierung der Stromverkaufsmenge in diesem Kundensegment führen. Unser Stromverkauf an Kunden außerhalb von Hamm wird mittelfristig das bisher erreichte hohe Niveau aufgrund der großen Wechselbereitschaft in diesem Kundensegment nicht halten können. Der Verkauf von Erdgas an unsere Kunden in Hamm wird unter der Annahme eines sich weiter verschärfenden Wettbewerbs und auf der Basis normaler Witterungsverhältnisse eine rückläufige Tendenz aufweisen. Wir wollen die aufgrund des Wettbewerbsdrucks entstandenen Mengeneinbußen im Stadtgebiet von Hamm durch die Gewinnung von Kunden außerhalb von Hamm kompensieren. Zudem sind wir bestrebt den Heizenergieanteil von Erdgas in Hamm durch die Gewinnung neuer Erdgas-Direkt-Kunden und/oder Erdgas-Contracting-Kunden weiter zu erhöhen. Die laufende Optimierung des Beschaffungsportfolios durch eine konsequente Nutzung des am Markt verfügbaren Instrumentariums ist dabei wichtige Voraussetzung für die Gewährleistung wettbewerbsfähiger Preise und innovativer Produkte. Insgesamt erwarten wir aus dem Strom- und Gasvertrieb an unsere Kunden in und außerhalb von Hamm in den kommenden Jahren durchgängig positive Jahresergebnisse. Für die Stadtwerke Hamm GmbH gehen wir für das Jahr 2020 von einem Jahresergebnis in Höhe von rund 4,8 Mio. € aus. Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie kann es zu deutlichen Abweichungen der geplanten Ergebnisse kommen. Große Unsicherheiten bestehen insbesondere bezüglich des Energieverbrauchs der Industrie sowie hinsichtlich möglicher Zahlungsschwierigkeiten bei von der Krise betroffenen Unternehmen und Privatpersonen. Darüber hinaus wird die Rückvermarktung bereits kontrahierter Energiemengen erheblichen Druck auf die Großhandelspreise ausüben. Die Platzierung überschüssigen Mengen am Markt wird infolgedessen mit entsprechenden Verlusten verbunden sein.

4. Chancen- und Risikobericht

Die fortschreitende Energiewende bietet den Stadtwerken neben Risiken insbesondere auch **Chancen** im Bereich der erneuerbaren Energien sowie in den Bereichen Energiedienstleistungen, Energieeffizienz und Digitalisierung. Durch die Erweiterung unseres Leistungsspektrums im Bereich der Energiedienstleistungen sind wir bestrebt, Kunden langfristig an uns zu binden und neue Kunden zu gewinnen. Chancen im Vertrieb ergeben sich aus der Preisentwicklung auf den Großhandelsmärkten, durch die steigende Wechselbereitschaft der Kunden sowie durch den politisch gewünschten Ausbau der Elektromobilität. Der von der Kohlekommission vorgelegte Ausstiegspfad aus der Kohleverstromung sieht bereits ab 2022 die Stilllegung substanzieller Kohlekraftwerkskapazitäten vor. Wir gehen davon aus, dass dies zum einen die Einsatzzeiten von Gas- und Dampfturbinenkraftwerken und zum anderen die Spreads aus Erlösen der Stromvermarktung und Kosten der Inputfaktoren erhöhen wird. Dies lässt einen positiven Einfluss auf die zukünftige Werthaltigkeit unserer Beteiligung an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG erwarten.

Die Stadtwerke Hamm GmbH hat mit dem Ausbau ihrer Stromerzeugungskapazitäten die strategische Zielsetzung des Unternehmens in den vergangenen Jahren klar definiert und konsequent vorangetrieben. Der Fokus möglicher zukünftiger Kraftwerksbeteiligungen soll im Bereich der erneuerbaren Energien liegen. In diesem Sinne engagieren wir uns bereits im Rahmen der Beteiligungen an der Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG, der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sowie der Beteiligung am Gemeinschaftsprojekt GREEN GECCO. Die Planung, der Bau und der Betrieb von Windkraftanlagen im Netzgebiet Hamm stellt für uns eine weitere Option zur lokalen Gestaltung der Energiewende dar. Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden dementsprechend zwei Windkraftanlagen mit einer Leistung von jeweils 2,4 MW am Standort Barsen betrieben.

Stadtwerke Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Das **Risikomanagement** der Stadtwerke Hamm GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Maßgebliche **externe Risiken** für die Stadtwerke Hamm ergeben sich vor allem aus den wettbewerbsintensiven Energiemärkten.

Hierbei handelt es sich in erster Linie um Preis- und Absatzrisiken sowie Risiken aus dem rechtlichen Umfeld der Energieversorgungsbranche. Den Preisrisiken auf den Strom- und Erdgasbeschaffungsmärkten begegnen wir mit einem professionell aufgestellten Einkauf und einem Portfoliomanagement im Rahmen der Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw). In der Vergangenheit konnte insbesondere durch den frühzeitigen Einkauf wesentlicher Tranchen das erhebliche Preisrisiko durch die hohe Volatilität des Strommarktes deutlich gesenkt werden. Preis- und Absatzrisiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten werden im erwarteten Umfang im Rahmen der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Darüber hinaus sind wir bestrebt, durch eine weitere Diversifizierung unseres Strombeschaffungsportfolios eine Verringerung unserer Abhängigkeit von Marktpreisschwankungen zu erreichen.

Insgesamt betrachtet befanden sich die Preis- und Absatzrisiken im Geschäftsjahr 2019 auf einem markt- und branchenüblichen Niveau. Nach unserer Überzeugung konnten alle für die Stadtwerke Hamm GmbH identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden könnten, sind für das Geschäftsjahr 2020 und die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Kennzahlen		2019	2018
Stromverkauf	MWh	712.089	723.395
in Hamm	MWh	427.823	463.326
Haushaltskunden		215.603	218.302
Gewerbekunden		38.932	39.153
Individualkunden		163.647	197.435
Konzernverbrauch		9.641	8.436
außerhalb von Hamm		284.266	260.069
Stromhandel	MWh	13.740	12.814
Erdgasverkauf	MWh	1.925.900	1.861.876
in Hamm	MWh	1.259.331	1.356.876
Haushaltskunden		493.977	501.455
Gewerbekunden		185.422	191.933
Individualkunden		472.496	545.130
Konzernverbrauch		107.436	118.170
außerhalb von Hamm	MWh	666.569	505.188

Hamm, 3. April 2020

Stadtwerke Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite			Passivseite		
	31.12.2019 €	Vorjahr T€		31.12.2019 €	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	161.829,00	191	I. Gezeichnetes Kapital	14.000.000,00	14.000
II. Sachanlagen	145.503.480,72	143.490	II. Kapitalrücklage	21.219.508,82	21.220
III. Finanzanlagen	250.000,00	-		35.219.508,82	35.220
	145.915.309,72	143.681	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.717.443,00	18.742
B. Umlaufvermögen			C. Empfangene Ertragszuschüsse	778.155,00	1.355
I. Vorräte			D. Rückstellungen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.610.833,97	1.755	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.471.552,00	1.431
2. unfertige Leistungen	548.560,36	545	2. sonstige Rückstellungen	6.182.464,85	6.093
3. Waren	9.022,00	9		7.654.016,85	7.524
	2.168.416,33	2.309	E. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.107.353,17	5.974
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.789.444,65	5.036	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82.623.677,68	80.161
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	212.588,77	-	3. sonstige Verbindlichkeiten	2.128.278,37	2.359
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.142.673,42	308		90.859.309,22	88.494
	6.144.706,84	5.344		154.228.432,89	151.335
	8.313.123,17	7.653			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1			
	154.228.432,89	151.335			

Anlage 2

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		102.895.739,83	106.119
2. Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen Leistungen	+	3.424,57	- 57
3. andere aktivierte Eigenleistungen		3.123.688,94	3.248
4. sonstige betriebliche Erträge		699.409,12	573
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		39.604.600,75	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		26.878.857,24	64.909
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter		13.735.322,53	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.751.902,27	17.403
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.528.238,38	8.419
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.750.786,12	2.050
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen 88,77 € (Vj. 0 T€)		3.588,77	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen 740.725,11 € (Vj. 896 T€)		834.927,14	1.071
11. Ergebnis nach Steuern		11.641.216,80	16.033
12. sonstige Steuern		124.675,00	128
13. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		11.516.541,80	15.905
14. Jahresergebnis		0,00	0

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Anhang

A. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 360 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH (nachfolgend: GmbH) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden nach den Vorschriften des HGB unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Besonderheiten unseres Unternehmens sowie der Versorgungswirtschaft sind für die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und für das Anlagevermögen durch Hinzufügen oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird er durch außerplanmäßige Abschreibungen gemindert. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungs- und Materialgemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang. Kapitalzuschüsse werden im Jahr des Anlagezugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen und der voraussichtlichen Nutzung entsprechenden Nutzungsdauern zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagenzugänge des Jahres 2008 und auf Zugänge ab 2010 linear. Die übrigen Sachanlagen werden degressiv mit dem höchstmöglich steuerlich anerkannten Prozentsatz und Übergang zur linearen AfA abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tageswert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der Bewertung von selbsterstellten Anlagen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Anlage 3 / 2

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Baukostenzuschüsse werden ab 1.1.2003 in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen über die Umsatzerlöse aufgelöst. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1.1.2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin unter dem Bilanzposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse mit 5 % der Ursprungssumme aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren mittels der „projected unit credit method“ berechnet. Als biometrische Bewertungsgrundlagen wurden die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ verwendet, Gehalts- und Rententrends entfallen. Für die Berechnung wurde pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen und der geschätzte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,71 % angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Aufgrund der Organschaft zur Stadtwerke Hamm GmbH erfolgt die Bilanzierung lediglich beim Organträger.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ist eine 100-prozentige Beteiligung an der Infrastruktur und Service Hamm GmbH (250 T€) ausgewiesen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ergeben sich u. a. aus Abrechnungen für Netznutzung sowie aus Arbeiten für die Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt Hamm und Arbeiten an eigenen Anlagen auf fremde Rechnung. Die Restlaufzeit dieser Forderungen liegt unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen an die Infrastruktur und Service Hamm GmbH aus der Gewährung eines kurzfristigen Kredits und aus der Erbringung von technischen Dienstleistungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten u. a. Forderungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen sowie aus Strom- und EEG-Einspeisungen. 2 T€ haben eine Restlaufzeit über einem Jahr.

Aus der Abzinsung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -181 T€.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen, Jubiläumszuwendungen, Berufsgenossenschaftsbeiträgen, aus den Regulierungskonten und aus der Aufrechterhaltung der Netzstabilität Strom sowie ausstehende Rechnungen.

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** handelt es sich um Schulden gegenüber der Gesellschafterin aus der Gewährung von Darlehen (23.864 T€) und aus dem Verrechnungsverkehr, der die meisten finanziellen Transaktionen einschließlich der Gewinnabführung umfasst (58.759 T€).

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern** betragen 189 T€ (Vorjahr 184 T€).

Verbindlichkeiten	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	6.107.353,17 (5.973.766,27)	5.963.356,96 (5.855.283,15)	143.996,21 (118.483,12)	0,00 (0,00)
2. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	82.623.677,68 (80.161.529,67)	59.981.443,45 (54.956.152,38)	4.427.627,89 (4.944.658,93)	18.214.606,34 (20.260.718,36)
3. sonstige (Vorjahr)	2.128.278,37 (2.359.006,77)	2.128.278,37 (2.359.006,77)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	90.859.309,22 (88.494.302,71)	68.073.078,78 (63.170.442,30)	4.571.624,10 (5.063.142,05)	18.214.606,34 (20.260.718,36)

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** der GmbH werden aus Wasserlieferungen, Netzentgelten sowie verschiedenen Nebenleistungen erzielt. Hiervon entfallen 58,6 Mio. € auf die Elektrizitäts-, 16,7 Mio. € auf die Erdgas- und 27,6 Mio. € auf die Wasserversorgung.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beinhalten u. a. Konzessionsabgaben in Höhe von 10,5 Mio. € sowie 12,0 Mio. € für vom Mutterunternehmen weiterberechnete Verwaltungskosten.

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 918 T€ (Vorjahr 931 T€) enthalten.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten u. a. 92 T€ (Vorjahr 121 T€) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

C. Angaben zum Jahresergebnis

Der Gewinn wurde gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin voll abgeführt.

Anlage 3 / 4

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

D. Ergänzende Angaben

Die Coronavirus-Pandemie, die zu Beginn des Jahres 2020 die Bundesrepublik Deutschland erreicht hat, wird sich auf das Jahresergebnis der GmbH auswirken. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ist der Einfluss auf das Geschäftsjahr 2020 jedoch noch nicht quantifizierbar.

Geschäftsführung: Jörg Hegemann (Vorsitzender)
 Reinhard Bartsch

Die GmbH gehört gemäß § 290 Abs. 1 HGB zum Konzern der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm (oberstes Mutterunternehmen), die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann dort eingesehen werden. Die GmbH zahlt an die Geschäftsführer keine Vergütung; eine Belastung erfolgt über die allgemeine Verwaltungsumlage. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer/innen der GmbH betrug 243 (Vorjahr 252), davon sind 222 Vollzeit- und 21 Teilzeitmitarbeiter/innen. Es besteht eine Mitgliedschaft bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Art und Ausgestaltung der Versorgungsleistungen ergeben sich aus deren Satzung. Bemessungsgrundlage für den Umlagebeitrag ist grundsätzlich das zusatzversorgungspflichtige Bruttoeinkommen der Lohn- und Gehaltsempfänger. Der für das Jahr 2019 gültige Umlagesatz beträgt 8,26 %.

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17a HGB werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH gemacht. Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für andere Bestätigungsleistungen (Nr. 17b) betrug 5 T€.

Die GmbH ist alleinige Gesellschafterin der am 12.3.2019 gegründeten Infrastruktur und Service Hamm GmbH. Deren Eigenkapital beträgt zum 31.12.2019 180 T€ und der Jahresfehlbetrag 70 T€.

Hamm, 20. März 2020

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.895.061,48	42.834,25	489,31	0,00	2.937.406,42	2.703.914,48	72.152,25	489,31	0,00	2.775.577,42	161.829,00	191
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.895.061,48	42.834,25	489,31	0,00	2.937.406,42	2.703.914,48	72.152,25	489,31	0,00	2.775.577,42	161.829,00	191
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.673.827,20	54.445,86	2.022.407,01	0,00	29.705.866,05	17.783.688,32	662.800,37	1.924.404,97	0,00	16.522.083,72	13.183.782,33	13.890
2. technische Anlagen und Maschinen												
a) Gewinnungs- und Bezugsanlagen	22.647.561,89	97.404,31	130.000,00	40.055,84	22.655.022,04	17.633.923,74	340.515,15	130.000,00	0,00	17.844.438,89	4.810.583,15	5.014
b) Verteilungsanlagen	469.876.593,27	8.440.405,66	2.839.127,02	1.549.531,14	477.027.403,05	348.050.866,27	29.260,10 K 6.941.959,24	2.831.298,56	0,00	353.090.787,05	123.936.616,00	120.926
c) Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu a) und b) gehören	284.716,67	0,00	0,00	0,00	284.716,67	153.405,67	11.659,00	0,00	0,00	165.064,67	119.652,00	131
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.025.294,92	530.286,37	474.973,89	98.500,00	12.179.107,40	10.287.325,92	499.152,37	474.662,89	0,00	10.311.815,40	1.867.292,00	1.738
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.791.178,79	1.482.463,43	0,00	-1.688.086,98	1.585.555,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.585.555,24	1.791
Summe Sachanlagen	538.299.172,74	10.605.005,63	5.466.507,92	0,00	543.437.670,45	394.809.209,92	29.260,10 K 8.456.086,13	5.360.366,42	0,00	397.934.189,73	145.503.480,72	143.490
Summe I. und II.	541.194.234,22	10.647.839,88	5.466.997,23	0,00	546.375.076,87	397.513.124,40	29.260,10 K 8.528.238,38	5.360.855,73	0,00	400.709.767,15	145.665.309,72	143.681
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundene Unternehmen	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0
Summe Finanzanlagen	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0
gesamt	541.194.234,22	10.897.839,88	5.466.997,23	0,00	546.625.076,87	397.513.124,40	29.260,10 K 8.528.238,38	5.360.855,73	0,00	400.709.767,15	145.915.309,72	143.681

K = Kapitalzuschüsse

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder sich an ihnen beteiligen. Die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH betreibt auf Basis eines Konzessionsvertrages im Stadtgebiet von Hamm die Versorgung der Haushalte sowie der industriellen und der gewerblichen Wirtschaft mit Strom, Erdgas und Trinkwasser. Der gesamte Netzbetrieb und die Wasserlieferungen obliegen der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH, während die Lieferungen von Strom und Erdgas durch die Stadtwerke Hamm GmbH erfolgen.

In den Geschäftsbereichen Strom und Gas ist die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH als eigenständiger Netzbetreiber aufgestellt und entspricht damit den Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die Netzentgelte, die von den Netznutzern an den Netzbetreiber zu zahlen sind, sind durch die Regulierungskammer Nordrhein-Westfalen behördlich festgesetzt.

Die Geschäftstätigkeit der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH umfasst die Sparten Stromversorgung, Erdgasversorgung und Trinkwasserversorgung. Um eine inhaltliche Abgrenzung der Sparten zu gewährleisten, erfolgt die Lageberichterstattung im Folgenden thematisch getrennt.

Die Bietergemeinschaft bestehend aus der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH und der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG hat im ersten Halbjahr 2019 die Ausschreibung der Stadt Hamm zum Ausbau der sogenannten „weißen Flecken“ Hamms mit einem breitbandigen Glasfasernetz gewonnen. Der vom Bund und Land geförderte Aufbau des Netzes wird in der eigens zu diesem Zweck gegründeten Infrastruktur und Service Hamm GmbH (ISH) als 100%-Tochter der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH abgebildet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Oberlandesgericht Düsseldorf (OLG) hatte im März 2018 die im Oktober 2016 von der Bundesnetzagentur für die dritte Regulierungsperiode festgelegten **Eigenkapitalzinssätze für die Betreiber von Strom- und Gasnetzen** aufgehoben und der Behörde aufgegeben, diese Zinssätze zu erhöhen. Die Bundesnetzagentur hatte hiergegen Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof (BGH) eingelegt. Der BGH hat daraufhin am 9.7.2019 das Urteil des OLG aufgehoben und entschieden, dass die Bundesnetzagentur die Höhe der Eigenkapitalverzinsung korrekt ermittelt hat. Die Eigenkapitalverzinsung legt fest, welche Rendite Netzbetreiber aus ihren Investitionen erzielen können. Für die dritte Regulierungsperiode (Strom ab 2019, Gas ab 2018) wurde die Eigenkapitalverzinsung für Neuanlagen von 9,05 % auf 6,91 % und für Altanlagen von 7,14 % auf 5,12 % gesenkt.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage Strom- und Erdgasversorgung

Das **Stromverteilungsnetz** der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt 13 km auf eine Gesamtlänge von 2.680 km ausgebaut. Davon entfallen 1.830 km auf das Niederspannungsnetz und 850 km auf das Mittelspannungsnetz. Im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden im Berichtszeitraum 144 Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von insgesamt 2,60 MW neu angeschlossen. Die Gesamtzahl der Anlagen im Netzgebiet der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH betrug damit zum Jahreswechsel 2.449 Anlagen. Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Vergleich zum Vorjahr um 195 auf insgesamt 42.112 erhöht werden.

Das **Gasrohrnetz** der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH wurde im Geschäftsjahr 2019 im Rahmen von Erweiterungsmaßnahmen um insgesamt 7 km auf eine Gesamtlänge von 697 km ausgebaut. Die Anzahl der Hausanschlüsse konnte im Vergleich zum Vorjahr um 245 auf insgesamt 27.874 erhöht werden.

Die sichere und effiziente Versorgung unserer Kunden mit Erdgas ist eines der zentralen Themen der Erdgasversorgung. Deshalb führen wir entsprechend der technischen Regelwerke regelmäßig Prüfungen der Gasrohrnetze im Stadtgebiet von Hamm - insbesondere in den aktiven Bergsenkungsgebieten - durch.

Anlage 4 / 2

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die zum 7.9.2019 ausgelaufenen **Konzessionen für die Strom- und Gasversorgung** wurden durch die Stadt Hamm im Jahr 2017 fristgerecht bundesweit ausgeschrieben. Nachdem die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH als einziges Unternehmen ihr Interesse bekundete, erfolgte Anfang Oktober 2018 der Beschluss zur Vergabe der Konzessionen durch den Rat der Stadt Hamm. Mit Unterzeichnung der Konzessionsverträge im Januar 2019 sind die Versorgung der Haushalte, der gewerblichen und industriellen Wirtschaft sowie die geplanten Investitionen in die Netz- und Anlageninfrastruktur durch die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH für die kommenden 20 Jahre gesichert.

Wasserversorgung

Die Länge des **Wasserrohrnetzes** verringerte sich im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der altersbedingten Außerbetriebnahme einer Zubringerleitung um 11 km auf insgesamt 974 km. Die Anzahl der Hausanschlüsse hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 187 auf insgesamt 40.754 erhöht.

Die **Qualität des von uns gelieferten Trinkwassers** befindet sich auf einem anhaltend hohen Niveau. Neben der umfangreichen Überwachung des Trinkwassers durch unsere Labore im Wasserwerk Warmen und in Hamm wurden umfassende Analysen des Netzes sowie zahlreicher mikrobiologischer und chemischer Parameter durch externe Institute vorgenommen. Die im Rahmen der Trinkwasserverordnung verlangten mikrobiologischen und chemischen Anforderungen konnten jederzeit und ohne Einschränkungen erfüllt werden.

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH verringerten sich im Berichtsjahr von 106,1 Mio. € auf 102,9 Mio. €.

Stromversorgung

Die Umsatzerlöse der Stromversorgung sanken von 61,1 Mio. € auf 58,6 Mio. €. Enthalten sind hier im Wesentlichen die von allen Kunden in Hamm erhobenen Entgelte für die Nutzung der Netzinfrastruktur, die Entgelte für die Messung, Ablesung und Abrechnung sowie die Vergütung der Übertragungsnetzbetreiber nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) und der Belastungsausgleich nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG). Die im Rahmen des Betriebsführungsvertrages mit der Stadt Hamm über die Wartung, die Erneuerung und den Bau von Straßenbeleuchtungsanlagen im Stadtgebiet erzielten Erlöse betragen 3,3 Mio. €.

Erdgasversorgung

Die Umsatzerlöse der Erdgasversorgung stiegen von 16,2 Mio. € auf 16,7 Mio. €. Sie beinhalten überwiegend die von allen Kunden in Hamm erhobenen Entgelte für die Nutzung der Netzinfrastruktur, die Entgelte für die Messung sowie die Ablesung und Abrechnung.

Wasserversorgung

Der **Wasserverkauf** hat sich im Geschäftsjahr 2019 mit einem Rückgang von 4,0 % auf 12.615 Tsd. m³ spürbar verringert. Wichtigster Einflussfaktor für diese Entwicklung war die im Vorjahr außergewöhnlich niederschlagsarme Zeit zwischen Februar und November die zu deutlichen Mengensteigerungen bei unseren Haushaltskunden geführt hatte. Der Wasserverkauf im **Haushaltskundensegment** bewegte sich dementsprechend im Berichtsjahr mit einer Liefermenge von 8.752 Tsd. m³ um rund 3,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der im Haushaltskundenbereich verkauften Menge an unserer Gesamtverkaufsmenge betrug rund 69,4 %. Der Verkauf an unsere **Individualkunden** verminderte sich um 1,4 % von 2.265 Tsd. m³ auf 2.233 Tsd. m³. Die Wasserliefermenge an **Verteilerwerke** verringerte sich um 8,3 % auf 1.467 Tsd. m³.

Die **Preise** für unsere Sondervertragskunden mit Preisgleitklauseln wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen angepasst.

Der Allgemeine Tarifpreis für die Versorgung mit Wasser blieb im Geschäftsjahr 2019 unverändert.

Die Eigenerzeugung von Trinkwasser in unserem Wasserwerk Warmen machte mit 87,1 % den Großteil der gesamten Netzeinspeisung in Höhe von 14.100 Tsd. m³ aus. Darüber hinaus besteht ein Wasserbezugsvertrag mit der Gelsenwasser AG.

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die Umsatzerlöse der **Trinkwasserversorgung** reduzierten sich von 28,8 Mio. € auf 27,5 Mio. € an. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser reduzierten sich aufgrund der geringeren Verkaufsmenge von 25,5 Mio. € auf 24,9 Mio. €. Hierbei stellte der Verkauf von Trinkwasser an unsere Haushaltskunden mit 20,9 Mio. € und einem Anteil von 84,1 % am Gesamtumsatz der Trinkwasserversorgung das bei weitem bedeutendste Kundensegment dar. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Trinkwasser an unsere Individualkunden und an die Weiterverteiler im Ruhreizugsgebiet blieben nahezu konstant bei 3,7 Mio. €. Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 2,6 Mio. € betrafen Leistungen aus dem Servicebereich der Energie- und Wasserversorgung.

Stromversorgung

Die Aufwendungen der Stromversorgung erhöhten sich von 55,3 Mio. € auf 56,1 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Bezugskosten von 0,6 Mio. € zurückzuführen. Enthalten hierin sind die Kosten des vorgelagerten Netzes, die EEG- und KWK-Vergütungen sowie weitere energiewirtschaftliche Umlagen. Darüber hinaus stiegen die Abschreibungen um 0,1 Mio. € aufgrund erhöhter Netzinvestitionen im Vorjahr. Die Personalkosten stiegen im Rahmen der Tarifierhöhung um 0,1 Mio. €.

Erdgasversorgung

Die Aufwendungen der Erdgasversorgung stiegen von 12,8 Mio. € auf 13,2 Mio. €. Maßgeblichen Einfluss daran hatten die Bezugs- und Erzeugungskosten aufgrund der Erhöhung der Netznutzungskosten in Höhe von 0,3 Mio. €. Die Personalkosten erhöhten sich aufgrund der Verringerung der Mitarbeiterzahl nur unwesentlich.

Wasserversorgung

Die Aufwendungen der Wasserversorgung stiegen von 23,8 Mio. € auf 24,2 Mio. €. Hierbei wirkte sich im Wesentlichen die Erhöhung der weiterberechneten Verwaltungsumlage aus dem Servicebereich der Energie- und Wasserversorgung GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € aus. Die Bezugs- und Erzeugungskosten verringerten sich um 0,1 Mio. € aufgrund geringerer Beiträge an wasserwirtschaftliche Verbände infolge der verringerten Wasserfördermengen. Durch die Reduzierung der Mitarbeiterzahl sanken die Personalkosten um 0,1 Mio. €.

Das **Jahresergebnis der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH** verringerte sich um 4,4 Mio. € von 15,9 Mio. € auf 11,5 Mio. €.

Das Jahresergebnis 2019 der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH ist vor dem Hintergrund der sich weiter verschärfenden regulatorischen Rahmenbedingungen als zufriedenstellen zu beurteilen. Der Beginn der dritten Regulierungsperiode für den Strombereich in 2019 und die damit verbundene weitere Absenkung des genehmigten Entgeltniveaus hat jedoch eine spürbare Ergebnisverschlechterung verursacht. Die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH optimiert deshalb stetig ihre Prozesse, um sich den Anforderungen des regulierten Marktes und des steigenden Kostendrucks stellen zu können.

Stromversorgung

Der **Jahresüberschuss der Stromversorgung** reduzierte sich von 7,6 Mio. € auf 3,8 Mio. €. Für den Strombereich hat in 2019 die dritte Regulierungsperiode begonnen. Basisjahr für das Kostenausgangsniveau war dabei das Jahr 2016. Der Rückgang des Jahresüberschusses resultiert dementsprechend vor allem aus der Absenkung des genehmigten Entgeltniveaus.

Erdgasversorgung

Der **Jahresüberschuss der Erdgasversorgung** verringerte sich von 3,7 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus Netznutzung wurde dabei durch den Anstieg der vorgelagerten Netzkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert.

Wasserversorgung

Das **Jahresergebnis der Wasserversorgung** sank von 4,6 Mio. € auf 4,1 Mio. €. Hauptursache für diese Entwicklung war die spürbare Verschlechterung der Rohmarge aus dem Verkauf von Trinkwasser.

2.2.2 Finanzlage

Das **Eigenkapital** blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund der höheren Bilanzsumme von 23,3 % auf 22,8 %.

Die **Finanzlage** der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH ist durch die Konzernbeziehungen zu der Stadtwerke Hamm GmbH geprägt. Innerhalb des Konzernverbundes können hierdurch jederzeit Mittel bereitgestellt werden. Risiken aus der Finanzierungsstruktur sind somit nicht gegeben.

Anlage 4 / 4

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund der Konzernbeziehungen und der vollständigen Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

2.2.3 Vermögenslage

Die **Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 2,9 % von 10,3 Mio. € auf 10,6 Mio. €. Die Finanzanlageinvestitionen in Höhe von 0,3 Mio. € betrafen unsere Beteiligung an der ISH.

Stromversorgung

Das Investitionsvolumen der Stromversorgung betrug 4,3 Mio. €. Ein Großteil hiervon wurde für die Erschließung von Baugebieten und Gewerbeansiedlungen sowie die Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsstandards unserer Stromnetze und Verteilungsanlagen verwendet.

Erdgasversorgung

Die Gasversorgung tätigte Investitionen in Höhe von 2,5 Mio. €. Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Erweiterung und Erneuerung unseres Hoch- und Niederdruckrohrnetzes sowie um Hausanschlüsse.

Wasserversorgung

Das Investitionsvolumen der Trinkwasserversorgung lag mit 3,8 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Hiervon wurden 3,3 Mio. € auf die Erweiterung und Erneuerung von Haupt- und Versorgungsleitungen sowie von Hausanschlüssen verwendet.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. € erhöht. Während auf der Aktivseite ein Anstieg des Anlagevermögens und der sonstigen Vermögensgegenstände zu verzeichnen war resultiert die Erhöhung auf der Passivseite aus einer Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 80,2 Mio. € auf 82,6 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Schulden gegenüber der Muttergesellschaft aus der Gewährung von Darlehen sowie aus dem Verrechnungsverkehr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich geringfügig von 6,0 Mio. € auf 6,1 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 2,4 Mio. € auf 2,1 Mio. €. Insgesamt erhöhten sich unsere Verbindlichkeiten von 88,5 Mio. € auf 90,9 Mio. €. Hiervon entfielen 68,1 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 4,6 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und 18,2 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren.

2.3 Leistungsindikatoren

Die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen dabei das an die Stadtwerke Hamm GmbH abzuführende Jahresergebnis sowie die Netznutzungsmengen der Sparten Strom und Gas bzw. die Wasserverkaufsmenge dar. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Das im Wirtschaftsplan für 2019 prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 9,8 Mio. € liegt spürbar unter dem realisierten Ergebnis. Während sich die Ergebnisse in den regulierten Bereichen der Strom- und Erdgasverteilung nahezu auf Planniveau bewegten, konnte in der Wasserversorgung ein deutlich über der Planung liegendes Ergebnis erzielt werden.

Die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH beschäftigte am Bilanzstichtag insgesamt 254 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 22 gewerbliche und einen kaufmännischen Auszubildenden. Ein Großteil unserer Beschäftigten (90 %) stand in einem Vollzeitverhältnis. Fast 10 % beziehungsweise 25 Beschäftigte arbeiteten zum Bilanzstichtag in Teilzeitarbeitsverhältnissen. Die technische Ausbildung orientiert sich an den Anforderungen der spartenübergreifenden Organisation. Durch die Kombination verschiedener technischer Ausbildungsberufe werden somit gezielt Fachkräfte qualifiziert, die sowohl in der Gas- und Wasserversorgung als auch in der Elektrizitätsversorgung eingesetzt werden können.

3. Prognosebericht

Strom- und Erdgasversorgung

Die operativen Ergebnisse der Energie- und Wasserversorgung in den Bereichen Strom- und Erdgasverteilung sind eng an die regulatorischen Rahmenbedingungen geknüpft. Die Ergebnissituation in beiden Bereichen ist demzufolge abhängig von den durch die Regulierungsbehörde zugestandenen Erlösbergrenzen und der Entwicklung der dagegenstehenden Kosten. Maßgeblich für die Höhe der Erlösbergrenzen sind dabei das ermittelte Kostenausgangsniveau und der Effizienzwert. Für beide Sparten sind dementsprechend die Erschließung von

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

weiteren Synergieeffekten und Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz wichtige Voraussetzungen um weiterhin wirtschaftlich tragfähige Ergebnisse darstellen zu können. Im Ergebnis wird dies für die regulierten Sparten zu positiven Jahresergebnissen zwischen 3,1 Mio. € und 8,1 Mio. € innerhalb des Planungshorizontes führen.

Wasserversorgung

Der **personenbezogene Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag** in deutschen Haushalten ist zwischen 1990 und 2018 nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) um etwa 14 % zurückgegangen. Ursachen für den sinkenden Wasserverbrauch sind unter anderem ein verändertes Nutzungsverhalten in der Bevölkerung sowie der vermehrte Einsatz wassersparender Armaturen und Haushaltsgeräte. Diese Entwicklung erweist sich für die Wasserwirtschaft generell als problematisch, da die geringere Auslastung des Leitungsnetzes die mikrobiologische Qualität des Wassers beeinträchtigt und zu einer verstärkten Korrosion der Leitungen führen kann. Dessen ungeachtet müssen die Wasserversorgungsunternehmen die Kapazitäten für den Spitzenbedarf vorhalten. Dies beeinflusst die Kosten der Trinkwasseraufbereitung und -verteilung nachteilig. Wir gehen davon aus, dass der Rückgang des Pro-Kopf-Verbrauchs nur teilweise durch die Anzahl zuwachsender Haushalte in Hamm kompensiert werden kann. Für die Verkaufsmenge an unsere **Haushaltskunden** erwarten wir deshalb ausgehend vom derzeitigen Niveau eine leicht rückläufige Tendenz.

Im **Individualkundenbereich** erwarten wir in den Folgejahren eine sukzessive von 2,2 Mio. m³ auf 2,0 Mio. m³ sinkende Verkaufsmenge.

Die Ergebnissituation der **Trinkwasserversorgung** wird durch die bereits vorgenommene Neuordnung unseres Wassertransportnetzes, den Kapitaldienst für die geplante Erweiterung der Aufbereitungstechnik im Wasserwerk Warmen sowie allgemeine Kostensteigerungen zur Aufrechterhaltung der Versorgungsstruktur deutlich belastet.

Um für unsere Trinkwasserversorgung weiterhin wirtschaftlich tragfähige Jahresergebnisse mit kostendeckenden und angemessenen Preisen darstellen zu können, haben wir deshalb Preisanpassungen für die Jahre 2021 und 2024 vorgesehen. Die Preise für unsere Individualkunden mit Preisgleitklauseln werden im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen angepasst. Innerhalb des Planungshorizontes erwarten wir positive Jahresergebnisse zwischen 2,3 Mio. € und 3,4 Mio. €.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie kann es zu deutlichen Abweichungen der geplanten Ergebnisse kommen. Große Unsicherheiten bestehen insbesondere bezüglich des Energie- und Wasserverbrauchs in der Industrie sowie hinsichtlich möglicher Zahlungsschwierigkeiten bei von der Krise betroffenen Unternehmen und Privatpersonen.

4. Chancen- und Risikobericht

Die **operativen Chancen** der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH in den Bereichen Strom- und Erdgasverteilung sind eng an die regulatorischen Rahmenbedingungen geknüpft. Die Ergebnissituation in beiden Bereichen ist dementsprechend abhängig von den durch die Regulierungsbehörde zugestandenen Erlösobergrenzen und der Entwicklung der dagegenstehenden Kosten. Maßgeblich für die Höhe der Erlösobergrenzen sind dabei das ermittelte Kostenausgangsniveau und der Effizienzwert. Die für den Strom- und Gasbereich erreichten Effizienzwerte bilden zwar mittelfristig eine stabile Grundlage, jedoch sind für beide Sparten weitere Effizienzsteigerungen in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb der Netze notwendig. Vor diesem Hintergrund setzen wir Maßnahmen für eine nachhaltige Prozess- und Kostenoptimierung um.

Das **Risikomanagement** der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleistet, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Anlage 4 / 6

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Der Trend zur weiteren Regulierung des energiewirtschaftlichen Umfelds wird sich nachhaltig auf die Ergebnissituation der Strom- und Erdgasversorgung auswirken. Die mit dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien einhergehende dezentrale Stromerzeugung und die überwiegend bedarfsunabhängige Einspeisung in das Netz erhöhen insbesondere auch die Anforderungen zur Gewährleistung der Netzstabilität und Versorgungssicherheit auf der Ebene der Verteilnetzbetreiber.

Ein zukünftig weiter an Bedeutung gewinnendes **externes Risiko** besteht in der Liberalisierung des Zähler- und Messwesens. Dies wird zu erheblichen Kosten im Bereich des Energiedatenmanagements sowie zu deutlich sinkenden Erlösen des Zählerwesens führen.

Leistungswirtschaftliche Risiken bestehen insbesondere hinsichtlich der Funktionsfähigkeit von Verteilungsanlagen und -netzen sowie der Anlagen zur Wassergewinnung und -förderung. Grundsätzlich können alle Betriebsstörungen die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Minimierung dieser Risiken ist durch detaillierte Arbeitsanweisungen, regelmäßige Wartung und vorausschauende Instandhaltung der Anlagen sowie regelmäßige Schulung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter sichergestellt.

Nach unserer Überzeugung konnten alle für die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden könnten, sind für das Geschäftsjahr 2020 und die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Kennzahlen		2019	2018
Elektrizitätsversorgung			
Verteilungsnetz	km	2.680	2.667
Niederspannung		1.830	1.820
Mittelspannung		850	847
Hausanschlüsse		42.112	41.917
angeschlossene Zähler, Schaltuhren und Wandler		111.811	111.023
Trafostationen		739	739
Umspannwerke		6	6
Erdgasversorgung			
Rohrnetz	km	697	690
Niederdruck		589	583
Hochdruck		108	107
Hausanschlüsse		27.874	27.629
angeschlossene Zähler		38.029	37.818
Regelstationen		115	115
Übernahmestationen		5	5
Wasserversorgung			
Wasserliefermengen	Tsd. m ³	12.615	13.146
Haushaltskunden		8.752	9.088
Individualkunden		2.233	2.265
Verteilerwerke		1.467	1.600
Konzernverbrauch		163	193
Wasserjahresförderung		12.287	12.781
Wasserbezug		1.813	1.868
höchste Tagesförderung an Reinwasser	m ³	51.711	46.336
Rohrnetz	km	974	985
Verteilungsleitungen		921	918
Zubringerleitungen		53	67
Hausanschlüsse		40.754	40.567
angeschlossene Zähler		40.764	40.574

Hamm, 20. März 2020

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019
Angaben nach § 6b Abs. 3 EnWG

Aktivseite

	gesamt		Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	
	31.12.2019	31.12.2018	Stromverteilung		Gasverteilung	
	€	€	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	161.829,00	191.147,00	31.070,00	47.518,00	118.797,00	132.530,00
II. Sachanlagen	145.503.480,72	143.489.962,82	48.367.004,80	47.793.091,59	41.204.666,07	40.857.566,18
III. Finanzanlagen	250.000,00		0,00		0,00	
	145.915.309,72	143.681.109,82	48.398.074,80	47.840.609,59	41.323.463,07	40.990.096,18
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.610.833,97	1.755.083,59	559.765,31	556.432,20	379.265,72	415.223,81
2. unfertige Leistungen	548.560,36	545.135,79	10.525,87	14.685,44	20.113,32	10.536,33
3. Waren	9.022,00	8.611,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.168.416,33	2.308.830,38	570.291,18	571.117,64	399.379,04	425.760,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.789.444,65	5.035.918,01	3.548.741,83	3.958.660,05	1.100.725,03	935.567,12
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	212.588,77		0,00		0,00	
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.142.673,42	432.910,29	862.562,48	206.766,81	256.786,17	153.273,71
4. Forderungen gegenüber anderen Sparten	0,00	0,00	463.554,51	527.809,00	18.796,22	23.337,37
	6.144.706,84	5.468.828,30	4.874.858,82	4.693.235,86	1.376.307,42	1.112.178,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.299,26	0,00	454,74	0,00	272,84
	154.228.432,89	151.460.067,76	53.843.224,80	53.105.417,83	43.099.149,53	42.528.307,36

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Passivseite

	gesamt		Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	
	31.12.2019	31.12.2018	Stromverteilung		Gasverteilung	
	€	€	€	€	€	€
A. Eigenkapital						
I. Gezeichnetes Kapital	14.000.000,00	14.000.000,00	5.269.364,00	5.269.364,00	3.739.754,80	3.739.380,60
II. Kapitalrücklage	21.219.508,82	21.219.508,82	5.157.636,63	5.157.636,63	5.178.960,58	5.178.442,37
III. Bilanzgewinn	11.516.541,80	15.905.357,11	3.795.809,21	7.345.074,24	3.563.919,78	3.730.358,73
	46.736.050,62	51.124.865,93		14.222.809,84		12.482.635,16
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.717.443,00	18.742.313,00	5.800.311,00	5.546.587,00	7.451.181,00	6.984.637,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	778.155,00	1.355.066,00	320.492,00	531.711,00	185.848,00	337.439,00
D. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.471.552,00	1.431.229,00	529.758,72	500.930,15	309.025,92	300.558,09
2. sonstige Rückstellungen	6.182.464,85	6.092.984,04	4.495.485,26	3.972.655,61	1.140.046,74	1.593.060,57
	7.654.016,85	7.524.213,04		5.025.243,98		1.449.072,66
				4.473.585,76		1.893.618,66
E. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.107.353,17	5.973.766,27	4.590.162,75	5.191.505,61	353.404,33	232.847,10
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	71.107.135,88	64.256.172,56	22.563.604,24	18.098.742,44	20.380.729,29	19.665.400,56
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.128.278,37	2.483.670,96	1.320.600,99	1.491.211,15	796.279,09	766.183,34
	79.342.767,42	72.713.609,79		28.474.367,98		21.530.412,71
				24.781.459,20		20.664.431,00
	154.228.432,89	151.460.067,76		53.843.224,80		43.099.149,53
				53.105.417,83		42.528.307,36

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung nach § 6b Abs. 3 EnWG
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	gesamt		Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors		Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	
	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018	01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	102.895.739,83	106.118.721,14	55.251.575,49	57.791.749,27	16.688.884,34	16.124.670,01
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an unfertigen Leistungen	3.424,57	-57.016,80	-4.159,57	-14.070,17	9.576,99	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.123.688,94	3.248.255,01	1.351.719,74	1.625.099,29	722.876,35	726.633,73
4. sonstige betriebliche Erträge	699.409,12	573.018,78	486.724,97	309.427,78	32.573,90	32.458,87
5. Materialaufwand:						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.604.600,75		31.949.026,61		3.601.663,80	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.878.857,24	66.483.457,99	10.593.508,80	42.542.535,41	3.100.608,02	6.142.515,74
6. Personalaufwand:						
a) Löhne und Gehälter	13.735.322,53		4.553.676,32		3.242.768,98	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.751.902,27	17.487.224,80	1.238.580,35	5.792.256,67	884.444,38	4.127.213,36
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.528.238,38	8.418.773,27	3.351.039,83	3.283.917,55	2.232.139,74	2.233.170,13
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.750.786,12	2.050.082,31	1.095.243,22	940.400,74	740.373,39	545.169,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 88,77 € (Vj. 0 T€)	3.588,77	1.862,00	3.500,00	1.862,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 740.725,11 € (Vj. 896 T€)	834.927,14	1.070.998,23	448.951,48	585.165,16	68.792,28	128.959,65
11. Ergebnis nach Steuern	11.641.216,80	16.032.898,92	3.859.334,02	7.411.873,26	3.583.120,99	3.749.373,19
12. sonstige Steuern	124.675,00	127.541,81	63.524,81	66.799,02	19.201,21	19.014,46
13. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	11.516.541,80	15.905.357,11	3.795.809,21	7.345.074,24	3.563.919,78	3.730.358,73
14. Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Anhang für Tätigkeitsabschlüsse der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH zum 31. Dezember 2019

A. Allgemeine Erläuterungen

Die Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 360 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Die Tätigkeitsabschlüsse der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH sind nach den Vorschriften des § 6b Abs. 3 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) vor Ergebnisabführungsvertrag erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird er durch außerplanmäßige Abschreibungen gemindert. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungs- und Materialgemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang. Kapitalzuschüsse werden im Jahr des Anlagezugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen und der voraussichtlichen Nutzung entsprechenden Nutzungsdauern zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagenzugänge des Jahres 2008 und auf Zugänge ab 2010 linear. Die übrigen Sachanlagen werden degressiv mit dem höchstmöglich steuerlich anerkannten Prozentsatz und Übergang zur linearen AfA abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Baukostenzuschüsse werden ab 1.1.2003 in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen über die Umsatzerlöse aufgelöst. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1.1.2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin unter dem Bilanzposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse mit 5 % der Ursprungssumme aufgelöst.

Anlage 5 / 6

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

B. Definition der Unternehmenstätigkeiten

Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

Der Stromverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Mittel- und Niederspannungsnetz (≤ 110 kV) stehenden Aktivitäten zugeordnet. Darüber hinaus besteht eine getrennte Kontenführung für den intelligenten Messstellenbetrieb. Die anderen Tätigkeiten beinhalten die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung.

Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Der Gasverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Hoch- und Niederdrucknetz stehenden Aktivitäten zugeordnet.

Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Unter dieser Tätigkeit wird die Wasserversorgung geführt.

Verbindlichkeiten Stromverteilung	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.590.162,75 (5.191.505,61)	4.546.963,89 (5.131.079,22)	43.198,86 (60.426,39)	0,00 (0,00)
2. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	22.563.604,24 (18.098.742,44)	9.012.778,25 (3.363.827,06)	3.011.913,50 (3.140.238,92)	10.538.912,49 (11.594.676,46)
3. sonstige (Vorjahr)	1.320.600,99 (1.491.211,15)	1.320.600,99 (1.491.211,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	28.474.367,98 (24.781.459,20)	14.880.343,13 (9.986.117,43)	3.055.112,36 (3.200.665,31)	10.538.912,49 (11.594.676,46)

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Verbindlichkeiten Gasverteilung	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	353.404,33 (232.847,10)	307.325,54 (203.226,32)	46.078,79 (29.620,78)	0,00 (0,00)
2. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	20.380.729,29 (19.665.400,56)	19.511.483,03 (18.250.707,37)	257.928,24 (436.737,70)	611.318,02 (977.955,49)
3. sonstige (Vorjahr)	796.279,09 (766.183,34)	796.279,09 (766.183,34)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	21.530.412,71 (20.664.431,00)	20.615.087,66 (19.220.117,03)	304.007,03 (466.358,48)	611.318,02 (977.955,49)

C. Grundsätze einschließlich der Abschreibungsmethoden, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten zugeordnet wurden

Bei der Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH werden auf Basis von Einzelkonten und mit Hilfe der Kostenrechnung die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen eine direkte Zuordnung nicht möglich ist oder mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung grundsätzlich nach einem Schlüssel, der eine sachgerechte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten ermöglicht.

In Abhängigkeit vom Anlagevermögen werden das Eigenkapital sowie die erhaltenen Darlehen auf die Sektoren geschlüsselt. Personalabhängige Rückstellungen, sonstige Forderungen, sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend der Zuordnung des Personalaufwandes in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeteilt. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus dem Servicebereich sowie liquide Mittel werden im Verhältnis der direkt zugeordneten Werte verteilt.

Der Ausgleich von Aktiv- und Passivseiten der Bilanzen erfolgt über die Konten Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sparten.

Materialaufwand

Im Strom- wie auch im Gassektor war es möglich, fast sämtliche Kosten direkt aus den Konten der Finanzbuchhaltung der „Verteilung“ und den „anderen Aktivitäten innerhalb des Sektors“ zuzuordnen. Für den gemeinsamen Bereich Gas/Wasser wird das Lagermaterial im Verhältnis der direkt zugeordneten Materialien geschlüsselt.

Anlage 5 / 8

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Personalaufwand

Die Zuordnung der Personalkosten erfolgt durch eine verursachungsgerechte Schlüsselung auf die einzelnen Tätigkeiten.

Hamm, 20. März 2020

Energie- und Wasserversorgung Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

03772-1910

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite				Passivseite			
	31.12.2019		Vorjahr		31.12.2019		Vorjahr
	€	€	T€		€	€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	597.428,00		679	I. Gezeichnetes Kapital	1.648.000,00		1.648
II. Sachanlagen	36.494.221,18		36.919	II. Kapitalrücklage	8.377.225,65		8.377
III. Finanzanlagen	103.860,16		35		10.025.225,65		10.025
		37.195.509,34	37.633	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		818.666,00	724
B. Umlaufvermögen				C. Empfangene Ertragszuschüsse		28.585,00	46
I. Vorräte				D. Rückstellungen			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	356.623,66		391	sonstige Rückstellungen	1.366.766,62		1.088
2. unfertige Leistungen	49.553,36		72				
		406.177,02	463	E. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.925.802,77		14.758
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	285.866,15		361	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617.594,67		672
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.994.912,13		5.687	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.703.341,67		11.241
3. sonstige Vermögensgegenstände	362.288,14		374	4. sonstige Verbindlichkeiten	5.971.912,56		6.209
		4.643.066,42	6.422		30.218.651,67		32.880
III. Kassenbestand	20.554,38		24				
		5.069.797,82	6.909	F. Rechnungsabgrenzungsposten		44.612,22	36
C. Rechnungsabgrenzungsposten		237.200,00	257				
		42.502.507,16	44.799			42.502.507,16	44.799

Anlage 2

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		16.460.363,88	16.106
2. Verminderung (-) / Erhöhung (+) des Bestands an unfertigen Leistungen	-	22.765,01	+ 33
3. andere aktivierte Eigenleistungen		196.988,56	141
4. sonstige betriebliche Erträge		121.105,07	122
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.672.718,89		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.127.352,42	16.800.071,31	17.021
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.101.347,05	3.070
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.099.475,39	637
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		516,02	-
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6,98	-
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme		1.303.069,02	1.165
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen 259.256,07 € (Vj. 337 T€)		1.102.059,50	1.217
12. Ergebnis nach Steuern	-	6.649.806,77	- 6.708
13. sonstige Steuern		180.116,37	179
14. Erträge aus Verlustübernahme		6.829.923,14	6.887
15. Jahresergebnis		0,00	0

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Anhang

A. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 154 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH (nachfolgend: GmbH) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden jedoch gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des HGB unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Besonderheiten unseres Unternehmens sowie der Versorgungswirtschaft sind für die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und für das Anlagevermögen durch Hinzufügen oder Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten enthalten Fertigungs- und Materialgemeinkosten im steuerlich geforderten Umfang. Kapitalzuschüsse werden im Jahr des Anlagezugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen und der voraussichtlichen Nutzung entsprechenden Nutzungsdauern zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagenzugänge des Jahres 2008 und auf Zugänge ab 2010 linear. Die übrigen Sachanlagen werden degressiv mit dem höchstmöglich steuerlich anerkannten Prozentsatz und Übergang zur linearen AfA abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird er durch außerplanmäßige Abschreibungen gemindert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tageswert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der Bewertung selbsterstellter Anlagen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Anlage 3 / 2

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Baukostenzuschüsse werden ab 1.1.2003 in einen „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ eingestellt und entsprechend der Abschreibung der Verteilungsanlagen über die Umsatzerlöse aufgelöst. Soweit Baukostenzuschüsse vor dem 1.1.2003 vereinbart sind, werden diese weiterhin unter dem Bilanzposten „Empfangene Ertragszuschüsse“ ausgewiesen und über die Umsatzerlöse mit 5 % der Ursprungssumme aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Aufgrund der Organhaftung zur Stadtwerke Hamm GmbH erfolgt die Bilanzierung lediglich beim Organträger.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ist eine 100-prozentige Beteiligung an der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH (35 T€) sowie eine Ausleihung in Höhe von 69 T€ ausgewiesen.

Sämtliche **Forderungen** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** bestehen 274 T€ und von den **sonstigen Vermögensgegenständen** 7 T€ Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Hamm.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Hamm GmbH aus dem Verrechnungsverkehr, der, da die GmbH nicht über ein eigenes Bankkonto verfügt, alle finanziellen Transaktionen einschließlich des Verlustausgleiches umfasst.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen hauptsächlich ausstehende Rechnungen sowie die Verzinsung einer offenen Verbindlichkeit.

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Hamm in Höhe von 11.390 T€ gesichert.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen 9 T€ und von den **sonstigen Verbindlichkeiten** 5.967 T€ gegenüber der Gesellschafterin Stadt Hamm.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** handelt es sich um Schulden gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Hamm GmbH aus der Gewährung von Darlehen (9.043 T€) sowie um Schulden gegenüber der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH, die u. a. eine noch nicht durch Vorauszahlungen beglichene Verlustübernahmeverpflichtung aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beinhalten (660 T€).

Verbindlichkeiten	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	13.925.802,77 (14.758.106,36)	899.000,32 (895.376,59)	2.186.090,16 (2.816.783,77)	10.840.712,29 (11.045.946,00)
2. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	617.594,67 (671.744,37)	582.342,98 (663.744,33)	35.251,69 (8.000,04)	0,00 (0,00)
3. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	9.703.341,67 (11.241.341,52)	1.064.651,50 (882.140,23)	1.626.113,25 (1.980.982,86)	7.012.576,92 (8.378.218,43)
4. sonstige (Vorjahr)	5.971.912,56 (6.208.848,74)	202.066,65 (307.083,40)	575.783,23 (556.202,40)	5.194.062,68 (5.345.562,94)
	30.218.651,67 (32.880.040,99)	2.748.061,45 (2.748.344,55)	4.423.238,33 (5.361.969,07)	23.047.351,89 (24.769.727,37)

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Von den **Umsatzerlösen** entfallen u. a. 14,8 Mio. € auf Wärmelieferungen einschließlich verschiedener Nebenleistungen und 971 T€ auf Benutzungsentgelte der Bäder.

Unter den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** sind mit 2.868 T€ die vom Mutterunternehmen weiterberechneten Verwaltungskosten sowie Konzessionsabgaben in Höhe von 104 T€ ausgewiesen.

C. Angaben zum Jahresergebnis

Der Verlust wurde gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Stadtwerke Hamm GmbH voll abgedeckt.

Anlage 3 / 4

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

D. Ergänzende Angaben

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurden die Hallenbäder im März 2020 vorübergehend geschlossen. Die finanziellen Auswirkungen dieser Entwicklung für die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH sind noch nicht quantifizierbar. Die Schließung wird das Jahresergebnis 2020 jedoch voraussichtlich spürbar beeinflussen.

Geschäftsführung: Jörg Hegemann (Vorsitzender)
Reinhard Bartsch

Die GmbH gehört gemäß § 290 Abs. 1 HGB zum Konzern der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm (oberstes Mutterunternehmen), die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann dort eingesehen werden. Die GmbH beschäftigt kein eigenes Personal und zahlt an die Geschäftsführer keine Vergütung; eine Belastung erfolgt über die allgemeine Verwaltungsumlage. Aufgrund des Betriebsführungsvertrages werden sämtliche Geschäfte durch das Mutterunternehmen mit dessen Personal abgewickelt.

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17a HGB werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH gemacht. Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für andere Bestätigungsleistungen (Nr. 17b) betrug 1 T€.

Die GmbH ist zu 100 % am Eigenkapital der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH (35 T€) beteiligt. Deren Jahresergebnis 2019 beträgt vor Verlustübernahme -1.303 T€.

Hamm, 20. März 2020

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.709.414,79	25.140,00	0,00	0,00	1.734.554,79	1.030.635,79	106.491,00	0,00	0,00	1.137.126,79	597.428,00	679
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.709.414,79	25.140,00	0,00	0,00	1.734.554,79	1.030.635,79	106.491,00	0,00	0,00	1.137.126,79	597.428,00	679
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	48.051.656,07	1.862,82	5.234,09	0,00	48.048.284,80	28.301.981,38	890.447,90	5.234,09	0,00	29.187.195,19	18.861.089,61	19.750
2. technische Anlagen und Maschinen												
a) Erzeugungsanlagen	8.069.036,86	6.817,60	0,00	0,00	8.075.854,46	7.829.748,86	19.215,60	0,00	0,00	7.848.964,46	226.890,00	239
b) Verteilungsanlagen	44.135.736,85	827.022,03	164.710,96	5.536,57	44.803.584,49	35.289.718,85	1.024.697,60	163.727,96	0,00	36.150.688,49	8.652.896,00	8.846
c) Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu a) und b) gehören	13.322.287,79	1.428.863,84	314.286,34	11.297.258,49	25.734.123,78	11.652.000,79	K 1.654,66 819.427,40	267.532,34	6.209.837,27	18.415.387,78	7.318.736,00	1.670
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.472.102,64	243.000,94	339.501,32	-11.220.762,66	5.154.839,60	10.146.316,64	241.067,55	338.241,32	-6.209.837,27	3.839.305,60	1.315.534,00	6.326
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	88.477,97	112.630,00	0,00	-82.032,40	119.075,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	119.075,57	88
Summe Sachanlagen	130.139.298,18	2.620.197,23	823.732,71	0,00	131.935.762,70	93.219.766,52	K 1.654,66 2.994.856,05	774.735,71	0,00	95.441.541,52	36.494.221,18	36.919
Summe I. und II.	131.848.712,97	2.645.337,23	823.732,71	0,00	133.670.317,49	94.250.402,31	K 1.654,66 3.101.347,05	774.735,71	0,00	96.578.668,31	37.091.649,18	37.598
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	314.969,78	0,00	0,00	0,00	314.969,78	279.969,78	0,00	0,00	0,00	279.969,78	35.000,00	35
2. sonstige Ausleihungen	0,00	69.658,76	798,60	0,00	68.860,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68.860,16	0
Summe Finanzanlagen	314.969,78	69.658,76	798,60	0,00	383.829,94	279.969,78	0,00	0,00	0,00	279.969,78	103.860,16	35
gesamt	132.163.682,75	2.714.995,99	824.531,31	0,00	134.054.147,43	94.530.372,09	K 1.654,66 3.101.347,05	774.735,71	0,00	96.858.638,09	37.195.509,34	37.633

K = Kapitalzuschüsse

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH

Wärmeversorgung

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Hamm GmbH hält 99,69 % der Anteile an der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH. Die übrigen 0,31 % werden von der Stadt Hamm gehalten. Zwischen der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH und der Stadtwerke Hamm GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand die Versorgung mit Fernwärme, das Sammeln, Transportieren, Sortieren und Behandeln von Abfall sowie der Betrieb von Bädern. Die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH versorgt private, gewerbliche und industrielle Kunden im Stadtgebiet von Hamm mit Wärme und betreibt drei Hallen- und zwei Freibäder sowie elf von der Stadt Hamm gepachtete und zwei eigene Lehr- und Kleinschwimmhallen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft Eigentümerin des im November 2003 eröffneten Sport- und Gesundheitsbades „Maximare“. Die Betriebsführung des Bades erfolgt durch das 100%ige Tochterunternehmen Erlebnistherme Bad Hamm GmbH. Zwischen der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH und der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Seit 2012 erfolgt die Versorgung der Fernwärmekunden fast ausschließlich durch die Einspeisung der in der Müllverbrennungsanlage Hamm (MVA) erzeugten Wärme in das Netz der Fernwärmeversorgung. Die noch an beiden Standorten in Hamm-Mitte und Hamm-Heessen vorhandenen Kesselanlagen in den Heizwerken werden nur noch in Spitzenzeiten und bei Störungen der MVA benötigt. Zusätzlich wurde bis April 2019 aus dem Heizwerk Hamm-Mitte mittels zweier Dampferzeuger ein nahegelegener Industriebetrieb mit Prozessdampf versorgt.

Die Geschäftstätigkeit der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH umfasst die Sparten Wärmeversorgung und Bäder. Um eine inhaltliche Abgrenzung beider Sparten zu gewährleisten, erfolgt die Lageberichterstattung im Folgenden thematisch getrennt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2019 war, wie bereits die meisten der vorangegangenen Jahre auch, durch eine sehr milde Witterung geprägt. Die der Heizperiode zuzurechnenden Monate Januar bis April und Oktober bis Dezember waren im Vergleich der Gradtagszahlen um insgesamt 4,7 % wärmer als 2018.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die Gesamtzahl der **Hausübergabestationen im Fernwärmenetz** (Heizwasser und Dampf) erhöhte sich aufgrund von Netzverdichtungsmaßnahmen um 53 Stationen auf nunmehr 2.075.

Im Rahmen des im Jahr 2005 mit der Stadt Hamm geschlossenen Wärmelieferungs- und Nutzungsvertrages wurde im Geschäftsjahr 2019 die Wärmeversorgung für insgesamt acht städtische Gebäude realisiert.

Das Produkt „**hammerWÄRME**“ war im Geschäftsjahr 2019 weiter erfolgreich am Markt vertreten. Das Produkt bietet Eigentümern von Ein- und Zweifamilienhäusern die Möglichkeit, ihre alte Heizungsanlage im Rahmen einer Contractinglösung ohne eigene Investitionen durch eine moderne, energieeffiziente Anlage ersetzen zu lassen. Bis zum Ende des Jahres konnten insgesamt 363 Wärmeerzeugungsanlagen installiert werden. Bei 151 dieser Objekte erfolgte eine Umstellung der bisherigen Wärmeerzeugung auf Erdgas.

2.2.1 Ertragslage

Der Verkauf von **Heizwasser** lag im Geschäftsjahr 2019 mit 99.092 MWh und einem Anstieg um 1,6 % leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der Verkauf von **Dampfwärme** betrug im Jahresvergleich mit 3.600 MWh nur noch etwa ein Drittel der Vorjahresmenge. Ursache hierfür war ein Brand in den Produktionsanlagen unseres Kunden, der im April 2019 zu einer vorzeitigen Einstellung der Dampflieferung führte. Wir gehen davon aus, dass kein neuer Vertrag über die Lieferung von Dampfwärme an unseren Kunden zustande kommen wird.

Die **Nahwärmeliefermenge** an die Stadt Hamm und unsere Privat- und Gewerbekunden erhöhte sich um 3,6 % auf 61.547 MWh.

Anlage 4 / 2

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die **Preise** für unsere Sondervertragskunden mit Heizwasser- und Dampfabnahme wurden im Rahmen der vertraglichen Regelungen angepasst. Die **Allgemeinen Tarifpreise** für die Versorgung mit Fernwärme konnten im Geschäftsjahr 2019 konstant gehalten werden.

Die Umsatzerlöse der **Fernwärmeversorgung** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um insgesamt 1,9 % auf 14,5 Mio. €. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von **Heizwasser** stiegen spürbar um 4,3 % auf 6,8 Mio. € an. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von **Dampf** an unsere Industriekunden in Hamm-Mitte sanken mengenbedingt um 66,1 % auf 0,2 Mio. €.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von **Nahwärme** stiegen um 4,4 % von 6,5 Mio. € auf 6,8 Mio. €.

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen rund 0,8 Mio. €.

Die **Aufwendungen** sanken im Geschäftsjahr 2019 geringfügig um 66 T€ von 12.939 T€ auf 12.873 T€. Während der Materialaufwand im Berichtszeitraum mit 10.064 T€ (Vorjahr: 10.075 T€) weitestgehend konstant geblieben ist, sank der Zinsaufwand von 698 T€ auf 619 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Geschäftsjahr 2019 von 359 T€ auf 310 T€. Dies ist im Wesentlichen auf eine geringere Abnahme von Konzerndienstleistungen und einem Rückgang von Abschreibungen auf Forderungen zurückzuführen.

Der **Jahresüberschuss** der Fernwärmeversorgung stieg von 1,5 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Hauptursache für diese Entwicklung war der spürbare Anstieg des Rohergebnisses aus dem Wärmeverkauf. Das den Erwartungen entsprechende gute operative Ergebnis ist vor dem Hintergrund des gestiegenen Rohergebnisses als zufriedenstellend zu bezeichnen.

2.2.2 Finanzlage

Das **Eigenkapital** blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der geringeren Bilanzsumme von 22,4 % auf 23,6 %.

Die **Finanzlage** der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH ist durch die Konzernbeziehungen zu der Stadtwerke Hamm GmbH geprägt. Innerhalb des Konzernverbundes können hierdurch jederzeit Mittel bereitgestellt werden. Risiken aus der Finanzierungsstruktur sind somit nicht gegeben.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund der Konzernbeziehungen und der vollständigen Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

2.2.3 Vermögenslage

Das **Investitionsvolumen** der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH betrug rund 1,8 Mio. €. Hiervon entfielen rund 0,8 Mio. € auf die Verdichtung des Fernwärmenetzes und 0,8 Mio. € auf die Errichtung von Contractinganlagen für die Nahwärmeerzeugung. Das Sachanlagevermögen erreichte damit einen Anteil von 85,9 % der Bilanzsumme.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Mio. € verringert. Während sich auf der Aktivseite die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten resultiert der Rückgang auf der Passivseite aus einer Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 11,2 Mio. € auf 9,7 Mio. €. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Schulden gegenüber der Muttergesellschaft aus der Gewährung von Darlehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 14,8 Mio. € auf 13,9 Mio. €. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 0,2 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Insgesamt verringerten sich unsere Verbindlichkeiten von 32,9 Mio. € auf 30,2 Mio. €. Hiervon entfielen 2,8 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 4,4 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und 23,0 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren.

2.3 Leistungsindikatoren

Die Fernwärme Hamm GmbH orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen dabei das an die Stadtwerke Hamm GmbH abzuführende Jahresergebnis sowie die Wärmeverkaufsmengen dar. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Das im Wirtschaftsplan für 2019 prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 2,1 Mio. € liegt spürbar über dem realisierten Ergebnis. Hauptursache hierfür war eine geringer als geplant ausfallende Rohmarge aus dem Verkauf von Heizwasser.

Die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Personals ihres Mutterunternehmens, der Stadtwerke Hamm GmbH.

3. Prognosebericht

Für den Verkauf von **Heizwasser** erwarten wir auf Basis normaler Witterungsverhältnisse und aufgrund der geplanten Verdichtung der vorhandenen Netzinfrastruktur einen geringfügigen Anstieg der Verkaufsmenge. Wir gehen davon aus, dass nach der vorzeitigen Einstellung unserer Dampflieferungen kein neuer Vertrag über die Lieferung von Dampfwärme an unseren Kunden zustande kommen wird.

Unter Berücksichtigung unserer vertraglichen Verpflichtungen zur schrittweisen Erneuerung der vorhandenen städtischen Heizzentralen, einer an den Marktbedingungen orientierten Annahme zur Realisierung neuer Contracting-Projekte und auf Basis normaler Witterungsverhältnisse ist eine kontinuierlich ansteigende **Nahwärmeverkaufsmenge** geplant.

Die energiewirtschaftliche Kooperation mit der Müllverbrennungsanlage Hamm wird aufgrund der geringeren Wärmeerzeugungskosten den wirtschaftlichen Betrieb der Fernwärmeversorgung langfristig sicherstellen und innerhalb des Planungshorizontes **zu positiven Jahresergebnissen** zwischen 1,3 Mio. € und 1,5 Mio. € führen. Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie kann es zu deutlichen Abweichungen der geplanten Ergebnisse kommen.

4. Chancen- und Risikobericht

Für unser Geschäftsfeld Wärme verfolgen wir eine differenzierte Strategie entsprechend der lokalen Möglichkeiten. Der weitere Ausbau der **Fernwärmeversorgung** kann grundsätzlich nur bei gegebener Wirtschaftlichkeit und entlang bestehender Leitungen vorgenommen werden. Dort wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, werden wir auch zukünftig die im Geschäftsfeld **Nahwärme** zum Einsatz kommenden Anlagen zur Wärmeerzeugung um Mini-BHKW zur dezentralen Stromerzeugung ergänzen.

Das **Risikomanagement** der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Wesentliche **externe Risiken** der Fernwärmeversorgung liegen in den gesetzlichen Verpflichtungen im Rahmen des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG). Dazu zählt insbesondere das Risiko, zusätzliche Emissionsrechte erwerben zu müssen. **Leistungswirtschaftliche Risiken** bestehen für die Wärmeversorgung insbesondere hinsichtlich der Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen zur Wärme- und Dampferzeugung sowie des Leitungsnetzes. Grundsätzlich können alle Betriebsstörungen die Ertragslage der Wärmeversorgung negativ beeinflussen. Die Minimierung dieser Risiken ist durch detaillierte Arbeitsanweisungen, regelmäßige Wartung und vorausschauende Instandhaltung der Anlagen sowie regelmäßige Schulung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter sichergestellt. Nach unserer Überzeugung konnten alle für die Sparte Wärmeversorgung identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden könnten, sind für das Geschäftsjahr 2020 und die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Anlage 4 / 4Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm**Jahresabschluss 2019**

Kennzahlen		2019	2018
Fernwärmeliefmengen	MWh	104.967	110.895
Heizwasser		99.092	97.495
Konzernverbrauch Heizwasser		2.275	2.610
Dampf		3.600	10.790
Nahwärmeliefmengen	MWh	61.547	59.385
Hausübergabestationen			
Heizwasser		2.073	2.020
Dampf		2	2
Rohrnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	76	75
Wärmehöchstlast	MW	45	50

03773-19/0

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Bäder

1. Grundlagen des Unternehmens

In der Sparte Bäder wurden im Geschäftsjahr 2019 drei Hallen- und zwei Freibäder sowie neun von der Stadt Hamm gepachtete und zwei eigene Lehr- und Kleinschwimmbädern betrieben. Darüber hinaus ist die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH Eigentümerin des im November 2003 eröffneten Sport- und Gesundheitsbades „Maximare“. Die Betriebsführung des Bades erfolgt durch das 100%ige Tochterunternehmen Erlebnistherme Bad Hamm GmbH. Zwischen der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH und der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Bäderbranche agiert vor dem Hintergrund vielfältiger, miteinander konkurrierender Freizeitangebote sowie den Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Freizeitverhalten in einem schwierigen Umfeld. Obwohl Schwimmen in der Rangliste der Freizeitaktivitäten noch immer einen der vorderen Plätze belegt, müssen viele öffentliche Bäder aufgrund hoher Betriebskosten sowie unwirtschaftlicher Sanierungs- und Modernisierungskosten geschlossen werden. Dies wirkt sich insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen negativ auf die Lebensqualität aus.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die Öffnungszeiten der Freibäder wurden in der Sommersaison 2019 flexibel an die Wetterlage angepasst. Die Öffnung des Freibades Süd und des Freibades Selbachpark erfolgte zeitgleich zum 4.5.2019. Der letzte Badetag für beide Bäder fand am 13.9.2019 statt. Zusätzlich hielten wir in diesem Zeitraum die Hallenbäder Bockum-Hövel, Heessen und Herringen parallel zu den Freibädern geöffnet. Während sich im Mai und Juni die Temperaturen nur langsam entwickelten, warteten Juli und August mit freibadtauglichen Temperaturen um 25 Grad und mehr auf. Über den regulären Betrieb der Bäder hinaus konnten im Rahmen zahlreicher **Veranstaltungen** Besucher gewonnen werden. So wurden Frauenschwimmtage, Babyschwimmen, Wassergewöhnungskurse für Kinder bis zum 5. Lebensjahr und Aqua-Fitness-Kurse in den Hallenbädern angeboten. Im Bereich der Lehrschwimmbäder wurden die zum dauerhaften Erhalt der Lehrschwimmbäder erforderlichen Sanierungsarbeiten fortgesetzt.

2.2.1 Ertragslage

Die Gesamtzahl der Badegäste hat sich im Geschäftsjahr 2019 um 5,0 % auf 536 Tsd. Besucher verringert. Während die Hallenbäder im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 222 Tsd. Besuchern einen Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen konnten, sorgte der im Jahresvergleich schlechtere Verlauf der Sommersaison bei den Freibädern für einen Rückgang der Besucherzahlen von 188 Tsd. auf 148 Tsd. Badegäste. In den Lehr- und Kleinschwimmbädern konnte mit insgesamt 165 Tsd. Besuchern ein leichter Anstieg des Besucheraufkommens registriert werden. Die Nutzung unserer Bäder durch den Schul- und Vereinssport machte unter Einbeziehung der Lehr- und Kleinschwimmbädern im Geschäftsjahr 2019 fast 43 % unseres Besucheraufkommens aus.

Der **Wärmeverkauf** an die Erlebnistherme Bad Hamm GmbH und das Gesundheitscenter Bad Hamm erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 % auf 8.813 MWh.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 von 1,8 Mio. € auf 1,9 Mio. €. Die Umsatzerlöse aus dem Eintrittskartenverkauf betragen unter Berücksichtigung der Erlöse aus den Lehr- und Kleinschwimmbädern 0,8 Mio. €. Aufgrund des witterungsbedingten Besucherrückgangs in der Sommersaison musste hier ein Rückgang um 8,6 % verzeichnet werden. Die sonstigen Umsatzerlöse betragen rund 0,5 Mio. €.

Die Umsatzerlöse aus dem **Wärmeverkauf** an die Erlebnistherme Bad Hamm GmbH betragen 0,6 Mio. €.

Die **Aufwendungen** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 von 10,3 Mio. € auf 10,7 Mio. €. Beeinflusst wurde diese Entwicklung insbesondere durch einen Anstieg der Kosten für Energie und Wasser sowie Aufwendungen für die Erneuerung der Beleuchtung in den Hallen- und Freibädern. Darüber hinaus stieg die Verlustübernahme aus der Beteiligung an der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH von 1,2 Mio. € auf 1,3 Mio. € an.

Der aufgabenbedingte **Jahresfehlbetrag** der Bäder erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 demgemäß von 8,4 Mio. € auf 8,7 Mio. €. Der Geschäftsverlauf ist vor dem Hintergrund der branchenbezogenen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Anlage 4 / 6

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

2.2.2 Finanzlage

Die **Finanzlage** der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH ist durch die Konzernbeziehungen zu der Stadtwerke Hamm GmbH geprägt. Innerhalb des Konzernverbundes können hierdurch jederzeit Mittel bereitgestellt werden. Risiken aus der Finanzierungsstruktur sind somit nicht gegeben.

Das **Eigenkapital** blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund der Konzernbeziehungen und der vollständigen Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

2.2.3 Vermögenslage

Das **Investitionsvolumen** betrug 0,9 Mio. €. Ein Großteil dieser Summe entfiel auf die Neugestaltung des Kinderbereichs im „Maximare“.

2.3 Leistungsindikatoren

Der Geschäftsbereich Bäder orientiert sich im Rahmen seiner Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen dabei das an die Stadtwerke Hamm GmbH abzuführende Jahresergebnis und die Besucherzahlen dar. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Der im Wirtschaftsplan für 2019 prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,2 Mio. € liegt um 0,5 Mio. € unter dem realisierten Ergebnis. Hauptursache für diese Entwicklung war der spürbare Abweichung bei der Verlustübernahme der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH in Höhe von 0,3 Mio. €.

3. Prognosebericht

Während wir für unsere Hallenbäder auch zukünftig weitgehend konstante Besucherzahlen von 220 Tsd. Badegästen prognostizieren, erwarten wir für die Freibäder aufgrund eines geänderten Freizeitverhaltens in der Bevölkerung und unter Berücksichtigung von üblichen Witterungsverhältnissen ein dauerhaft niedriges Niveau von rund 120 Tsd. Badegästen. Für den Betrieb der Lehr- und Kleinschwimmhallen gehen wir von etwa 163 Tsd. Schul- und Vereinsschwimmer aus. Effizienzsteigerungen und Anpassungen der Eintrittspreise können die ansteigenden Personal- und Sachkosten in unseren Bädern nicht vollständig kompensieren. Darüber hinaus wirken sich höhere Kosten für die Instandhaltung der Bäder negativ auf das Jahresergebnis aus. Aus unserer Beteiligung an der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH erwarten wir auch in den kommenden Jahren Verluste auf heutigem Niveau. Der Bäderbereich wird infolgedessen innerhalb des Planungszeitraums Jahresfehlbeträge zwischen 8,7 Mio. € und 9,3 Mio. € aufweisen. Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie haben wir unsere Bäder ab dem 16.3.2020 bis auf weiteres geschlossen. Hieraus werden sich deutliche Abweichungen zum geplanten Ergebnis ergeben.

4. Chancen- und Risikobericht

Das **Risikomanagement** der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Für die Sparte Bäder ergeben sich aus der für das Berichtsjahr vorgenommenen Fortschreibung des Risikoinventars vor allem **leistungswirtschaftliche Risiken** aus dem Betrieb der Anlagen. Grundsätzlich können alle Betriebsstörungen die Ertragslage der Bäder negativ beeinflussen. Die Minimierung dieser Risiken ist durch detaillierte Arbeitsanweisungen, regelmäßige Wartung der Anlagen, vorausschauende Instandhaltung sowie regelmäßige Schulung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter sichergestellt.

Nach unserer Überzeugung konnten alle für die Sparte Bäder identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden können sind in der Auflösung des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft zu sehen. Der Eintritt dieses Risikos ist weder für das Geschäftsjahr 2020 noch in absehbarer Zukunft erkennbar.

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Kennzahlen		2019	2018
Besucher	Tsd.	535	564
Hallenbäder		222	216
Bockum-Hövel		79	77
Heessen		82	80
Herringen		61	59
Freibäder		148	188
Südbad Berge		86	111
Selbachpark		62	77
Lehrschwimmbecken		165	160
Wärmeverkauf	MWh	8.813	8.011

Hamm, 20. März 2020

Fernwärmeversorgung Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite				Passivseite			
	31.12.2019		Vorjahr		31.12.2019		Vorjahr
	€	€	T€		€	€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.003,00		3	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
II. Sachanlagen	19,00		0	II. Kapitalrücklage	10.000,00		10
		3.022,00	3			35.000,00	35
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Vorräte				sonstige Rückstellungen		156.242,93	90
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.260,76		42				
2. fertige Erzeugnisse und Waren	80.748,52		94	C. Verbindlichkeiten			
		132.009,28	136	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	586.807,49		308
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. sonstige Verbindlichkeiten	346.661,85		378
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.992,88		29			933.469,34	686
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	660.281,78		394	D. Rechnungsabgrenzungsposten			
3. sonstige Vermögensgegenstände	170.587,41		219			28.343,51	101
		852.862,07	642				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	164.902,11		128				
		1.149.773,46	906				
C. Rechnungsabgrenzungsposten							
		260,32	3				
		1.153.055,78	912			1.153.055,78	912

Anlage 2

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		5.548.452,16	5.296
2. sonstige betriebliche Erträge		8.621,70	26
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.079.391,07		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>339.913,72</u>	2.419.304,79	2.272
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	2.230.695,98		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>502.134,21</u>	2.732.830,19	2.576
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.339,25	14
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.703.668,65	1.625
7. Ergebnis nach Steuern		- 1.303.069,02	- 1.165
8. Erträge aus Verlustübernahme		1.303.069,02	1.165
9. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	0

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Anhang

A. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erlebnistherme Bad Hamm GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 2883 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Die Erlebnistherme Bad Hamm GmbH (nachfolgend: GmbH) ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden jedoch gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen und der voraussichtlichen Nutzung entsprechenden Nutzungsdauern zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen linear. Entsprechend den steuerlichen Vereinfachungsregelungen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert bis 800,00 € im Zugangsjahr vollumfänglich als Aufwand behandelt, die Anforderungen des § 264 Abs. 2 HGB werden hierdurch nicht beeinträchtigt.

Die Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert. Die gebildeten Rückstellungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Aufgrund der Organschaft zur Fernwärmeversorgung Hamm GmbH erfolgt die Bilanzierung lediglich beim Organträger.

Anlage 3 / 2

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage gesondert dargestellt.

Sämtliche **Forderungen** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegenüber der Gesellschafterin aus Verlustübernahme und laufenden Geschäften.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Tantiemen, Verpflichtungen aus Urlaubsansprüchen und Überstunden sowie Aufwendungen für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen.

Von den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen 328 T€ aus laufender Verrechnung (im wesentlichen Energielieferungen und EDV-Leistungen) gegenüber verbundenen Unternehmen. Ansonsten werden überwiegend Verbindlichkeiten für Wartungen, Leergut und Verbrauchsmaterialien ausgewiesen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen hauptsächlich ausgegebene Gutscheine (276 T€), 19 T€ entfallen auf die Stadtwerke Hamm GmbH. Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen 17.942,08 € und die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.699,89 € (Vorjahr 1.032,09 €).

Die Restlaufzeit sämtlicher **Verbindlichkeiten** beträgt weniger als ein Jahr.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die GmbH erzielte **Umsatzerlöse** im Freizeitbad (2.402 T€), im Sportbad (262 T€), im Sauna- (1.079 T€) und Wellnessbereich (216 T€) sowie aus dem Gastronomiebetrieb und anderen Nebengeschäften (1.589 T€).

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 23.973,11 € (Vorjahr 22 T€) enthalten.

C. Angaben zum Jahresergebnis

Der Verlust wird gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Gesellschafterin voll abgedeckt.

D. Ergänzende Angaben

Aus Miet-, Wartungs- und Nutzungsverträgen bestehen zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen von 202 T€ (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 52 T€). Die Verträge haben überwiegend eine Restlaufzeit zwischen einem und vier Jahren; teilweise ist die Laufzeit nicht zeitlich begrenzt.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde das Maximare im März 2020 vorübergehend geschlossen. Die finanziellen Folgen dieser Entwicklung für die Erlebnistherme Bad Hamm GmbH sind noch nicht quantifizierbar. Die Schließung wird das Jahresergebnis 2020 jedoch spürbar verschlechtern.

Geschäftsführung: Jörg Hegemann (Vorsitzender)
Reinhard Bartsch

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Alleinige Gesellschafterin ist die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH, Hamm. Mittelbar gehört das Unternehmen somit gemäß § 290 Abs. 1 HGB zum Konzern der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm (Mutterunternehmen), die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann dort eingesehen werden. Das Unternehmen zahlt an die Geschäftsführer keine Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 149 Arbeitnehmer beschäftigt (davon 77 Aushilfen und neun Auszubildende).

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Hamm, 20. März 2020

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.568,50	0,00	0,00	0,00	7.568,50	4.565,50	0,00	0,00	4.565,50	3.003,00	3
II. Sachanlagen											
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.839,33	3.699,25	26.484,40	0,00	120.054,18	142.173,33	4.339,25	26.477,40	120.035,18	19,00	1
gesamt	<u>150.407,83</u>	<u>3.699,25</u>	<u>26.484,40</u>	<u>0,00</u>	<u>127.622,68</u>	<u>146.738,83</u>	<u>4.339,25</u>	<u>26.477,40</u>	<u>124.600,68</u>	<u>3.022,00</u>	<u>4</u>

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Erlebnistherme Bad Hamm GmbH (EBH) führt und betreibt das von der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH in Hamm errichtete Sport- und Freizeitbad „Maximare“. Mit dem kaufmännischen und technischen Betrieb des Bades einschließlich aller dazugehörigen Einrichtungen wurde die PROVA Unternehmensberatung GmbH im Rahmen eines Managementsvertrages beauftragt. Das „Maximare“ hat sich aufgrund seiner vielseitigen Angebotspalette, der sport- und freizeitrechten Anlagen sowie der ausgeprägten Serviceorientierung als feste Größe in der Freizeitlandschaft der Stadt Hamm und der Region etabliert. Neben den marktgerechten Angeboten des Sauna- und Wellnessbereiches bietet das Sportbad des „Maximare“ die Möglichkeit, Sport in einem wettkampftauglichen 50-m-Becken auszuüben. Das Sportbecken wird in einem vertraglich festgelegten Umfang der Stadt Hamm für Schul- und Vereinsschwimmen zur Verfügung gestellt. Seit dem 30. August 2017 betreibt die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH zusätzlich ein angrenzendes Lehrschwimmbecken, deren Besucher die vorhandene Bäderinfrastruktur des „Maximare“ nutzen. Wichtige Einflussfaktoren für die Entwicklung der Besucherzahlen sind das Wetter, die Feiertage und die damit verbundenen Brückentage, die Ferientermine sowie die Attraktivität des Angebotes. Der in regelmäßigen Herkunftsanalysen ermittelte hohe Anteil auswärtiger Badegäste ist Beleg für die hohe Anziehungskraft des Bades auch über die Stadtgrenzen hinaus. Die öffentliche Zwecksetzung der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Die Gesellschaft war im Berichtsjahr entsprechend ihrer Aufgabenstellung laut Gesellschaftsvertrag tätig und hat somit den öffentlichen Zweck gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erfüllt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Bäderbranche agiert vor dem Hintergrund vielfältiger, miteinander konkurrierender Freizeitangebote sowie den Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Freizeitverhalten in einem schwierigen Umfeld. Obwohl Schwimmen in der Rangliste der Freizeitaktivitäten noch immer einen der vorderen Plätze belegt, müssen viele öffentliche Bäder aufgrund hoher Betriebskosten sowie unwirtschaftlicher Sanierungs- und Modernisierungskosten geschlossen werden. Dies wirkt sich insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen negativ auf die Lebensqualität aus. Freizeitbäder versuchen deshalb Alleinstellungsmerkmale herauszubilden, mit denen neben dem Spaß am Schwimmen auch der gesundheitliche Mehrwert stärker in den Vordergrund gerückt wird.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die Gesamtzahl der Bade-, Wellness- und Saunagäste verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % von 510 auf 482 Tsd.. Darüber hinaus nutzten rund 20 Tsd. Schul- und Vereinsschwimmer des von der Fernwärmeversorgung Hamm GmbH betriebenen Lehrschwimmbeckens die Bäderinfrastruktur des „Maximare“. Der am stärksten frequentierte Bereich war das Freizeitbad mit 307 Tsd. Besuchern bzw. rund 64 % der Gesamtbesucherzahl. Die Anzahl der Badegäste in diesem Bereich verringerte sich um 7,8 %. Wichtige Faktoren für diese Entwicklung waren die Wiedereröffnung des Wettbewerbers „Solebad Werne“ im April 2019 sowie die dreimonatige Schließung des Kleinkinderbereichs aufgrund notwendiger Attraktivierungsmaßnahmen. Die für das Sportbad zu verzeichnende Zahl von 97 Tsd. Badegästen liegt um 4,9 % unter dem Wert des Vorjahres. Die Nutzung des Bades durch den Schul- und Vereinssport machte mit insgesamt über 42 Tsd. Besuchern rund 43 % der Gesamtbesucherzahl dieses Bereichs aus. Die Besucherzahl der Saunaanlage erhöhte sich deutlich um 7,7 % auf 56 Tsd.. Im Vorjahr war es hier aufgrund einer planmäßigen Schließung des Bereichs für notwendige Sanierungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität zu einem beträchtlichen Rückgang der Besucherzahlen gekommen. Die vielseitigen Angebote des Wellnessbereiches wurden von 4 Tsd. Gästen in Anspruch genommen. Das Kursangebot im Bereich der Aquafitness und Prävention wurde von 18 Tsd. Besuchern genutzt.

2.2.1 Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH erhöhten sich trotz der geringeren Besucherzahlen um 4,9 % auf 5,5 Mio. €. Ausschlaggebend für den Anstieg der Umsatzerlöse war die zum 1.1.2019 vorgenommene moderate Erhöhung der Eintrittspreise für das Sportbecken sowie für die Aqua- und Saunawelt. Die Preiserhöhung war vor dem Hintergrund der vorgenommenen Investitionen sowie steigender Personal- und Sachkosten notwendig geworden. Der umsatzstärkste Bereich war das Freizeitbad mit 2.402 T€ bzw. 43,3% der Gesamtumsatzerlöse. Die Erlöse dieses Bereiches stiegen um 10,5 % an. Das Sportbad konnte einen geringfügigen Anstieg der Umsatzerlöse

Anlage 4 / 2

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

um 1,2 % auf 262 T€ verzeichnen. Die Umsatzerlöse des Saunabereiches stiegen um 6,3 % auf 1.079 T€. Neben der vorgenommenen Preiserhöhung machte sich hier auch der Anstieg der Besucherzahlen positiv bemerkbar. Im Wellnessbereich erhöhten sich die Umsatzerlöse um 5,5 % von 205 T€ auf 216 T€. Damit konnten 3,9 % der Gesamterlöse erzielt werden. Die Umsatzerlöse aus dem Betrieb der Gastronomie und anderen Nebengeschäften betrugen rund 1.589 T€.

Der **Jahresfehlbetrag** der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 von 1.165 T€ auf 1.303 T€. Der Anstieg der Umsatzerlöse wurde durch einen Anstieg der Energie- und Wasserkosten, höhere Reparatur- und Instandhaltungskosten sowie höhere Personalkosten mehr als kompensiert.

2.2.2 Finanzlage

Die **Finanzlage** der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH ist durch die Konzernbeziehung zu der Stadtwerke Hamm GmbH geprägt. Innerhalb des Konzernverbundes können hierdurch jederzeit Mittel bereitgestellt werden. Risiken aus der Finanzierungsstruktur sind somit nicht gegeben.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund der Konzernbeziehungen jederzeit gewährleistet.

2.2.3 Vermögenslage

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft blieb konstant bei 35 T€. Das **Investitionsvolumen** in Höhe von rund 4 T€ wurde im Wesentlichen für die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung verwendet. Weitergehende Investitionen tätigte die Fernwärmeversorgung Hamm GmbH als Eigentümerin des Bades.

2.3 Leistungsindikatoren

Der Fokus der finanziellen **Leistungsindikatoren** liegt auf der Betrachtung der Umsatzentwicklung sowie der Entwicklung der Hauptkostenblöcke. Die Personalaufwandsquote als das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen erhöhte sich im Jahresvergleich von 48,6 % auf 49,2 %. Der Umsatz je Euro Personalaufwand betrug 2,03 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Die Materialaufwandsquote stieg aufgrund der im Jahresvergleich höheren Kosten für Strom, Wasser und Entwässerung von 42,9 % auf 43,5 %.

Der im Rahmen der Wirtschaftsplanung prognostizierte Jahresfehlbetrag von rund 1.050 T€ wurde aufgrund spürbar ansteigender Personal- und Sachkosten verfehlt. Vor dem Hintergrund der für die Bäderbranche schwierigen Rahmenbedingungen konnte jedoch ein insgesamt noch zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

Die Erlebnistherme Bad Hamm GmbH beschäftigte am Bilanzstichtag insgesamt 145 **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sowie neun Auszubildende. Fast 30 % unserer Beschäftigten war im Rahmen von Vollzeitverhältnissen tätig. Darüber hinaus beschäftigten wir zum 31.12.2019 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeitarbeitsverhältnissen sowie 82 Aushilfskräfte.

3. Prognosebericht

Im Mittelpunkt der für das Jahr 2020 geplanten Maßnahmen steht die weitere Vermarktung der Wildwasserrutsche „Rio Mare“ sowie des neuen Kinderbereichs „Trollaland“. Dadurch

sollen Kunden gebunden und Familien eine höhere Aufenthaltsqualität geboten werden. Weitere Schwerpunkte liegen in der Intensivierung des Veranstaltungsbereichs in der Gastronomie sowie im Ausbau der Socialmedia-Marketingaktivitäten. Die konsequente Aufrechterhaltung unseres Qualitätsstandards und die Weiterentwicklung des Angebotes in allen Bereichen des Bades wird auch in den Folgejahren wichtige Voraussetzung für eine unvermindert hohe Attraktivität sein. Auf Basis der in unserer Investitionsplanung enthaltenen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Bades gehen wir von konstanten Besucherzahlen und Jahresfehlbeträgen zwischen 1,2 und 1,5 Mio. € aus. Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie haben wir unsere Bäder ab dem 16.3.2020 bis auf weiteres geschlossen. Hieraus werden sich deutliche Abweichungen zum geplanten Ergebnis ergeben.

4. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen **Chancen** der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH liegen in der gezielten Weiterentwicklung des bestehenden Angebots mit seiner Kombination aus Prävention durch Bewegung und Entspannung, in Verbindung mit Spaß und einer hohen Aufenthaltsqualität. Das an das „Maximare“ angeschlossene Gesundheitscenter Bad Hamm

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

mit seinem Angebotsmix aus den Bereichen Wellness, Fitness, Gesundheitsförderung und Beratung zum altersgerechten Wohnen stellt die Weiterentwicklung des von der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH ganzheitlich verfolgten Konzeptes dar und ist ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal unter den Freizeitbädern in der Region.

Das **Risikomanagement** der Erlebnistherme Bad Hamm GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Für die Erlebnistherme Bad Hamm ergeben sich aus der für das Berichtsjahr vorgenommenen Fortschreibung des Risikoinventars vor allem **leistungswirtschaftliche Risiken** aus dem Betrieb der Anlagen. Grundsätzlich können alle Betriebsstörungen die Ertragslage des Bades negativ beeinflussen. Die Minimierung dieser Risiken ist durch detaillierte Arbeitsanweisungen, regelmäßige Wartung der Anlagen, vorausschauende Instandhaltung sowie regelmäßige Schulung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter sichergestellt. Nach unserer Überzeugung konnten alle für die Erlebnistherme Bad Hamm identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Da die Gesellschaft tätigkeitsbedingt nicht kostendeckend arbeiten kann, besteht ein bestandsgefährdendes Risiko in der Auflösung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages. Der Eintritt dieses Risikos ist aktuell nicht erkennbar.

Kennzahlen	2019	2018
Besucher	482	510
Freizeitbad	307	333
Sportbad	97	102
Sauna	56	52
Wellness	4	4
Kurse	18	19

Hamm, 20. März 2020

Erlebnistherme Bad Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Hafen Hamm GmbH

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Hafen Hamm GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	31.12.2019		Vorjahr	Passivseite	31.12.2019		Vorjahr
	€	€	T€		€	€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
Sachanlagen		7.227.885,13	7.530	I. Gezeichnetes Kapital	1.300.000,00		1.300
				II. Kapitalrücklage	2.822.887,93		2.823
B. Umlaufvermögen					4.122.887,93		4.123
I. Vorräte				B. Rückstellungen			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	41.231,99		41	sonstige Rückstellungen		0,00	52
2. unfertige Leistungen	41.001,55		30				
		82.233,54	71	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189.240,30		43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	487.642,25		413	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.665.888,52		4.104
2. sonstige Vermögensgegenstände	214.870,55		351	3. sonstige Verbindlichkeiten	31.575,11		40
		702.512,80	764		3.886.703,93		4.187
III. Wertpapiere							
sonstige Wertpapiere		647,99	1	D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.687,60	4
		785.394,33	836			8.013.279,46	8.366
		8.013.279,46	8.366				

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Hafen Hamm GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€	
1. Umsatzerlöse		3.906.733,86	3.731	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	+	11.339,63	+	7
3. sonstige betriebliche Erträge		7.568,71	86	
4. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	253.324,69			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.854.270,92</u>	2.107.595,61	1.920	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		323.062,71	322	
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		202.677,56	280	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen 25.641,03 € (Vj. 30 T€)		25.641,03	30	
8. Ergebnis nach Steuern		1.266.665,29	1.272	
9. sonstige Steuern		22.453,21	22	
10. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		1.244.212,08	1.250	
11. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0</u>	

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Anhang

A. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hafen Hamm GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 362 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Die Hafen Hamm GmbH (nachfolgend GmbH) ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden jedoch gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des HGB unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Besonderheiten unseres Unternehmens sind bei der Darstellung des Anlagevermögens durch Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Kapitalzuschüsse werden im Jahr des Anlagezugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen und der voraussichtlichen Nutzung entsprechenden Nutzungsdauern zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagenzugänge des Jahres 2008 und auf Zugänge ab 2010 linear. Die übrigen Sachanlagen werden degressiv mit dem höchstmöglich steuerlich anerkannten Prozentsatz und Übergang zur linearen AfA abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tageswert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der Bewertung von selbsterstellten Anlagen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert.

Anlage 3 / 2

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Aufgrund der Organhaftung zur Stadtwerke Hamm GmbH erfolgt die Bilanzierung lediglich beim Organträger.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage gesondert dargestellt.

Sämtliche **Forderungen** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus Grundstücksverkäufen bilanziert.

Unter dem Posten **Wertpapiere** ist eine Beteiligung ausgewiesen.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** handelt es sich um Schulden gegenüber der Gesellschafterin aus der Gewährung von Darlehen (945 T€) und aus dem Verrechnungsverkehr, der, da die Gesellschaft nicht über ein eigenes Bankkonto verfügt, alle finanziellen Transaktionen einschließlich der Gewinnabführung umfasst (2.721 T€).

Verbindlichkeiten	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	189.240,30 (43.563,86)	161.534,80 (34.596,99)	27.705,50 (8.966,87)	0,00 (0,00)
2. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	3.665.888,52 (4.104.094,72)	2.778.015,31 (3.113.424,51)	160.281,72 (226.735,44)	727.591,49 (763.934,77)
3. sonstige (Vorjahr)	31.575,11 (39.998,07)	31.575,11 (39.998,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	3.886.703,93 (4.187.656,65)	2.971.125,22 (3.188.019,57)	187.987,22 (235.702,31)	727.591,49 (763.934,77)

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** betreffen mit 729 T€ den Schiffsgüterumschlag, 1.487 T€ den Bahngüterverkehr und 1.691 T€ die Grundstücksvermietungen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind 4 T€ Erträge aus der Auflösung einer Rückstellung enthalten.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beinhalten u. a. 377 T€ vom Mutterunternehmen weiterberechnete Verwaltungskosten.

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

C. Angaben zum Jahresergebnis

Der Gewinn wurde gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin voll abgeführt.

D. Ergänzende Angaben

Die Coronavirus-Pandemie, die zu Beginn des Jahres 2020 die Bundesrepublik Deutschland erreicht hat, wird sich auf das Jahresergebnis der GmbH auswirken. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung ist der Einfluss auf das Geschäftsjahr 2020 jedoch noch nicht quantifizierbar.

Geschäftsführung: Jörg Hegemann (Vorsitzender)
Reinhard Bartsch

Die GmbH gehört gemäß § 290 Abs. 1 HGB zum Konzern der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm (oberstes Mutterunternehmen), die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann dort eingesehen werden. Die GmbH beschäftigt kein eigenes Personal und zahlt an die Geschäftsführer keine Vergütung; eine Belastung erfolgt über die allgemeine Verwaltungsumlage. Aufgrund des Betriebsführungsvertrages werden sämtliche Geschäfte durch das Mutterunternehmen mit dessen Personal abgewickelt.

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Hamm, 20. März 2020

H a f e n H a m m G m b H

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Hafen Hamm GmbH
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	450.558,07	0,00	0,00	0,00	450.558,07	450.558,07	0,00	0,00	450.558,07	0,00	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	450.558,07	0,00	0,00	0,00	450.558,07	450.558,07	0,00	0,00	450.558,07	0,00	0
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.041.769,95	0,00	4.195,49	0,00	19.037.574,46	13.326.020,82	192.307,00	2.547,28	13.515.780,54	5.521.793,92	5.716
2. technische Anlagen und Maschinen											
a) Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3.129.434,68	0,00	0,00	0,00	3.129.434,68	2.601.819,68	28.101,00	0,00	2.629.920,68	499.514,00	528
b) Fahrzeuge für den Güterverkehr	1.820.837,27	0,00	0,00	0,00	1.820.837,27	713.890,27	85.161,00	0,00	799.051,27	1.021.786,00	1.107
c) Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu a) und b) gehören	213.360,26	0,00	0,00	0,00	213.360,26	63.183,26	10.668,00	0,00	73.851,26	139.509,00	150
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	634.301,74	7.239,36	12.348,72	0,00	629.192,38	618.501,74	K 635,65 6.825,71	12.348,72	613.614,38	15.578,00	15
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.121,08	15.583,13	0,00	0,00	29.704,21	0,00	0,00	0,00	0,00	29.704,21	14
Summe Sachanlagen	24.853.824,98	22.822,49	16.544,21	0,00	24.860.103,26	17.323.415,77	K 635,65 323.062,71	14.896,00	17.632.218,13	7.227.885,13	7.530
gesamt	25.304.383,05	22.822,49	16.544,21	0,00	25.310.661,33	17.773.973,84	K 635,65 323.062,71	14.896,00	18.082.776,20	7.227.885,13	7.530

K = Kapitalzuschüsse

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Hafen Hamm GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hafen Hamm GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Hamm GmbH. Zwischen der Hafen Hamm GmbH und der Stadtwerke Hamm GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der Betrieb von Häfen. Durch die Vermietung von Grundstücken am Datteln-Hamm-Kanal sowie die Bereitstellung von Infrastruktur für den Schiffs- und Bahngüterumschlag ergibt sich die Schnittstelle zwischen den Verkehrswegen Wasser, Straße und Bahn.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des statistischen Bundesamtes erhöhte sich das **Transportaufkommen** in der Binnenschifffahrt im Zeitraum Januar bis Oktober 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 %. Für den Straßen- und Eisenbahnverkehr liegen bisher keine Daten vor.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Der Güterumschlag im Hafen Hamm entwickelte sich im Geschäftsjahr 2019 uneinheitlich. Während beim Umschlag von Schiffsgütern ein deutlicher Rückgang der Tonnage registriert werden musste, konnte der Bahngüterverkehr einen spürbaren Mengenanstieg verzeichnen. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2019 im Hafen Hamm mit Schiff oder Bahn umgeschlagenen bzw. transportierten Güter verringerte sich um 7,6 % von 2.292 Tsd. t auf 2.117 Tsd. t.

2.2.1 Ertragslage

Der **Umschlag von Schiffsgütern** bewegte sich im Geschäftsjahr 2019 mit 1.486 Tsd. t um rund 7,6 % unter der durchschnittlichen Tonnage der letzten fünf Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 11,9 % weniger Güter umgeschlagen. Die Anzahl der im Hafen Hamm beladenen Schiffe verringerte sich infolge der geringeren Tonnage um 22,4 % auf 1.197 Schiffe. Im Vorjahr waren darüber hinaus aufgrund niedriger Pegelstände in den Sommermonaten vermehrt kleinere Schiffseinheiten zum Einsatz gekommen. Im Berichtsjahr war für nahezu alle Güterarten ein Mengenrückgang zu verzeichnen. Der Umschlag von Baustoffen, Erzen und Metallen blieb mit 235 Tsd. t konstant auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umschlag von Brennstoffen ging um 19,6 % zurück und lag mit 381 Tsd. t auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre. Der deutliche Rückgang beim Umschlag von Getreide und Futtermitteln in Höhe von 23,7 % resultiert aus der zeitweisen Einschränkung der Produktion bei einem Großkunden. Der Rückgang beim Umschlag von Ölsaaten ist auf die Verlagerung von Transportleistung vom Binnenschiff auf die Bahn und die Straße zurückzuführen. Für die sonstigen Umschlagsgüter war im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Mengenanstieg von 7,6 % zu verzeichnen. Die seit dem 1.1.2018 gültigen Ufergelder und Entgelte für Eichaufnahmen wurden zum 1.1.2019 aufgrund gestiegener Kosten um 1,8 % bzw. 3,2 % angehoben.

Die Gesamtumsatzerlöse aus dem Hafensbetrieb verminderten sich aufgrund der geringeren Tonnage um 12,0 % auf 729 T€. Der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen des Hafens ging dementsprechend von 22,2 % auf 18,7 % zurück.

Das **Transportaufkommen der Hafenbahn** lag im Geschäftsjahr 2019 mit einem Anstieg um 4,1 % auf 631 Tsd. t spürbar über dem Niveau des Vorjahres. Wichtiger Einflussfaktor für unseren Bahngüterumschlag ist das Transportaufkommen unseres Hauptkunden. Während sich der Güterumschlag mit unserem Hauptkunden um rund 7,7 % verringerte, konnte im restlichen Bahngüterverkehr ein beträchtlicher Zuwachs von 32,7 % verzeichnet werden. Maßgeblich für den Anstieg im restlichen Bahngüterverkehr war die Verlagerung von Transportleistung vom Binnenschiff auf die Bahn. Die seit dem 1.1.2018 gültigen Hafenbahnfrachten und Entgelte für Nebenleistungen wurden zum 1.1.2019 aufgrund gestiegener Kosten um 1,8 % bzw. 3,2 % erhöht.

Die Tarife für die Durchführung des Wechselbahnverkehrs mit unserem Hauptkunden wurden entsprechend der vertraglich vereinbarten Preisgleitklausel angepasst.

Die Umsatzerlöse im Bahnbetrieb erhöhten sich aufgrund der ansteigenden Transportleistung um 19,6 % auf 1.487 T€. Der Anteil des Bahngüterumschlages an den Gesamtumsatzerlösen des Hafens erhöhte sich damit von 33,3 % auf 38,1 %.

Anlage 4 / 2

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die vermietete und verpachtete **Grundstücksfläche** ist zum Stichtag 31.12.2019 mit 397 Tsd. m² im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Die Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung stiegen aufgrund vertraglich vereinbarter Miet- und Erbbauzinsanpassungen von 1.660 T€ auf 1.691 T€ an. Der Anteil an den Gesamtumsatzerlösen des Hafens ging von 44,5 % auf 43,3 % zurück.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich spürbar um 175 T€ auf insgesamt 3.907 T€.

Die **Aufwendungen** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 von 2.574 T€ auf 2.680 T€, welches im Wesentlichen auf den höheren Materialeinsatz (Treibstoffkosten) für unsere Diesellokomotiven und höhere Kosten für die Wartung und Instandhaltung der Hafeninfrastuktur sowie bei den Personalkosten aufgrund der Erhöhung des Mitarbeiterbestandes zurückzuführen ist.

Der **Jahresüberschuss** liegt somit mit 1,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahrs. Der Geschäftsverlauf ist vor dem Hintergrund der branchenbezogenen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend zu bezeichnen.

2.2.2 Finanzlage

Das **Eigenkapital** blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der Verringerung der Verbindlichkeiten von 49,3 % auf 51,5 %.

Die **Finanzlage** ist durch die Konzernbeziehungen zu der Stadtwerke Hamm GmbH geprägt. Innerhalb des Konzernverbundes können jederzeit Mittel bereitgestellt werden. Risiken aus der Finanzierungsstruktur sind nicht gegeben.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund der Konzernbeziehungen und der vollständigen Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

2.2.3 Vermögenslage

Das **Investitionsvolumen** betrug 23 T€ und entfiel im Wesentlichen auf Nebenkosten für den Erwerb eines Grundstückes sowie Planungsleistungen für Gleisbauarbeiten. Das Sachanlagevermögen erreichte damit einen Anteil von 90,2 % der Bilanzsumme.

Die **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 353 T€ verringert. Während sich auf der Aktivseite die Buchwerte des Sachanlagevermögens verringerten resultieren die Rückgänge auf der Passivseite auf einer Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 4,1 Mio. € auf 3,7 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Schulden gegenüber der Muttergesellschaft aus der Gewährung von Darlehen sowie aus dem Verrechnungsverkehr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 0,2 Mio. €. Insgesamt verringerten sich unsere Verbindlichkeiten von 4,2 Mio. € auf 3,9 Mio. €. Hiervon entfielen 3,0 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 0,2 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und 0,7 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren.

2.3 Leistungsindikatoren

Die Hafen Hamm GmbH orientiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit an den von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan. Die zentralen Steuerungsgrößen stellen dabei das an die Stadtwerke Hamm GmbH abzuführende Jahresergebnis sowie die Umschlagszahlen dar. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Das im Wirtschaftsplan für 2019 prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 1,3 Mio. € liegt nur geringfügig über dem realisierten Ergebnis. Ursache hierfür waren im Wesentlichen Verzögerungen bei der Vermarktung von neuen Grundstücksflächen. Insgesamt kann der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Hafen Hamm GmbH bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Personals ihres Mutterunternehmens, der Stadtwerke Hamm GmbH.

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

3. Prognosebericht

Im **Schiffsgüterumschlag** erwarten wir zukünftig Umschlagzahlen zwischen 1,7 und 1,8 Mio. t jährlich.

Für das Transportaufkommen der **Hafenbahn** gehen wir in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Hafenanlieger und der weiteren Erschließung des Westhafens mit Umschlags- und Lagerflächen von einem Transportvolumen zwischen 0,7 und 1,0 Mio. t/Jahr aus. Aus der Regulierung des Eisenbahnverkehrs durch die Bundesnetzagentur erwarten wir gegenwärtig keine nennenswerten Einflüsse auf den Betrieb der Hafenbahn.

Für die **Vermietung und Verpachtung von Grundstücksflächen** im Hafen rechnen wir auf Basis von individuellen Miet- und Pachtverträgen mit einer nach wie vor guten Nachfrage nach Grundstücksflächen. Ab dem Geschäftsjahr 2020 wird aus der Vermarktung von Teiflächen des ehemaligen Zechenhafens Radbod ein deutlicher Anstieg der vermieteten Grundstücksfläche zu verzeichnen sein. Dies wird zu einer Aufwertung des Wirtschaftsstandortes führen.

Insgesamt erwarten wir für den Hafen **auch zukünftig positive Jahresergebnisse** zwischen 1,0 und 2,2 Mio. €. Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie kann es in Abhängigkeit von den Entwicklungen bei unseren Hafenanliegern zu deutlichen Abweichungen der geplanten Jahresergebnisse kommen.

4. Chancen- und Risikobericht

Der im Geschäftsjahr 2014 unter Federführung des Wasserstraßen-Neubauamtes Datteln eingeleitete **Ausbau des Datteln-Hamm-Kanals** auf Europa-Norm wird Großmotorschiffen und Schubverbänden erlauben, den Hammer Hafen anzulaufen. Geplant sind die Verbreiterung und Vertiefung des Kanals, die Anlage neuer Liegeplätze, dieerspandung des Südhafens sowie die Vergrößerung des Wendebekens. Die ursprünglich bis Ende 2015 geplante Fertigstellung des 1. Bauabschnitts hat sich aufgrund technischer Probleme verzögert. Mit dem 2. Bauabschnitt soll nach der Ausschreibung in 2020 nach derzeitigem Stand im Jahr 2021 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2023 geplant. Der Ausbau wird die Wirtschaftlichkeit der Binnenschifffahrt auf dem Datteln-Hamm-Kanal weiter verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit des Hammer Hafens erhöhen.

Das **Risikomanagement** der Hafen Hamm GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Aus der für das Berichtsjahr vorgenommenen Fortschreibung des Risikoinventars ergeben sich insbesondere **externe Risiken** aus der Abhängigkeit des Bahngüterumschlages von der Geschäftsentwicklung und den unternehmerischen Entscheidungen unseres Hauptkunden. Daneben bestehen **leistungswirtschaftliche Risiken** aus möglichen Schäden der im Bahnverkehr eingesetzten Lokomotiven sowie der für den Bahn- und Schiffsgüterumschlag benötigten Infrastruktur. Nach unserer Überzeugung konnten alle identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden.

Anlage 4 / 4

Hafen Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden könnten, sind für das Geschäftsjahr 2020 und die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Kennzahlen		2019	2018
Schiffsgüterumschlag	Tsd. t	1.486	1.686
Baustoffe, Erze, Metalle		235	235
Brennstoffe		381	474
Getreide, Futtermittel		212	278
Ölsaaten		261	330
sonstige		397	369
Bahngüterverkehr	Tsd. t	631	606
vermietete und verpachtete Flächen	Tsd. m ²	397	397
Anzahl der ein- und ausgefahrenen Schiffe		1.197	1.542
Bahnwagenumlauf		12.858	11.710

Hamm, 20. März 2020

H a f e n H a m m G m b H

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Verkehrsbetriebe Hamm GmbH

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite				Passivseite			
	31.12.2019		Vorjahr		31.12.2019		Vorjahr
	€	€	T€		€	€	T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35.682,00		46	I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00		1.500
II. Sachanlagen	5.276.179,29		6.127	II. Kapitalrücklage	1.811.905,22		1.812
III. Finanzanlagen	1.000,00		1		3.311.905,22		3.312
		5.312.861,29	6.174	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				sonstige Rückstellungen		3.379.454,33	2.884
I. Vorräte				C. Verbindlichkeiten			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	325.652,49		396	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	474.601,85		3.348
2. unfertige Leistungen	14.304,65		7	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	579.041,66		607
		339.957,14	403	3. sonstige Verbindlichkeiten	603.173,71		1.055
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1.656.817,22		5.010
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.186,46		295	D. Rechnungsabgrenzungsposten			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.071.689,54		3.327		320.014,32		115
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.683.708,88		1.102				
		2.969.584,88	4.724				
III. Kassenbestand		43.687,78	18				
		3.353.229,80	5.145				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.100,00	2				
		8.668.191,09	11.321			8.668.191,09	11.321

Anlage 2

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€	
1. Umsatzerlöse		13.846.670,71	12.630	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	+	7.519,95	+	4
3. andere aktivierte Eigenleistungen		1.882,19	3	
4. sonstige betriebliche Erträge		1.255.834,14	1.366	
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.194.364,95			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.043.528,15</u>	14.237.893,10	13.987	
6. Personalaufwand:				
a) Löhne	2.251.388,25			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>594.530,27</u>	2.845.918,52	2.632	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.250.618,92	943	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.579.967,68	1.476	
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		14.142,97	3	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen 11.614,60 € (Vj. 12 T€)		13.207,81	15	
11. Ergebnis nach Steuern	-	4.801.556,07	-	5.047
12. sonstige Steuern		29.364,42	29	
13. Erträge aus Verlustübernahme		4.830.920,49	5.076	
14. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0</u>	

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

A n h a n g

A. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 361 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH (nachfolgend: GmbH) ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden jedoch gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des HGB unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Besonderheiten unseres Unternehmens sind bei der Darstellung des Anlagevermögens durch Untergliederung einzelner Posten berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Kapitalzuschüsse werden grundsätzlich im Jahr des Anlagezugangs von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen liegen die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen und der voraussichtlichen Nutzung entsprechenden Nutzungsdauern zugrunde. Die Abschreibungen erfolgen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf Sachanlagenzugänge des Jahres 2008 und auf Zugänge ab 2010 linear. Die übrigen Sachanlagen werden degressiv mit dem höchstmöglich steuerlich anerkannten Prozentsatz und Übergang zur linearen AfA abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen werden Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 800,00 € im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird er durch außerplanmäßige Abschreibungen gemindert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen, durchschnittlichen Anschaffungswerten oder zum niedrigeren Tageswert unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der unfertigen Leistungen entspricht der Bewertung von selbsterstellten Anlagen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

Anlage 3 / 2

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Aufgrund der Organschaft zur Stadtwerke Hamm GmbH erfolgt die Bilanzierung lediglich beim Organträger.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage gesondert dargestellt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen gegenüber der Gesellschafterin aus dem Verrechnungsverkehr, der, da die Gesellschaft nicht über ein eigenes Bankkonto verfügt, alle finanziellen Transaktionen einschließlich des Verlustausgleiches umfasst. Die Restlaufzeit dieser Forderungen liegt unter einem Jahr.

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind u. a. die Restansprüche aus der endgültigen Einnahmenaufteilung 2016 sowie die Forderungen aus Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr und aus der Beförderung gem. § 228 Abs. 7 des Sozialgesetzbuches IX bilanziert. Hiervon entstehen 133 T€ Forderungen rechtlich erst nach Ablauf des Geschäftsjahres. Die Position beinhaltet 1 T€ mit einer Restlaufzeit über einem Jahr.

Rückstellungen wurden u. a. gebildet für Versicherungsaufwendungen, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen und Verpflichtungen aus dem Bus-Schiene-Ticket.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Schulden gegenüber der Gesellschafterin aus der Gewährung von Darlehen.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind u. a. Verbindlichkeiten aus dem Westfalenticket bilanziert. Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen 21 T€ (Vorjahr 18 T€).

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Verbindlichkeiten	gesamt €	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis ein Jahr €	von 1 - 5 Jahren €	über 5 Jahre €
1. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	474.601,85 (3.348.027,00)	474.601,85 (3.309.293,43)	0,00 (38.733,57)	0,00 (0,00)
2. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	579.041,66 (607.197,18)	28.726,93 (28.155,51)	93.002,68 (99.265,87)	457.312,05 (479.775,80)
3. sonstige (Vorjahr)	603.173,71 (1.055.234,15)	603.173,71 (1.055.234,15)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	1.656.817,22 (5.010.458,33)	1.106.502,49 (4.392.683,09)	93.002,68 (137.999,44)	457.312,05 (479.775,80)

Unter dem passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** werden die Vorauszahlungen für Einnahmen aus dem MaxiTicket und dem MobilAbo ausgewiesen.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** enthalten im Wesentlichen Erlöse aus dem Personenverkehr.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten u. a. 647 T€ Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr sowie 445 T€ Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Von den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** entfallen 2.924 T€ auf weiterberechnete Verwaltungskosten des Mutterunternehmens.

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 131 T€ (Vorjahr 119 T€) enthalten.

Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** entfallen 13 T€ (Vorjahr 147,18 €) auf Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten 2 T€ (Vorjahr 3 T€) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

C. Angaben zum Jahresergebnis

Der Verlust wurde gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Gesellschafterin voll abgedeckt.

Anlage 3 / 4

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

D. Ergänzende Angaben

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde der Busverkehr im März 2020 vorübergehend eingeschränkt. Die finanziellen Auswirkungen dieser Entwicklung für die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH sind noch nicht quantifizierbar. Die Einschränkungen werden das Jahresergebnis 2020 jedoch voraussichtlich spürbar beeinflussen.

Geschäftsführung: Jörg Hegemann (Vorsitzender)
Reinhard Bartsch

Die GmbH gehört gemäß § 290 Abs. 1 HGB zum Konzern der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm (oberstes Mutterunternehmen), die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann dort eingesehen werden. Die GmbH zahlt an die Geschäftsführer keine Vergütung; eine Belastung erfolgt über die allgemeine Verwaltungsumlage. Aufgrund des Betriebsführungsvertrages werden die Geschäfte überwiegend durch das Mutterunternehmen mit dessen Personal abgewickelt. Darüber hinaus beschäftigte die GmbH durchschnittlich 55 Mitarbeiter/innen im Fahrdienst, davon sind 47 Vollzeit- und 8 Teilzeitmitarbeiter/innen. Es besteht eine Mitgliedschaft bei den kommunalen Versorgungskassen für Westfalen-Lippe, Münster. Art und Ausgestaltung der Versorgungszusagen ergeben sich aus deren Satzung. Bemessungsgrundlage für den Beitrag ist grundsätzlich das zusatzversorgungspflichtige Bruttoeinkommen der Lohnempfänger. Der für das Jahr 2019 gültige Beitragssatz beträgt 6,7 %.

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Hamm, 20. März 2020

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchungen €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.675.203,15	22.402,80	0,00	15.190,00	1.712.795,95	1.629.341,15	K 31.000,00 16.772,80	0,00	1.677.113,95	35.682,00	46
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	1.675.203,15	22.402,80	0,00	15.190,00	1.712.795,95	1.629.341,15	K 31.000,00 16.772,80	0,00	1.677.113,95	35.682,00	46
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.371.795,64	0,00	0,00	0,00	8.371.795,64	7.341.358,54	33.310,00	0,00	7.374.668,54	997.127,10	1.030
2. technische Anlagen und Maschinen											
a) Streckenausrüstung	1.014.375,20	9.707,76	0,00	0,00	1.024.082,96	989.359,20	5.773,76	0,00	995.132,96	28.950,00	25
b) Fahrzeuge für den Personenverkehr	15.349.290,23	240.288,07	2.237.997,80	2.459.751,53	15.811.332,03	13.810.655,23	1.008.859,60	2.237.997,80	12.581.517,03	3.229.815,00	1.539
c) Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu a) und b) gehören	1.071.355,01	63.614,48	0,00	0,00	1.134.969,49	765.348,01	38.893,48	0,00	804.241,49	330.728,00	306
Geschäftsausstattung	2.964.086,42	77.746,28	45.624,74	0,00	2.996.207,96	2.225.806,42	K 24.550,00 147.009,28	45.624,74	2.351.740,96	644.467,00	738
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.488.928,39	31.105,33	0,00	-2.474.941,53	45.092,19	0,00	0,00	0,00	0,00	45.092,19	2.489
Summe Sachanlagen	31.259.830,89	422.461,92	2.283.622,54	-15.190,00	29.383.480,27	25.132.527,40	K 24.550,00 1.233.846,12	2.283.622,54	24.107.300,98	5.276.179,29	6.127
Summe I. und II.	32.935.034,04	444.864,72	2.283.622,54	0,00	31.096.276,22	26.761.868,55	K 55.550,00 1.250.618,92	2.283.622,54	25.784.414,93	5.311.861,29	6.173
III. Finanzanlagen											
Beteiligung	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1
Summe Finanzanlagen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1
gesamt	<u>32.936.034,04</u>	<u>444.864,72</u>	<u>2.283.622,54</u>	<u>0,00</u>	<u>31.097.276,22</u>	<u>26.761.868,55</u>	K 55.550,00 <u>1.250.618,92</u>	<u>2.283.622,54</u>	<u>25.784.414,93</u>	<u>5.312.861,29</u>	<u>6.174</u>

K = Kapitalzuschüsse

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Hamm GmbH. Zwischen der Verkehrsbetrieb Hamm GmbH und der Stadtwerke Hamm GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH betreibt den ÖPNV im Stadtgebiet von Hamm mit Omnibussen. Die Grundlage für die Leistungserbringung der Verkehrsbetrieb Hamm GmbH bilden die mit der Stadt Hamm als Aufgabenträger abgeschlossene Betrauungsvereinbarung sowie der gültige Nahverkehrsplan.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2019 nutzten nach vorläufigen Angaben des statistischen Bundesamtes über 5,8 Mrd. Fahrgäste den öffentlichen Personennahverkehr in Deutschland. Dies entspricht einer Steigerung von 0,1 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei konnten jedoch nur Eisenbahnen und S-Bahnen mit einem Zuwachs von 2,3 % einen spürbaren Anstieg verzeichnen. Die Nutzung von Nahverkehrsbussen war dagegen mit - 0,8 % leicht rückläufig.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Im Juni 2019 wurde der **Entwurf des Nahverkehrsplans** (NVP) in die politischen Gremien eingebracht. Schwerpunkte des NVP 2019 sind die Einrichtung neuer Durchmesserlinien, die Festlegung der Linienwege, Betriebszeiten und Taktung der einzelnen Linien sowie Qualitätsvorgaben für die Busse und den Kundenservice. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung bestand erstmals die Möglichkeit, auf einer interaktiven Online-Plattform Anmerkungen und Hinweise zu den Planungen einzutragen. Hier wurden insgesamt mehr als 500 Eingaben und Anregungen ausgewertet. Im November 2019 wurde der NVP formal vom Rat der Stadt Hamm beschlossen. Damit ist für die beteiligten Verkehrsunternehmen die Grundlage für die betriebliche Umsetzung bis 2021 gegeben.

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 wurde allen Schülern mit Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten optional zum bisherigen Schulweg-Monats-Ticket ein **Schulwegticket mit Freizeitnutzen** zur Verfügung gestellt werden. Dieses Ticket umfasst nicht nur die Fahrten zur Schule, sondern auch Fahrten im Freizeitbereich der Schüler. Für diesen Freizeitnutzen wurde ein sozial gestaffelter Eigenanteil festgesetzt. Das Ticket soll den ÖPNV in Hamm durch die Heranführung neuer Nutzer nachhaltig stärken und die Verkehrssicherheit verbessern.

2.2.1 Ertragslage

Die **Beförderungsleistung** im ÖPNV lag mit 13,6 Mio. Fahrgästen geringfügig um etwa 0,2 % über dem Niveau des Vorjahres. Den mit 43,5 % größten Anteil hatte die Beförderung von Personen mit Zeitfahrkarten. In diesem Ticketsegment konnten insgesamt 5,9 Mio. Fahrgäste und damit rund 4,4 % mehr als im Vorjahr befördert werden. Die Beförderung von Fahrgästen mit Einzel- und Mehrfahrkarten stieg um insgesamt 2,2 % auf 1,8 Mio. an. Schüler und Auszubildende machten mit 4,2 Mio. Personen etwa 31,1 % unserer gesamten Fahrgäste aus. Die Beförderung auf Basis des Sozialgesetzbuches (§ 228 SGB IX) blieb entsprechend der nur geringfügig ansteigenden Beförderungsleistung sowie auf Basis der durchgeführten Stichprobenerhebung nahezu unverändert. Über den regulären Linienbetrieb hinaus wurden im Rahmen verschiedener Großveranstaltungen Beförderungsleistungen erbracht, die von den Besuchern gut angenommen wurden. Dabei stellte insbesondere die verkehrstechnische Abwicklung des Landesturnfestes NRW vom 19. bis 23. Juni 2019 mit über 6.000 Teilnehmern eine besondere logistische Herausforderung für den Verkehrsbetrieb dar.

Anlage 4 / 2

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Geschäftsjahr 2019 deutlich von 12,6 Mio. € auf 13,8 Mio. € an. Ausgewiesen sind hier im Wesentlichen Erlöse aus dem Verkauf von Fahrausweisen, Erlöse aus dem Betrieb der städtischen Parkhäuser sowie aus dem konzernweit durch die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH erbrachten Fuhrparkmanagement. Hauptursache für den Anstieg der Umsatzerlöse war ein Sondereffekt aus dem Ausgleich von Ansprüchen aus der endgültigen Einnahmeverteilung zwischen den Partnern der Verkehrsgemeinschaften Münsterland und Ruhr-Lippe betreffend das Jahr 2016. Die Preise für unsere Verkehrsleistungen im Rahmen des regionalen Tarifs (Westfalentarif) wurden ab dem 1.8.2019 infolge deutlich gestiegener Personal- und Sachkosten moderat angehoben. Die Preise für unsere Verkehrsleistungen im Tarifgebiet Hamm blieben unverändert. Die Ausgleichszahlung für die im Zusammenhang mit dem Sozialgesetzbuch erbrachte Beförderungsleistung verringerte sich um Sondereffekte bereinigt um 0,2 %.

Die **Aufwendungen** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 von 19,1 Mio. € auf 19,9 Mio. €. Hierbei stiegen die Abschreibungen aufgrund der Anschaffung von insgesamt 11 neuen Omnibussen deutlich. Die Fremdleistungen erhöhten sich insbesondere wegen der Aufwendungen für die Erneuerung der Beleuchtung des Betriebsgeländes. Der Anstieg der Personalkosten ist neben der allgemeinen Tarifsteigerung auch auf die Nachbesetzung freier Stellen sowie Zulagenerhöhungen zurückzuführen.

Der **aufgabenbedingte Verlust** weist im Jahresvergleich mit 4,8 Mio. € eine Ergebnisverbesserung von rund 0,2 Mio. € auf. Neben dem Anstieg der Umsatzerlöse wirkte sich die Auflösung einer Rückstellung für Zahlungsverpflichtungen aus dem Bus-Schiene-Verkehr positiv auf das Ergebnis aus. Ergebnisbelastungen ergaben sich aus dem allgemeinen Anstieg der Personal- und Sachkosten sowie der Abschreibungen.

Das den Erwartungen entsprechende negative operative Ergebnis, ergänzt um den Sondereffekt aus der endgültigen Einnahmeverteilung 2016 sowie die Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen, bildeten die Grundlage für dieses insgesamt zufriedenstellende Jahresergebnis.

2.2.2 Finanzlage

Die **Finanzlage** ist durch die Konzernbeziehungen zu der Stadtwerke Hamm GmbH geprägt. Innerhalb des Konzernverbundes können hierdurch jederzeit Mittel bereitgestellt werden. Risiken aus der Finanzierungsstruktur sind somit nicht gegeben.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund der Konzernbeziehungen und der vollständigen Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

2.2.3 Vermögenslage

Das **Eigenkapital** blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote stieg aufgrund der geringeren Bilanzsumme von 29,3 % auf 38,2 %.

Der Kauf eines Standardomnibusses hatte den größten Anteil an unseren **Investitionen** in Höhe von insgesamt 0,4 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 3,3 Mio. € auf 0,5 Mio. €. Im Vorjahr war in dieser Position im Zusammenhang mit dem Kauf von zwölf Omnibussen ein deutlicher Anstieg der Lieferantenverbindlichkeiten zu verzeichnen gewesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen blieb konstant bei 0,6 Mio. €. Hierbei handelt es sich um Schulden gegenüber der Muttergesellschaft aus der Gewährung von Darlehen. Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 1,1 Mio. € auf 0,6 Mio. €. Insgesamt verringerten sich unsere Verbindlichkeiten von 5,0 Mio. € auf 1,7 Mio. €. Hiervon entfielen 1,1 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, 0,1 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren und 0,5 Mio. € auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

2.3 Leistungsindikatoren

Wir orientieren uns im Rahmen unserer Tätigkeit an dem von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplan. Die zentrale Steuerungsgröße stellt dabei der von dem Organträger zu übernehmende Verlust dar. Im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens erfolgt ein Plan-Ist-Vergleich, bei dem Abweichungen systematisch untersucht werden.

Wir sind vor dem Hintergrund der mit der Stadt Hamm abgeschlossenen Betrauungsvereinbarung zur Einhaltung von Qualitätskriterien verpflichtet (Anreizregelung). Die Messung dieser Kriterien erfolgt mit Hilfe der jährlich vom Institut TNS-Infratest durchgeführten bundesweiten Fahrgastbefragung „**ÖPNV-Kundenbarometer**“. Dabei wird die Zufriedenheit der Fahrgäste mit relevanten Leistungsmerkmalen erfragt. Das Ziel ist es, im Leistungsmerkmal „Globalzufriedenheit“ mindestens nicht schlechter als der Durchschnitt der am Kundenbarometer teilnehmenden Unternehmen abzuschneiden. Die Verkehrsbetrieb Hamm GmbH beteiligt sich an dieser Fahrgastbefragung vereinbarungsgemäß alle zwei Jahre. Der bei der letzten Befragung im Jahr 2018 erreichte Wert von 2,55 ist deutlich besser als der aktuelle Branchendurchschnitt von 2,88.

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben zum überwiegenden Teil des Personals ihres Mutterunternehmens, der Stadtwerke Hamm GmbH. Darüber hinaus waren zum Bilanzstichtag 67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt bei der Verkehrsbetrieb Hamm GmbH beschäftigt.

3. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2020 und die Folgejahre erwarten wir aufgrund der strukturellen Änderung des Fahrkartenangebots eine deutliche Erhöhung der Beförderungsleistung. Vor dem Hintergrund weiter steigender Kosten für unsere Fahrleistungen sowie verringerter Ausgleichsleistungen des Landes gehen wir für das Jahr 2020 und die Folgejahre von einer Erhöhung der Preise um jährlich 2 % aus.

Die **aufgabenbedingten Verluste** werden **planmäßig** zwischen 6,3 Mio. € und 8,3 Mio. € liegen. Die zunehmenden Anforderungen an den öffentlichen Personennahverkehr im Rahmen eines umwelt- und klimafreundlichen Verkehrskonzeptes sowie der zu erwartende weitere Anstieg der Personal- und Sachkosten haben im Vergleich zur Vorjahresplanung zu einem deutlichen Anstieg der prognostizierten Verluste geführt. Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie verkehren unsere Busse seit dem 23.3.2020 bis auf Weiteres nach einem eingeschränkten Fahrplan. Für das Geschäftsjahr 2020 ist von einer deutlichen Reduzierung der Fahrgastzahlen auszugehen.

4. Chancen- und Risikobericht

Die **Fortführung des für die Stadt Hamm gültigen Nahverkehrsplans** sieht die Überarbeitung der seit Jahrzehnten bestehenden Grundstruktur des Liniennetzes vor. Damit soll das Verkehrsangebot für die Fahrgäste und die Wirtschaftlichkeit des ÖPNV in Hamm weiter verbessert werden.

Das **Risikomanagement** der Verkehrsbetrieb Hamm GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Aus der für das Berichtsjahr vorgenommenen Fortschreibung des Risikoinventars ergeben sich vor allem **externe Risiken** aus der Reduzierung von Ausgleichszahlungen des Landes Nordrhein-Westfalen, für die Beförderung von Personen mit Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs sowie für die Beförderung im Rahmen des Sozialgesetzbuches. Nach unserer Überzeugung

Anlage 4 / 4

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

konnten alle identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden.

Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden könnten, sind für das Geschäftsjahr 2020 und die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Kennzahlen		2019	2018
Beförderte Personen	Tsd.	13.635	13.614
Linienverkehr nach § 42 PBefG			
Einzelfahrkarten		625	589
Mehrfahrtenkarten		1.135	1.133
Zeitfahrkarten		5.937	5.688
Auszubildende		4.238	4.411
Schwerbehinderte		883	882
sonstige		797	891
übrige Verkehre		20	20
Im Linienverkehr			
Omnibuskilometer	Tsd.	3.329	3.315
Platzkilometer	Mio.	242	241
Eigene Omnibusse		61	61
Linien			
Anzahl		60	60
Länge	km	768	768

Hamm, 20. März 2020

Verkehrsbetrieb Hamm GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Hamcom GmbH

Hamcom GmbH,
Hamm

Hamcom GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite				Passivseite	
	31.12.2019		Vorjahr	31.12.2019	
	€	€	T€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
Finanzanlagen		937.821,00	156	Gezeichnetes Kapital	26.000,00
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				sonstige Rückstellungen	1.335,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		12		
2. sonstige Vermögensgegenstände	58.458,82		-	C. Verbindlichkeiten	
		58.458,82	12	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.824,94
				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	895.824,39
				3. sonstige Verbindlichkeiten	37.295,49
					968.944,82
		996.279,82	168		996.279,82
					168

Hamcom GmbH,
Hamm

Hamcom GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		2.977.157,16	162
2. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.844.391,92		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>76.613,92</u>	2.921.005,84	82
3. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	42.731,17		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>12.217,50</u>	54.948,67	67
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.239,76	1
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.100,66	9
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme		258.112,46	-
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		38,00	0
8. Ergebnis nach Steuern	-	255.086,91	21
9. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		0,00	21
10. Erträge aus Verlustübernahme		255.086,91	-
11. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	0

Hamcom GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Anhang

A. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Hamcom GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamm unter der Nummer HRB 2165 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hamm.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 der Hamcom GmbH (nachfolgend: GmbH) wurde gemäß § 11 des Gesellschaftsvertrages nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die GmbH hat kein Sachanlagevermögen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Soweit dieser Wert über dem Wert liegt, der ihm am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird er durch außerplanmäßige Abschreibungen gemindert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag passiviert. Die Rückstellung für Jubiläumswendungen wurde mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Dabei wurde gemäß Satz 2 des § 253 Abs. 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Damit wurde bei der Berechnung ein Zinssatz von 1,97 % angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Eine Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB berücksichtigt sich ergebende Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen. Aufgrund der Organschaft zur Stadtwerke Hamm GmbH erfolgt die Bilanzierung lediglich beim Organträger.

Anlage 3 / 2

Hamcom GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des **Finanzanlagevermögens** ist in der Anlage gesondert dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um eine Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG sowie um eine Beteiligung an der HeLi NET Verwaltung GmbH.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Unter den **sonstigen Rückstellungen** wird die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen gegenüber der Gesellschafterin aus dem Verrechnungsverkehr, der, da die Gesellschaft nicht über ein eigenes Bankkonto verfügt, alle finanziellen Transaktionen einschließlich der Gewinnabführung umfasst.

Die **Verbindlichkeiten aus Steuern** betragen 37 T€ (Vorjahr 651,88 €).

Die Restlaufzeit sämtlicher **Verbindlichkeiten** beträgt weniger als ein Jahr.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** enthalten hauptsächlich die Erlöse aus Strom- und Gaslieferungen sowie aus Dienstleistungen für die Stadt Hamm.

Bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** handelt es sich um Strom- und Gasbezugskosten.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beinhalten im Wesentlichen 42 T€ vom Mutterunternehmen weiterberechnete Verwaltungskosten sowie 31 T€ Aufwendungen aus Dienstleistungen für die Stadt Hamm.

Im **Personalaufwand** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 3 T€) enthalten.

Bei den **Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** handelt es sich um Zinserträge aus dem Darlehen an die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG, das zum Bilanzstichtag vollständig getilgt war.

Unter den **Aufwendungen aus Verlustübernahme** wird die anteilige Verlustübernahme 2018 für die HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG ausgewiesen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

C. Angaben zum Jahresergebnis

Der Verlust wurde gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Gesellschafterin voll abgedeckt.

Hamcom GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

D. Ergänzende Angaben

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die, wenn sie vorher eingetreten wären, einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gehabt hätten, haben sich nicht ereignet.

Geschäftsführung: Jörg Hegemann (Vorsitzender)
Reinhard Bartsch

Die GmbH gehört gemäß § 290 Abs. 1 HGB zum Konzern der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm (oberstes Mutterunternehmen), die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH, Hamm, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann dort eingesehen werden. Die GmbH zahlt an die Geschäftsführer keine Vergütung; eine Belastung erfolgt über die allgemeine Verwaltungsumlage. Die GmbH beschäftigte durchschnittlich einen Mitarbeiter. Es besteht eine Mitgliedschaft bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Art und Ausgestaltung der Versorgungszusagen ergeben sich aus deren Satzung. Bemessungsgrundlage für den Umlagebeitrag ist grundsätzlich das zusatzversorgungspflichtige Bruttoeinkommen der Lohn- und Gehaltsempfänger. Der für das Jahr 2019 gültige Umlagesatz beträgt 8,26 %.

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Stadtwerke Hamm GmbH gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

Die GmbH ist Kommanditistin der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG, Hamm, und mit 44,8 % beteiligt. Das Eigenkapital der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG beträgt zum 31.12.2018 163 T€ und das Jahresergebnis 2018 -577 T€. Außerdem besteht eine Beteiligung in Höhe von 36,45 % an der HeLi NET Verwaltung GmbH, Hamm, (Eigenkapital: 41 T€), deren Jahresergebnis 2018 2 T€ beträgt.

Hamm, 20. März 2020

Hamcom GmbH

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Hamcom GmbH,
Hamm

Hamcom GmbH
Anlagevermögen zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2019 €	Stand 31.12.2019 €	Stand Vorjahr T€
Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	2.556.285,86	933.246,00	0,00	3.489.531,86	2.551.710,86	0,00	0,00	2.551.710,86	937.821,00	5
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	151.424,59	0,00	151.424,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	151
	<u>2.707.710,45</u>	<u>933.246,00</u>	<u>151.424,59</u>	<u>3.489.531,86</u>	<u>2.551.710,86</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.551.710,86</u>	<u>937.821,00</u>	<u>156</u>

Hamcom GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

Lagebericht Hamcom GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hamcom GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Hamm GmbH. Zwischen der Hamcom GmbH und der Stadtwerke Hamm GmbH besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand das Halten von Beteiligungen sowie die Erbringung von Lieferungen und Leistungen für die Stadt Hamm. Die Hamcom GmbH sichert über die Kommanditbeteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG ein flächendeckendes Telefon-Festnetzangebot in Hamm.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der **Telekommunikationsmarkt** befindet sich weiterhin in einer Umbruchphase. Der bisher vorherrschende Preiswettbewerb im „klassischen“ Endkundengeschäft sowie die Abhängigkeit von der Netzinfrastruktur der Deutschen Telekom AG bieten zahlreichen Wettbewerbern keine wirtschaftlich tragfähigen Entwicklungsmöglichkeiten mehr. Vor diesem Hintergrund sind die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebotes sowie der Aufbau einer leistungsfähigen Netzinfrastruktur bis zum Endkunden von Bedeutung für den zukünftigen Unternehmenserfolg.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Die Hamcom hatte zum 1.1.2002, wie die kommunal tätigen Telekommunikationsgesellschaften in Ahlen, Kamen, Bergkamen, Bönen, Lünen und Soest, den Geschäftsbetrieb auf die gemeinsame Tochtergesellschaft HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG (HeLi NET) ausgegliedert. Die Ergebnissituation der HeLi NET ist im Zuge des sich weiter zuspitzenden Wettbewerbs im Telekommunikationsmarkt sowie des hohen Investitionsbedarfs unter Druck geraten, so dass eine Restrukturierung eingeleitet wurde. Kundenverluste im Stammgebiet sollen durch Neukunden auch außerhalb des Stammgebietes der Gesellschafter ausgeglichen werden. Seit dem 1.1.2019 wird in der Gesellschaft die Lieferung von Strom und Gas an die Stadt Hamm abgebildet.

2.2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich von 162 T€ auf 2.977 T€. Im Rahmen der Versorgung der städtischen Gebäude mit Strom und Gas wurden 17.139 MWh Strom sowie 4.004 MWh Gas geliefert. Hiermit wurden Umsatzerlöse in Höhe von 2.844 T€ erzielt. Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse aus an die Muttergesellschaft weiterberechnete Personalaufwendungen sowie die Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Trinkwasseruntersuchung in den öffentlichen Gebäuden der Stadt Hamm erzielt. Der beträchtliche Anstieg des Materialaufwands steht im Zusammenhang mit Lieferung von Strom und Gas an die Stadt Hamm. Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens resultieren aus langfristigen Ausleihungen an die HeLi NET. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 255 T€ wird maßgeblich durch die für das Jahr 2018 vereinbarte Verlustübernahme für die HeLi NET in Höhe von 258 T€ bestimmt.

2.2.2 Finanzlage

Die **Finanzlage** ist durch die Konzernbeziehungen zu der Stadtwerke Hamm GmbH geprägt. Innerhalb des Konzernverbundes können hierdurch jederzeit Mittel bereitgestellt werden. Risiken aus der Finanzierungsstruktur sind somit nicht gegeben.

Das **Eigenkapital** blieb im Berichtsjahr mit 26 T€ unverändert. Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund des ansteigenden Finanzanlagevermögens von 15,6 % auf 2,7 %.

Die **Liquidität** der Gesellschaft war aufgrund der Konzernbeziehungen und der vollständigen Abwicklung des Zahlungsverkehrs über die Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Anlage 4 / 2

Hamcom GmbH,
Hamm

Jahresabschluss 2019

2.2.3 Vermögenslage

Die Hamcom GmbH verfügt bis auf Finanzanlagen über kein Anlagevermögen. Die **Finanzanlageinvestition** in Höhe von 0,9 Mio. € betraf eine Eigenkapitalzuführung zu unserer Beteiligung an der HeLi NET. Diese war aufgrund der Anpassung des Unternehmenskonzeptes und der grundlegenden strategischen Ausrichtung der HeLi NET notwendig geworden. Das Finanzanlagevermögen erreichte damit einen Anteil von 94,1 % an der Bilanzsumme.

2.3 Leistungsindikatoren

Da die Hamcom GmbH kein eigenes operatives Geschäft betreibt und keine wesentliche über das Halten der Beteiligung an der HeLi NET hinausgehende wirtschaftliche Aktivität entfaltet, ist eine Steuerung der Jahresergebnisse nur über die kontinuierliche Überwachung der Beteiligung im Rahmen der Gesellschafterversammlung der HeLi NET möglich.

Das im Wirtschaftsplan prognostizierte Jahresergebnis in Höhe von 20 T€ wurde aufgrund der anteiligen Übernahme des bei der HeLi NET für das Jahr 2018 entstandenen Verlustes deutlich verfehlt. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffektes kann der Geschäftsverlauf als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Hamcom GmbH bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch des Personals ihres Mutterunternehmens, der Stadtwerke Hamm GmbH.

3. Prognosebericht

Für die kommenden Jahre rechnen wir nicht mit positiven Ergebnissen für die Hamcom GmbH. Wesentliche Ergebnismwirkungen aus dem seit 2013 veränderten Unternehmenszweck, der Erbringung von Lieferungen und Leistungen für die Stadt Hamm, erwarten wir derzeit nicht. Vor dem Hintergrund der weltweiten Coronavirus-Pandemie könnte es zu einer spürbaren Verschlechterung der Jahresergebnisse bei der HeLi NET kommen.

4. Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft liegen in der Entwicklung der Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG.

Das **Risikomanagement** der Hamcom GmbH orientiert sich an den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und ist Bestandteil des im Konzern Stadtwerke Hamm GmbH unternehmensübergreifend praktizierten Risikomanagementsystems. Das Risikomanagement stellt im Rahmen des dokumentierten Prozesses sicher, dass bestehende und potenzielle Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens oder die Erreichung der strategischen und operativen Ziele gefährden, frühzeitig identifiziert, analysiert und bewertet werden. Zudem soll der koordinierte und regelmäßige Informationsfluss gewährleisten, dass risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Aus der für das Berichtsjahr vorgenommenen Fortschreibung des Risikoinventars ergeben sich insbesondere **Risiken** aus der bei der HeLi NET aufgrund des zunehmenden Wettbewerbsdrucks eingeleiteten Restrukturierung des Geschäftsmodells. Nach unserer Überzeugung konnten alle identifizierten Risiken durch geeignete Gegenmaßnahmen sowie über entsprechende Berücksichtigung in der Wirtschaftsplanung abgesichert werden.

Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft oder die geplante Entwicklung maßgeblich gefährden könnten, sind für das Geschäftsjahr 2020 und die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Hamm, 20. März 2020

H a m c o m G m b H

Jörg Hegemann

Reinhard Bartsch

Kommunales JobCenter Hamm Anstalt des öffentlichen Rechts

Teichweg 1, 59075 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.216,89	8.538,83
2. geleistete Anzahlungen	<u>92.830,41</u>	<u>51.646,05</u>
	101.047,30	60.184,88
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	567.770,02	409.155,07
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.825.296,91	2.743.823,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.230.878,45	13.420.402,10
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>440.286,39</u>	<u>431.213,19</u>
	18.496.461,75	16.595.439,10
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.816.751,60	14.656.718,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.589.965,21	8.535.538,28
	<u>43.571.995,88</u>	<u>40.257.036,32</u>

PASSIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000,00	10.000,00
II. Kapitalrücklage	250.000,00	250.000,00
III. Gewinnvortrag	144.709,26	144.373,13
IV. Jahresüberschuss	506,82	336,13
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	129,51	2.456,67
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.620.075,00	22.766.357,32
2. sonstige Rückstellungen	<u>4.791.490,70</u>	<u>3.945.203,40</u>
	31.411.565,70	26.711.560,72
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382.299,78	1.101.844,02
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	275.067,80	874.989,82
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>769.299,52</u>	<u>245.807,70</u>
	1.426.667,10	2.222.641,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10.328.417,49	10.915.668,13
	<u>43.571.995,88</u>	<u>40.257.036,32</u>

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. Umsatzerlöse	168.286.417,59	172.471.958,01
2. sonstige betriebliche Erträge	1.345.615,07	1.849.249,50
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Regelleistungen und Maßnahmen	-139.942.362,43	-144.736.667,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-483.781,85</u>	<u>-367.298,79</u>
	-140.426.144,28	-145.103.966,50
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-16.627.115,63	-15.995.110,24
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-6.161.735,62</u>	<u>-6.170.821,76</u>
	-22.788.851,25	-22.165.932,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-160.133,96	-158.549,65
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.473.769,93	-6.709.788,77
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.000,00	11.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-785.704,93	-190.018,20
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-339,45</u>	<u>-330,27</u>
10. Ergebnis nach Steuern	5.088,86	3.622,12
11. sonstige Steuern	<u>-4.582,04</u>	<u>-3.285,99</u>
12. Jahresüberschuss	<u>506,82</u>	<u>336,13</u>

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

I. Vorbemerkung

Das Kommunale Jobcenter Hamm ist eine selbständige Einrichtung der Stadt Hamm in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt den Namen „Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts“ und hat ihren Sitz in Hamm. Postalisch zu erreichen ist das Kommunale Jobcenter Hamm unter „59067 Hamm, Wilhelmstr. 189“.

Der Jahresabschluss ist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, die linear und zeitanteilig vorgenommen werden, angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr pro rata temporis abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer sind betriebliche Erfahrungen sowie als Orientierungshilfe die amtlichen AfA-Tabellen berücksichtigt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 250,00 Euro bis zu 1.000,00 Euro wurden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben; bis zu einem Betrag von 250,00 Euro wurden diese sofort als Aufwand verbucht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. In Orientierung an die Vorgehensweise der Stadt Hamm werden Einzelwertberichtigungen ab einer Summe von mehr als 200 TEuro vorgenommen. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und öffentlichen Trägern und Institutionen, gelten als uneingeschränkt werthaltig. Bei befristeten Niederschlagungen wird die Forderung als zweifelhafte Forderung ausgewiesen und zu 100 % wertberichtigt. Überfällige Forderungen unter 200 TEuro werden im Zeitraum von 1 Monat bis drei Jahre zu 60 %, bei 4 bis 5 Jahren zu 90 % und ab 6 Jahre zu 100 % pauschal wertberichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden ebenso wie die Rückstellung für Alterszeitverpflichtungen auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend. Ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme passiviert.

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

III. Erläuterungen zur Bilanz

Mitzugehörigkeitsvermerke

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Sie betreffen ausschließlich die Gesellschafterin Stadt Hamm.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Gewährsträgerin Stadt Hamm.

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang zum 31. Dezember 2019

Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand		Abgänge	Stand	Stand		Abgänge	Stand	31.12.2019	31.12.2018
	01.01.2019	Zugänge		31.12.2019	01.01.2019	Zugänge		31.12.2019		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
EDV-Lizenzen und Software	54.401,90	2.290,37	0,00	56.692,27	45.863,07	2.612,31	0,00	48.475,38	8.216,89	8.538,83
Geleistete Anzahlungen	51.646,05	41.184,36	0,00	92.830,41	0,00	0,00	0,00	0,00	92.830,41	51.646,05
	106.047,95	43.474,73	0,00	149.522,68	45.863,07	2.612,31	0,00	48.475,38	101.047,30	60.184,88
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.329.800,33	316.136,60	2.165,00	1.643.771,93	920.645,26	157.521,65	2.165,00	1.076.001,91	567.770,02	409.155,07
	1.329.800,33	316.136,60	2.165,00	1.643.771,93	920.645,26	157.521,65	2.165,00	1.076.001,91	567.770,02	409.155,07
Summe	1.435.848,28	359.611,33	2.165,00	1.793.294,61	966.508,33	160.133,96	2.165,00	1.124.477,29	668.817,32	469.339,95

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen haben - abgesehen von den Forderungen gegenüber der Stadt - regelmäßig eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei Forderungen handelt es sich überwiegend um Rückforderungen gegenüber Kunden, entweder aus darlehensweise gewährten Leistungen oder aus zu Unrecht erhaltene Leistungen. Die Zahlungsrückflüsse von Kunden kürzen im laufenden Geschäft die Mittelanforderungen gegenüber dem Bund bzw. der Kommune. Somit stellt jede Forderung gleichzeitig auch eine Verbindlichkeit gegenüber dem jeweiligen Kostenträger dar. Die Forderungen gegenüber Kunden, reduziert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, finden dementsprechend immer eine gleichlautende Rückstellungsposition auf der Passivseite der Bilanz. Die zeitliche Einordnung der Forderungen im Forderungsspiegel wird anhand der ursprünglichen Fälligkeit vorgenommen. Eine spätere Änderung der Fälligkeiten (z.B. durch Aufstellen eines Ratenplans) wird nicht berücksichtigt. Bei den Forderungen gegenüber der Stadt handelt es sich weitgehend um Forderungen im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2019	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	Euro	Euro	Euro	Euro
aus Lieferungen und Leistungen	2.825.296,91 (2.743.823,81)	2.811.336,91 (2.738.034,66)	13.960,00 (5.789,15)	0,00 (0,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	15.230.878,45 (13.420.402,10)	0,00 (240,36)	0,00 (0,00)	15.230.878,45 (13.420.161,74)
sonstige Vermögensgegenstände	440.286,39 (431.213,19)	429.850,39 (23.615,19)	0,00 (0,00)	10.436,00 (407.598,00)
Summe	18.496.461,75 (16.595.439,10)	3.241.187,30 (2.761.890,21)	13.960,00 (5.789,15)	15.241.314,45 (13.827.759,74)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Bewertung der weiteren öffentlich-rechtlichen Ausgleichsforderungen gegen die Stadt Hamm resultiert aus der Bewertungsgrundlage gem. § 253 HGB und deren Finanzierung gemäß §§ 12 und 21 der Kommunalträger-Abrechnungsvorschrift (KoA-VV). Danach erfolgt die Finanzierung nur im Rahmen von pauschalen Versorgungszuschlagsätzen, die den Aufwand der nach HGB zu bildenden Pensions- und Beihilferückstellung bei weitem nicht abdeckt. Darüber hinaus regelt die Versorgungslastenverteilung nach dem Dienstrechtsmodernisierungsgesetz NRW, welches seit dem 01.07.2016 in Kraft ist, die finanzielle Abwicklung von

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Dienstherrenwechseln bei den Beamten nach den §§ 94-102 Landesbeamtenversorgungsgesetz neu. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die Versorgungslastenteilung nach den Vorschriften des Versorgungslastenverteilungsgesetzes NRW. Auch die Ansprüche der AÖR aus den hier neu festgelegten Verteilungsmaßstäben decken den Aufwand für die nach den Vorschriften des HGB zu bildende Pensions- und Beihilferückstellung nicht. Die Ausgleichsforderung beträgt zum Stichtag: 12.238.433,45 Euro (Vorjahr: 10.743.489,74 Euro). Bei Berücksichtigung der Versorgungslastenteilung nach dem Dienstrechtsmodernisierungsgesetz NRW (§§ 94-102 Landesbeamtenversorgungsgesetz) würde die Forderung wesentlich geringer ausfallen. Der Differenzbetrag wird von der Stadt Hamm getragen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um im Voraus gezahlte Transferleistungen, Regelzahlungen an Beamte und Eingliederungsleistungen, jeweils für den Monat Januar.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Der Sonderposten wurde für gewährte zweckgebundene Spendengelder gebildet.

Die Zuführung bzw. Auflösung der Zuschüsse für zweckgebundene Spendengelder wird entsprechend der jeweiligen Einzahlung bzw. Verwendung der zugeordneten Spendengelder durchgeführt. Die Zuführung des Berichtsjahres beträgt 530 Euro und die Auflösung des Berichtsjahres beträgt 2.857 Euro.

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfe

Die Pensionsrückstellungen enthalten Verpflichtungen gegenüber Beamtinnen und Beamten.

Die Bewertung der Pensionsrückstellung erfolgt nach § 253 HGB nach der "Projected Unit Credit Method" unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 2,71% abweichend zur Bewertung des Vorjahres (3,21%). Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre für eine Restlaufzeit von 15 Jahren am 31. Dezember 2019. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zu Grunde. In die Bewertung der Rückstellung ist ein Gehaltstrend von 2,00 % eingeflossen. Vor diesem Hintergrund beträgt der Rückstellungsbetrag für aktive Beamte und Versorgungsempfänger zum Bilanzstichtag: 19.782.365 Euro (Vorjahr: 16.418.655 Euro). Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes von 1,97 % der vergangenen sieben Jahre mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren am 31. Dezember 2019 beträgt die (Soll-)Rückstellung zum 31. Dezember 2019 unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2 %: 23.477.246 Euro. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB errechnet sich zum 31. Dezember 2019 mit 3.694.881 Euro.

Die Bewertung der Beihilferückstellung erfolgt ebenfalls nach den beschriebenen Grundsätzen des § 253 HGB. Vor diesem Hintergrund beträgt der Rückstellungsbetrag für aktive Beamte und Versorgungsempfänger zum Bilanzstichtag: 6.837.710 Euro (Vorjahr: 6.347.702 Euro).

Daneben bestehen (Jahresaufwand 1.013,0 TEuro, Vorjahr: 976,7 TEuro) Aufwendungen für mittelbare Altersversorgungsverpflichtungen im Wege der Gehaltsumwandlung aus tarifvertraglichen Vereinbarungen. Träger der Altersversorgung sind Zusatzversorgungskassen.

Zusatzversorgung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalunternehmens sind bei der Kommunale Versorgungskassen Westfalen Lippe (kvw) in Münster pflichtversichert. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege einer privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der kwv beträgt 4,5 % des versorgungsfähigen Entgeltes, welcher in voller Höhe durch den Arbeitgeber getragen wird. Zusätzlich ist ein Sanierungsgeld durch den Arbeitgeber zu zahlen. 2019 betrug dies 3,25 % der umlagepflichtigen Gehälter.

Die von der Netzwerk Radbod Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH und der Stadt Hamm übernommenen Mitarbeiter sind bei der Versorgungsanstalt Bund und Länder mit Sitz in Karlsruhe Zusatzversichert. Der Gesamtumlagesatz beträgt vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019: 8,26 %. Er teilt sich auf

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

in 6,45 % für den Arbeitgeber und 1,81 % für den Arbeitnehmer. Ein Sanierungsgeld wird nicht erhoben.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht, das die AÖR nicht in Anspruch genommen hat. Eine Angabe zur Höhe der Verpflichtung kann aufgrund fehlender finanzmathematischer Berechnungen nicht gemacht werden.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Sonstige Rückstellungen

	Stand		Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2019	Verbrauch			31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Rückzahlungsverpflichtungen	2.599.050,25	13.139.474,72	0,00	13.258.086,10	2.717.661,63
Verwaltungshaushalt	43.782,44	43.782,44	0,00	598.000,00	598.000,00
Resturlaub	376.329,91	333.981,87	42.348,04	318.255,27	318.255,27
Mehrarbeitsstunden	240.389,01	214.340,44	26.048,57	352.939,28	352.939,28
Erstattungsverpflichtungen	134.666,00	0,00	0,00	21.948,14	156.614,14
Aufbewahrungspflichten	188.000,00	8.000,00	0,00	29.000,00	209.000,00
externe Prüfungskosten	32.500,00	19.617,33	12.882,67	25.000,00	25.000,00
Übrige	330.485,79	174.570,04	14.622,15	272.726,78	414.020,38
	<u>3.945.203,40</u>	<u>13.933.766,84</u>	<u>95.901,43</u>	<u>14.875.955,57</u>	<u>4.791.490,70</u>

Berechnungsgrundlage für die Erstattungsverpflichtungen für gewechselte Beamte zu anderen Dienstherren sind die §§ 94 -102 des Landesbeamtenversorgungsgesetzes.

Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Art der Verbindlichkeit

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	31.12.2019	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	Euro	Euro	Euro	Euro
aus Lieferungen und Leistungen	382.299,78	382.299,78	0,00	0,00
	(1.101.844,02)	(1.101.844,02)	(0,00)	(0,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	275.067,80	275.067,80	0,00	0,00
	(874.989,82)	(874.989,82)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	769.299,52	769.299,52	0,00	0,00
	(245.807,70)	(245.807,70)	(0,00)	(0,00)
Summe	<u>1.426.667,10</u>	<u>1.426.667,10</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	(2.222.641,54)	(2.222.641,54)	(0,00)	(0,00)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ungeklärte Zahlungseingänge in Höhe von 133.263,91 €.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Passive Rechnungsabgrenzung

Erhaltene Mittel, die dem Folgejahr zuzurechnen sind, werden hier ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Das KJC erhält seitens des Bundes, des Landes und der Kommune Zuschüsse zur Abwicklung der satzungsgemäßen Aufgaben.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen.

Materialaufwand,

Hier werden neben dem eigentlichen Materialaufwand sowie den Aufwendungen für bezogene Leistungen die Aufwendungen für Transfer- und Eingliederungsleistungen unter Berücksichtigung des Gesamtkostenverfahrens ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen (§ 277 Abs. 3 HGB) in Höhe von 15,1 TEuro enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind 4.755 TEuro (Vorjahr: 1.739 TEuro) für Altersversorgung enthalten.

Zinsen und ähnliche Erträge

Hier werden Zinserträge aus der Abzinsung der Aufbewahrungsrückstellung in Höhe von 8 TEuro ausgewiesen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Dieser Posten enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 785,6 TEuro (Vorjahr: 190,0 TEuro).

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige Verpflichtungen aus Mietverträgen. Im folgenden Geschäftsjahr sind insbesondere Aufwendungen für Mieten von 990 TEuro (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 267 TEuro) zu erwarten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung (§ 285 Nr. 33 HGB)

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Stichtag nicht ergeben.

Ergebnisverwendungsvorschlag (§ 285 Nr. 34 HGB)

Der Vorstand des Kommunalen Jobcenter Hamm Anstalt öffentlichen Rechts schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Anzahl der Mitarbeiter unterteilt sich per 31.12. folgendermaßen:

	<u>2018</u>	<u>2019</u>
Beamte	55	48
Angestellte	<u>322</u>	<u>323</u>
	<u><u>377</u></u>	<u><u>371</u></u>

Abschlussprüferhonorar (§ 285 Nr.17 HGB)

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde ein Gesamthonorar von 25,0 TEuro für die Abschlussprüfung zurückgestellt. Von dem Gesamthonorar entfallen 22,5 TEuro auf die Abschlussprüfung, 2,5 TEuro auf Steuerberatungsleistungen und 0,0 TEuro auf sonstige Leistungen.

Mitglieder des Vorstands

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Frau Marie-Luise Roberg, Hagen - operative Geschäftsführung, Diplom Sozialwissenschaftlerin

Herr Theodor Hesse, Hamm, Verwaltungsangestellter

Herr Bernd Maßmann, Hamm, Beamter

Die Bruttobezüge des Vorstandes betragen 154,5 TEuro (davon 135,0 TEuro operative Geschäftsführung, 18,5 TEuro Aufwandsentschädigung).

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann, Theodor-Heuss-Platz 16, 59065 Hamm

Mitglieder:

Herr Andreas Feike, Am Hellwege 29b, 59065 Hamm,

Frau Petra Grünendahl, Fasanenstr. 35, 59071 Hamm

Herr Werner Linnemann, Max-Planck-Str. 23, 59069 Hamm

Herr Wolfgang Rometsch, Akazienallee 23a, 59063 Hamm

Herr Matthias Schade, Heidewinkel 8, 59065 Hamm

Frau Ellen Weber, Pommernschleife 1, 59067 Hamm

Mitglieder des Beirates :

Vorsitzender:

Herr Oskar Burkert, Lambertshof 9, 59063 Hamm

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Reiner Saßmannshausen, Herschelstraße 28, 59069 Hamm

Beiratsmitglieder:

Herr Ralf Hohoff, Theodor-Heuss-Platz 16, 59065 Hamm, Büro des Oberbürgermeisters

Herr Uwe Hinkmann, August-Schmidt-Straße 19, 59073 Hamm, Ratsherr

Herr Detlef Schönberger, Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, Am Handwerk 4, 59494 Soest, Vertreter
Wirtschaft/Handwerk

Herr Pfarrer Michael Schmidt, Charlottenweg 26, 59069 Hamm, Vertreter der freien Wohlfahrtsverbände

Herr Karsten Weymann, Schieferstraße 5, 59067 Hamm, Ratsherr

Herr Lothar Wobedo, Eitelstr. 10, 59075 Hamm, Ratsherr

Ständige beratende Mitglieder ohne Stimmberechtigung:

Herr Thomas Keyn, Bismarckstr. 2, 59065 Hamm, Agentur für Arbeit Hamm,

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Die dem Verwaltungs- und Beirat im Geschäftsjahr gewährten Aufwandsentschädigungen betragen:

Verwaltungsrat

Herr Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann:	600,00€
Herr Andreas Feike:	300,00€
Frau Petra Grünendahl:	300,00€
Herr Werner Linnemann:	300,00€
Herr Wolfgang Rometsch:	300,00€
Herr Matthias Schade:	300,00€
Frau Ellen Weber:	300,00€

Beirat

Herr Oskar Burkert:	1.500,00€
Herr Reiner Saßmannshausen:	300,00€
Herr Ralf Hohoff:	750,00€
Herr Uwe Hinkmann:	600,00€
Herr Jörg-Michael Schmidt	750,00€
Herr Detlev Schönberger:	300,00€
Herr Karsten Weymann:	750,00€
Herr Lothar Wobedo:	750,00€

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende

Es kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden, wie sich die Corona Pandemie auf die Zielsetzungen, die Entwicklung der Transferleistungen und die Mittelausschöpfung im Eingliederungsetat auswirken wird.

Nach dem derzeitigen Stand muss davon ausgegangen werden, dass einerseits die Planansätze für Transferleistungen nicht ausreichen werden und entsprechende weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen und andererseits die Mittel im Eingliederungsetat nicht gänzlich ausgeschöpft werden.

Hamm, 13. Mai 2020

Kommunales Jobcenter Hamm

gez. Marie-Luise Roberg
-Vorstand-

gez. Theodor Hesse
-Vorstand-

gez. Bernd Maßmann
-Vorstand-

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Kommunales Jobcenter Hamm AöR (im folgenden KJC) hat gemäß § 3 AG-SGB II NRW in Verbindung mit § 114a GO NRW den Zweck, die der Stadt Hamm infolge des § 6a SGB II obliegenden Aufgaben zur Umsetzung des SGB II in Gänze, einschließlich der Jugendberufshilfe und der präventiven Arbeitsmarktförderung, umzusetzen.

Gem. § 1 SGB II soll die Grundsicherung für Arbeitsuchende die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, stärken und dazu beitragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können. Eine Unterstützung bei der Aufnahme oder Beibehaltung einer Erwerbstätigkeit soll gewährt werden. Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist als durchgängiges Prinzip zu verfolgen.

Die Kommunales Jobcenter Hamm AöR finanziert sich ausschließlich über Zuschüsse, die seitens des Bundes, der Kommune und des Landes sowie des Europäischen Sozialfonds für Satzungszwecke zur Verfügung gestellt werden.

2. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zum 31.12.2018 lebten 179.111 Einwohner und Einwohnerinnen mit Hauptwohnsitz in der Stadt Hamm. Hiervon hatten hochgerechnet 39,6 % einen Migrationshintergrund.

Im September 2019 gab es in der Stadt Hamm insgesamt 61.434 sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigte (nach Arbeitsort). Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen im September 2019 noch 16.120 geringfügig entlohnte Beschäftigte.

Aufgrund der günstigen wirtschaftsgeographischen Lage und einer trimodalen Anbindung an Autobahnen, Kanal und Bahnlinienverkehr hat sich in Hamm seit einigen Jahren vor allem die Logistik-Branche als stark expandierender Bereich etabliert. Darüber hinaus blieb der Wirtschaftszweig Gesundheits- und Sozialwesen einer der wachstumsstärksten des lokalen Arbeitsmarktes. Die Schwerpunkte des verarbeitenden Gewerbes in Hamm liegen traditionell im Wirtschaftszweig der Erstellung von Rohren und Draht, aber auch im Wirtschaftszweig der Automobilzulieferindustrie. Weitere wichtige Standbeine der unternehmerischen Tätigkeit sind in den Wirtschaftszweigen des Handels (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz) und des Gastgewerbes zu sehen.

Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) lag im Dezember 2019 in der Stadt Hamm bei 7,7 Prozent (Vergleich zum Vorjahresmonat: 8,4 Prozent). Im Rechtskreis des SGB II lag die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Personen 11,9 Prozent (- 738 Personen) unter dem Vorjahreswert.

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren beim Kommunalen Jobcenter Hamm 10.093 Bedarfsgemeinschaften im Leistungsbezug gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die durchschnittliche Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 5,4 Prozent (- 579) verringert. Die größte Gruppe dabei bilden die Einzel-Bedarfsgemeinschaften. Die durchschnittliche Anzahl der Personen in einer Bedarfsgemeinschaft lag im Dezember 2019 bei 1,96 Personen (VJ: 1,97).

Die SGB II-Quote lag im Dezember 2019 bei 13,2 Prozent.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

2. Geschäftsverlauf

Hoheitlicher Bereich

Gemäß der gesetzlichen Ziele und der Schwerpunkte der Grundsicherung für Arbeitsuchende standen im Jahr 2019 insbesondere die Zielgruppen Familien und Alleinerziehende, Jugendliche, Langzeitleistungsbeziehende sowie Migrant/innen im Vordergrund der Integrationsaktivitäten. Dies knüpfte an die Strategien des vergangenen Jahres an.

Im Ergebnis konnte im Jahr 2019 in fast allen Bereichen eine Steigerung zum Vorjahr erzielt werden. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit wurde die Anzahl der Leistungsberechtigten innerhalb des Rechtskreises SGB II auch im Jahr 2019 weiterhin reduziert (vgl. 2.4).

Neben der positiven Wirtschaftssituation waren hierfür vor allem die strategischen und organisatorischen Veränderungen innerhalb des Kommunalen Jobcenters Hamm AöR ausschlaggebend. Insbesondere die Verknüpfung von Grundsicherungsleistungen und Eingliederungsleistungen trug maßgeblich dazu bei, das vorhandene Förderinstrumentarium im leistungsrechtlichen und integrativen Bereich – gut aufeinander abgestimmt und auf die Bedarfe der entsprechenden Zielgruppen ausgerichtet – erfolgreich zu nutzen.

Auch die verstärkten Aktivitäten in der Vernetzung relevanter Arbeitsmarktakteure und deren Ausbau trugen zur Verbesserung der Umsetzung des SGB II in Hamm bei.

Abteilung Pro Integration

Das Kommunale Jobcenter Hamm AöR erbringt mit seiner Abteilung Pro Integration Eingliederungsleistungen in „Selbstvornahme“. Ein Hauptziel der Abteilung Pro Integration ist die Eingliederung bzw. Wiedereingliederung von benachteiligten Randgruppen des Arbeitsmarktes in das reguläre Arbeitsleben zu fördern. Dazu werden Projektstrukturen mit unterschiedlichen Zielstellungen vorgehalten. Neben der nachhaltigen Entwicklungsarbeit zur Herstellung von Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit bei der Zielgruppe der benachteiligten, langzeitarbeitslosen oder von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen, stand auch die Stabilisierung der Persönlichkeit und der Aufbau neuer tragfähiger Netzwerke im Zielfokus. Für andere Zielgruppen waren die Stabilisierung, Erprobung und Herstellung der Beschäftigungsfähigkeit, das Bewerbungstraining, die Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Begleitung/Coaching von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zielleitend.

3. Lage

Ertragslage

Das Kommunale Jobcenter Hamm AöR erreichte im Berichtsjahr ein handelsrechtliches Umsatz- und Ertragsvolumen in Höhe von 169,6 Mio. EURO und schließt mit einem handelsrechtlichen Gewinn von 506,82 EURO ab.

Die aktiven Eingliederungsleistungen für die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen betragen im Jahr 2019 ca. 15,8 Mio. EURO. Zur Aktivierung und Eingliederung wurden 6,7 Mio. EURO verausgabt. In Höhe von 3,8 Mio. EURO wurden Mittel für die berufliche Bildung eingesetzt. Die Aufnahme der Erwerbstätigkeit wurde mit 3,1 Mio. EURO gefördert. Zur Finanzierung beschäftigungsschaffender Maßnahmen wurden 1,4 Mio. EURO aufgewendet. Auf sonstige Maßnahmen, finanziert über § 16 f SGB II, entfielen 0,8 Mio. EURO der Aufwendungen.

Von den 15,8 Mio. EURO für Eingliederungsmaßnahmen wurden für Maßnahmen in

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

Selbstvornahme 1,8 Mio. EURO an die Abteilung Pro Integration ausgegeben und 0,7 Mio. EURO flossen über den § 16 f zu.

Für die psychosoziale Betreuung, Schuldnerberatung, Suchtprävention sowie Kinderbetreuung wurden weitere Aufwendungen getätigt. Dies Ausgaben gemäß § 16 a SGB II beliefen sich auf 430 TEURO.

Darüber hinaus entstanden Aufwendungen in Höhe von 930 TEURO im Zusammenhang mit Maßnahmen der Jugendberufshilfe sowie der Durchführung von sonstigen Projekten, die sich zu 80 % aus kommunalen Mitteln und zu 20 % aus Drittmitteln (ESF/Bund, ESF/Land, Beitrag WBB) finanzieren.

Ferner ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 1,49 Mio. EURO für die Bildungsbegleitung an den Schulen.

Für das Projekt im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsleben (ESF-Förderprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit (LZA) und dem Programm zur Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) wurden Eingliederungsleistungen in Höhe von 130 TEURO mit dem Bund/ESF abgerechnet.

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich Personalkosten im Zusammenhang mit der Leistungssachbearbeitung, Integration und Beratung der Leistungsbezieher sowie der Durchführung der Projekte betragen 27,4 Mio. EURO. 83 % der Aufwendungen bezogen sich hierbei auf Personalkosten. In die Sachkosten fließen die Aufwendungen bestehender Verträge mit der Stadt Hamm über die Bereitstellung von Räumen sowie die Inanspruchnahme von Dienstleistungen wie Personalbewirtschaftung und –abrechnung, IT-Support, Zentrale Submissionsstelle, Revision und die Rechtsberatung mit ein.

Für die Transferleistungen wurden insgesamt 124,71 Mio. EURO brutto aufgewendet. Hiervon entfielen 73,91 Mio. EURO auf die Zahlung von Regelleistungen und 46,68 Mio. EURO wurden für die Kosten der Unterkunft bezahlt. Zudem wurden im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes SGB II 3,25 Mio. EURO aufgewendet. Die einmaligen Beihilfen beliefen sich auf 0,87 Mio. EURO. In Höhe von 5,70 Mio. EURO wurden diese Aufwendungen durch das Eintreiben von Forderungen refinanziert.

Finanzlage

Der Kreditrahmen ist gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt 750 TEURO unverändert und dient als Liquiditätsreserve über alle Konten.

Der eingeräumte Kreditrahmen wurde nicht in Anspruch genommen. Die Zuschüsse werden insbesondere vom Bund und von der Kommune passgenau abgerufen und zur Verfügung gestellt bzw. vor Fälligkeit per Dauerauftrag überwiesen.

Die Liquiditätslage weist zum Bilanzstichtag eine Überdeckung von 11,3 Mio. EURO aus. Das kurzfristig realisierbare Schuldendeckungspotential deckte in vollem Umfang das kurzfristige Fremdkapital.

Die betrieblichen Erträge des KJC sind mit öffentlichen Stellen getätigt worden. Gemäß § 6 a SGB II stellt der Bund die Mittel für die Verwaltung und Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sowie deren Lebensunterhalt zur Verfügung. Zur Finanzierung der Transferleistungen fließen neben den Bundesmitteln gemäß den Gesetzesvorgaben kommunale Mittel. Die in den Vorjahren geflossenen zusätzlichen Mittel aus dem „ESF-Förderprogramm zum Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit (LZA) und dem Programm zur Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt zur Finanzierung für bestimmte Zielgruppen sowie aus Mitteln des Landes/EU bzw. des Bundes/EU spielten aufgrund des Auslaufens der Programme eine ungeordnete Rolle. Dafür erfolgte die Finanzierung der Aufnahme von

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

geförderter Erwerbstätigkeit im Zuge des Teilhabechancengesetzes (§ 16 i SGB II und § 16 e SGB II – neu). Im Zuge der Umsetzung des § 16 i SGB II wurde erstmals eine Finanzierung durch einen Passiv-Aktiv-Tausch vorgenommen. Hierbei werden veranschlagte und durch die Aufnahme der Erwerbstätigkeit ersparte Arbeitslosengeld II Mittel zur Finanzierung der geförderten Erwerbstätigkeit pauschal eingesetzt. Im Ergebnis wurden hierdurch Mittel des Eingliederungsetats zur Finanzierung anderer Instrumente freigezogen.

Die erbrachten Leistungen gem. § 16 a SGB II wurden aus kommunalen Mitteln gezahlt. Maßnahmen der Ausbildungsförderung und der Jugendberufshilfe wurden ebenso aus kommunalen Mitteln finanziert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. EURO auf dann 43,6 Mio. EURO erhöht.

Hintergrund ist eine Erhöhung des langfristigen Vermögens um 1,6 Mio. EURO, insbesondere aufgrund der Zuführung zu den Erstattungsansprüchen aus der Versorgungslastenteilung. Darüber hinaus trugen Zugänge bei den liquiden Mitteln zu einer Erhöhung bei, die sich im Wesentlichen auf die Zuführung der liquiden Mittel zur Deckung von Pensionsrückstellungen und im Voraus erhaltene Zuschüsse zurückführen lassen.

Das langfristige Fremdkapital hat sich vor allem aufgrund der Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen um 3,8 Mio. Euro erhöht. Das kurzfristige Fremdkapital nahm um ca. 0,6 Mio. EURO ab. Festzustellen sind hierbei zwei gegenläufige Effekte. Während sich die Rückstellungen insbesondere aufgrund von Rückzahlungsverpflichtungen an den Bund erhöhen, sinken die passiven Rechnungsabgrenzungsposten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Das Kommunale Jobcenter Hamm AöR ist eine Non-Profit-Organisation, die hoheitliche Aufgaben wahrnimmt. Zur Leistungssteuerung werden nichtfinanzielle Leistungsindikatoren herangezogen und kontinuierlich beobachtet. Das Sozialgesetzbuch (SGB) II sieht in § 48 a Vergleiche von Kennzahlen vor, um die Leistungsfähigkeit der örtlichen Aufgabewahrnehmung der Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende festzustellen und fördern zu können. Die Leistungsfähigkeit der Jobcenter als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird in Bezug auf drei Ziele gemessen:

- Verringerung der Hilfebedürftigkeit
- Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit
- Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug

Das Kommunale Jobcenter Hamm belegt innerhalb der entsprechenden Vergleichsgruppe (IIIc) bezogen auf Nordrhein-Westfalen bei der Erreichung aller drei Hauptziele – Verringerung der Hilfebedürftigkeit, Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit, Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug – erneut einen der ersten drei von insgesamt 17 Plätzen.

Es ist gelungen, den Gesamtbestand der Personen in Bedarfsgemeinschaften des SGB II in Hamm weiter zu reduzieren. Im Dezember 2019 waren insgesamt 19.168 Personen im Leistungsbezug des SGB II gemeldet, dies entspricht einem Rückgang um 4,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (Stand Dezember 2018: 20.145 Personen). Dement-

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

sprechend konnte das Jobcenter auch die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Vergleich zum Vorjahr um 498 Bedarfsgemeinschaften reduzieren. Im Dezember 2018 wurden noch 10.277 Bedarfsgemeinschaften gezählt, im Dezember 2019 waren es 9.779.

Die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten konnte dabei ebenfalls reduziert werden. Im Dezember 2018 wurden 14.208 erwerbsfähige Leistungsberechtigte gezählt, im Dezember 2019 waren es noch 13.423 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Dies entspricht einer Senkung um 5,5 Prozent.

Die Veränderung des Bestands der Langzeitleistungsberechtigten hat sich für Hamm um Minus 4,5 Prozent von 10.294 im Dezember 2018 auf 9.834 im Dezember 2019 entwickelt. Damit konnte die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die in den letzten 24 Monaten mindestens 21 Monate erwerbsfähige Leistungsberechtigte waren, um 460 gesenkt werden.

Zur Budgetkontrolle wird der Mittelabfluss aus dem Transferetat, dem Eingliederungsetat und dem Verwaltungshaushalt monatlich überwacht und anhand dessen überprüft, ob die zielkonformen Instrumente eingesetzt werden.

5. Prognosebericht

Eingebunden in die gesetzlichen Ziele und die Schwerpunkte des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) des Landes Nordrhein-Westfalen wird die Kommunales Jobcenter Hamm AöR nicht die Akquise von Beschäftigung in den Vordergrund der Handlungsnotwendigkeiten stellen, sondern die zielgruppenbezogene Vorbereitung und Qualifikation von Langzeitleistungsbeziehenden, um zum einen die personalsuchenden Unternehmen zu versorgen und zum anderen Chancen für eher marktferne Gruppen zu eröffnen. Ein besonderer Schwerpunkt wird in 2020 auf die Zielgruppen langzeitleistungsbeziehende Jugendliche, langzeitleistungsbeziehende Frauen, insbesondere Migrantinnen und Erziehende gelegt.

Im Einzelnen sind folgende Handlungsschwerpunkte im Jahre 2020 geplant:

- Fortführung und Weiterentwicklung der Handlungsstrategien im Jugendbereich
- Verbesserung der arbeitsmarktlichen und sozialen Integration von jungen Familien mit Kindern – verbunden mit der Reduzierung von Familien und Alleinerziehenden im SGB II-Leistungsbezug
- Intensivierung der Integration von langzeitleistungsbeziehenden Menschen in den Arbeitsmarkt
- Aufbau von dauerhaften degressiv geförderten Beschäftigungsverhältnissen für schwer zu integrierende Langzeitleistungsbeziehende in den Arbeitsmarkt. Ausbau der Arbeitsplätze in 2020 auf mindestens 250 Beschäftigungsverhältnisse.
- Integration von Migrierten
- Integration von Schwerbehinderten
- Vermeidung von Wohnraumverlust und Energiearmut
- Fortführung aller erfolgreichen Maßnahmen der vergangenen Jahre für die unterschiedlichen Zielgruppen mit Flucht- und Zuwanderungshintergrund.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

- Ausweitung der Bildungsstrategie insbesondere in Bezug auf Sprache und berufliche Bildung
- Verbesserung der Chancengleichheit
- Einrichtung einer Widerspruchsstelle und Spezialisierung der Unterhalts-sachbearbeitung
- Digitalisierte Dienstleistung – kundenorientiert nutzbar machen

Gesamtvolumen

Zur Umsetzung der Ziele und Strategien werden dem Kommunalen Jobcenter Hamm AöR vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) Mittel zugewiesen. Im Bundeshaushalt (Haushalts- und Wirtschaftsführungsschreiben im Haushaltsjahr 2020 vom 31.01.2020) sind für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit insgesamt Haushaltsmittel in Höhe von rund 4,965 Milliarden € veranschlagt. Darüber hinaus sind per Haushaltsvermerk auf Bundesebene 700 Mio. für den Passiv-Aktiv-Tausch vorgesehen. Für Verwaltungskosten stehen im Bundeshaushalt 5,492 Milliarden zur Verfügung.

Die Verteilung der Eingliederungsleistungen erfolgt auf Grundlage der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Bei der Hälfte der Eingliederungsmittel wird dabei der Problemdruckindikator, der die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten unter Berücksichtigung der Grundsicherungsquote (Verhältnis der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zur Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zum Regelrenteneintrittsalter) betrachtet, berücksichtigt. Neben dem Problemdruckindikator wird für die andere Hälfte der Eingliederungsmittel ein Strukturindikator berücksichtigt. Der Strukturindikator zeigt das Verhältnis der Langzeitleistungsbeziehenden zu den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten des jeweiligen Jobcenters. Der Problemdruck- und Strukturindikator wird ins Verhältnis zum Bundesdurchschnitt gesetzt. In Abhängigkeit der Abweichung zum bundesdurchschnittlichen Wert erhält das jeweilige Jobcenter einen Zu- oder Abschlag von 25 % der Abweichung. Hintergrund für die zusätzliche Berücksichtigung des Strukturindikators ist der in der 19. Legislaturperiode vereinbarte Schwerpunkt der Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit.

Eine besondere Verteilung aufgrund von flüchtlingsbedingter Mehrbedarfe erfolgt für das Jahr 2020 nicht mehr.

Ein Teil der Eingliederungsmittel wird zur Ausfinanzierung von Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II in der Fassung bis zum 31.03.2012 gesondert zugewiesen.

Die Verwaltungsmittel werden in Abhängigkeit von der Anzahl der von den Jobcentern zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften unter Anwendung der Maximalwertmethode verteilt. Danach wird die aktuelle Anzahl der Bedarfsgemeinschaften jeweils mit dem Wert des letzten Bemessungszeitraums verglichen und der höhere Wert fließt in die Berechnung. Die Maximalwertmethode dient der Verstetigung der Mittelausstattung.

Das Kommunale Jobcenter Hamm erhält Mittel in Höhe von 37,53 Millionen EURO (Leistungen zur Eingliederung in Arbeit: 18,52 Millionen/ Verwaltungskosten: 18,97 Millionen / Ausfinanzierung § 16 e SGB II i. d. F. bis 31.03.2012: 30 TEURO.) vom BMAS. Hinzu kommt der kommunale Eigenanteil bei den Verwaltungsmitteln von 3,40 Millionen EURO. Das Gesamtbudget für den Verwaltungshaushalt verteilt sich danach 84,8 % Bund und 15,2 % Kommune.

Die berücksichtigten Ansätze für das Wirtschaftsjahr 2020 bei den kommunalen Zuschüs-

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

sen basieren auf der überarbeiteten Anmeldung zum Haushalt der Stadt Hamm aus 2018 für die Haushaltsjahre 2019 ff. Abweichend hiervon wurden die Transferleistungen im Zuge der Wirtschaftsplanung neu prognostiziert. Bedingt durch einen positiven Rückgang bei den originären Bedarfsgemeinschaften und eines moderaten Flüchtlingszuwachses nach der Planungsphase wurden die erwarteten Aufwendungen hierfür angepasst.

Die Höhe der Transferleistungen wird von der Relation von Zu- und Abgängen der Leistungsberechtigten bzw. der Bedarfsgemeinschaften beeinflusst. Diese sind grundsätzlich primär durch die wirtschaftliche Entwicklung geprägt. Darüber hinaus beeinflusst die Zusammensetzung in den Bedarfsgemeinschaften, die Energie- und Betriebskostenentwicklung und die Grundsteuerentwicklung, das schlüssige Konzept zur lokalen Festsetzung der Kosten der Unterkunft sowie die Anzahl der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten die Höhe der Transferleistungen. Bei der Planung wurde von durchschnittlich 10.094 Bedarfsgemeinschaften in 2020 ausgegangen. Hierbei werden geschätzte Aufwendungen in Höhe von 123 Mio. EURO anfallen.

Die sonstigen Zuschüsse des Bundes- und Landes incl. EU-Anteilen berücksichtigen die Bewilligungssummen.

Zu beachten ist im April 2020, dass derzeit noch nicht eingeschätzt werden kann, wie sich die Corona Pandemie auf die Zielsetzungen, die Entwicklung der Kosten für Transferleistungen und die Mittelausschöpfung im Eingliederungsetat auswirken wird.

Die jetzigen Erkenntnisse zu den vermehrten Antragstellungen auf Leistungen zur Grundsicherung zeigen nur eine Momentaufnahme und sind noch geprägt von sehr viel Unsicherheit. Nicht alle Antragstellungen werden zurzeit seitens der Kunden weiterverfolgt oder führen zu einer Bewilligung. Nachdem auch das Jobcenter Hamm die Integrationsbemühungen aufgrund der Gesetzeslage einschränken musste, werden diese langsam wieder hochgefahren. Um den persönlichen Beratungskontakt zu unseren Kundinnen und Kunden zu stärken, wird der integrative Bereich die telefonischen Kundenkontakte weiterhin intensivieren und - soweit es möglich ist - wieder Integrationsinstrumente zur Verfügung stellen und Integrationen tätigen.

3. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Für das KJC besteht kein Bestandsrisiko, da die Stadt Hamm die Gewährträgerhaftung für die Anstalt öffentlichen Rechts übernimmt.

Im KJC wird in allen Bereichen mit dem sog. Vier-Augen-Prinzip im Rahmen der Linien-Hierarchie gearbeitet. Neben den direkten Korrekturen oder Warnungen vor Arbeitsfehlern durch die EDV erfolgten auch in 2019 stichprobenartige Arbeitskontrollen durch die Abteilungs- und Sachgebietsleiter und prozesseexterne Kontrollen durch die Innenrevision.

2. Chancenbericht

Das KJC ist eine Non-Profit-Organisation, die hoheitliche Aufgaben wahrnimmt bzw. im Sinne der Förderung von Arbeitslosen Beschäftigung und Qualifizierung bietet. Die vom BMAS bereitgestellten Mittel sind sparsam und wirtschaftlich einzusetzen. Der Bund legt fest, nach welchen Maßstäben die Mittel auf die Träger der Grundsicherung zu verteilen sind.

Die strategische Zielsetzung konzentriert sich insbesondere auf die vom SBG II Leistungsträger beeinflussbaren Faktoren zur Minimierung des Hilfebedarfs.

Kommunales Jobcenter Hamm - Anstalt des öffentlichen Rechts, Hamm

Lagebericht 2019

3. Gesamtaussage

Risiken, die den Fortbestand des Kommunalen Jobcenters Hamm AöR gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Die Ertragsleistung ist abhängig von den bereitgestellten Mitteln des Bundes und der erfolgreichen Akquise von zusätzlichen arbeitsmarktpolitischen Mitteln.

4. Risikoberichterstattung über die Verwendung der Finanzierungsinstrumente

Wichtigstes Finanzierungsinstrument des Kommunalen Jobcenters Hamm AöR sind Zuschüsse. Diese sind zuwendungskonform und richtliniengenau zu verwenden. Auf Grundlage der Kommunalträger Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoAVV) werden die Bundeszuschüsse für das SGB II abgerechnet. Bei Beachtung und Einhaltung dieser Vorschrift sind keine wirtschaftlichen Risiken zu befürchten.

Langfristige Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten bestehen nicht. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft bei Bedarf über einen Kontokorrentkredit.

In der Regel verfügt die Anstalt über ausreichend liquide Mittel. Zur Finanzierung der Ausgaben für das SGB II werden die Bedarfe monatlich kalkuliert und die Mittel monatlich beim Bund und der Kommune abgerufen.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos erfolgt eine laufende Überwachung der Geldaus- und -einträge sowie ein Abgleich mit dem Ausgabebedarf.

Hammer gemeinnützige
Baugesellschaft mbH (HgB)

Widumstraße 52, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der
öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2
Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Aktivseite	Bilanz zum 31. Dezember 2019		
	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Lizenzen		2.820,64	4.492,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	114.395.657,99		105.977.911,38
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.285.531,80		2.229.267,57
Grundstücke ohne Bauten	250.449,96		250.449,96
Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	697.431,09		697.431,09
Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.691,88		99.724,60
Anlagen im Bau	2.057.811,10		3.659.645,50
Bauvorbereitungskosten	216.441,09		304.357,13
Geleistete Anzahlungen	0,00	119.992.014,91	94.190,00
Finanzanlagen			
Beteiligungen	22.293,38		22.293,38
Sonstige Ausleihungen	10.612,46		17.510,36
Andere Finanzanlagen	4.950,00	37.855,84	4.950,00
Anlagevermögen insgesamt		120.032.691,39	113.362.222,97
Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
Grundstücke ohne Bauten	64.788,07		64.788,07
Unfertige Leistungen	6.158.976,27		6.160.885,32
Andere Vorräte	36.696,00		39.476,00
Geleistete Anzahlungen	1.283.428,29	7.543.888,63	1.042.128,03
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	189.115,71		108.309,01
Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	5.673.665,27		9.448.645,63
Sonstige Vermögensgegenstände	196.937,58	6.059.718,56	98.597,97
Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.195.535,13		285.738,73
Bausparguthaben	61.400,85	3.256.935,98	50.864,12
Umlaufvermögen insgesamt		16.860.543,17	17.299.432,88
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten	97.885,66		116.046,79
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	4.122,22	102.007,88	24.786,51
Bilanzsumme		136.995.242,44	130.802.489,15

Passivseite	Geschäftsjahr		
	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	300.000,00		300.000,00
abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-35.000,00	265.000,00	-35.000,00
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	511.291,88		511.291,88
Bauerneuerungsrücklage	2.029.566,84		2.029.566,84
Andere Gewinnrücklagen	16.185.000,00	18.725.858,72	16.085.000,00
Gewinnvortrag		72.334,88	97.496,19
Jahresüberschuss		115.640,43	85.438,69
Eigenkapital insgesamt		19.178.834,03	19.073.793,60
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.320.826,00		8.292.036,00
Steuerrückstellungen	4.792,00		4.792,00
Sonstige Rückstellungen	207.622,00	9.533.240,00	645.110,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.866.199,78		89.797.602,77
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.247.009,28		2.323.786,16
Erhaltene Anzahlungen	8.347.140,38		8.226.257,06
Verbindlichkeiten aus Vermietung	557.963,73		303.887,98
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644.987,47		1.386.240,08
Sonstige Verbindlichkeiten	5.225,46	106.668.526,10	24.627,26
davon aus Steuern:			
	4.992,78 €		
	(9.803,69 €)		
Rechnungsabgrenzungsposten		1.614.642,31	724.356,24
Bilanzsumme		136.995.242,44	130.802.489,15

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	€
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	18.839.379,56		17.222.930,36
b) aus Betreuungstätigkeit	253.361,65		262.498,24
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	73.609,92	19.166.351,13	142.114,51
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen		-1.909,05	922.869,38
Andere aktivierte Eigenleistungen		297.746,00	333.460,00
Sonstige betriebliche Erträge		540.089,11	643.310,25
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-9.402.953,39		-9.205.737,26
b) Aufwendungen für and. Lieferungen und Leistungen	0,00	-9.402.953,39	-68.537,39
Rohergebnis		10.599.323,80	10.252.908,09
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.889.272,96		-1.920.025,08
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.525.902,03	-3.415.174,99	-1.253.251,14
davon für Altersversorgung: 1.185.859,40 € (911.198,50 €)			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.562.916,28	-3.403.296,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.143.429,50	-1.285.808,48
Erträge aus Beteiligungen		948,96	948,96
Erträge aus anderen Finanzanlagen		184,88	184,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		195.178,13	229.989,16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.941.312,96	-1.923.384,93
davon aus Aufzinsungen von Rückstellungen: 262.957,00 € (268.291,00 €)			
Ergebnis nach Steuern		732.802,04	698.264,67
Sonstige Steuern		-617.161,61	-612.825,98
Jahresüberschuss		115.640,43	85.438,69

Anhang

zum Jahresabschluss 2019

der

Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter
Haftung, Hamm
Widumstr. 33, 59065 Hamm

Gründungsjahr: 1917

Handelsregistereintrag: Amtsgericht Hamm Nr. B 43

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Verordnung für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen.

Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.

Die Herstellungskosten setzen sich aus Fremdkosten und Kosten für eigene, technische und kaufmännische Leistungen zusammen. Fremdmittelzinsen wurden nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen für Wohnbauten werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 50 Jahren (= 2%) bemessen.

Bei dem vor 23 Jahren erworbenen Erbbaugrundstück wird die Abschreibung nach der Restnutzungsdauer des Erbbaurechts vorgenommen. Gewerbliche Bauten werden mit einem Satz von 4% abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit ihren Nennwerten bilanziert.

Die Grundstücke ohne Bauten des Umlaufvermögens sowie die unfertigen Leistungen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Vermietung Rechnung getragen. Die Wertberichtigung ist im Saldo mit € 65.000,00 dotiert.

Für angefallene Geldbeschaffungskosten wurde vom Wahlrecht zur Aktivierung Gebrauch gemacht. Die planmäßige Abschreibung wurde auf die Dauer der Zinsfestschreibung vorgenommen.

Es bestehen Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzansätzen bei den nachfolgend aufgeführten Bilanzpositionen.

Bilanzposition	Aktive Differenzen	Passive Differenzen
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	X	
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	X	
Rückstellungen für Pensionen	X	
Sonstige Rückstellungen	X	

Insgesamt hat sich ein aktiver Saldo ergeben. Ein Ansatz von aktiven latenten Steuern erfolgt im Hinblick auf das bestehende Wahlrecht zur Aktivierung nicht.

Die Pensionsrückstellung per 31.12.2019 ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,71 % p.a. (Vorjahr 3,21 %) und eines 1,5%igen Gehaltstrendes p.a. sowie eines 1,5%igen Rententrendes p.a. gebildet worden.

Hierbei ist eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen worden.

Der Zinssatz für den Unterschiedsbetrag nach § 253 (6) HGB beträgt 1,97 %.

Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt die (Soll-) Rückstellung zum 31.12.2019 € 10.612.936,00. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB somit € 1.292.110,00.

Es wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck angewandt.

Die Jubiläumsrückstellung ist ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,97 % (Vorjahr 2,32 %) und einer 1,5%igen Gehaltsdynamik p.a. gebildet worden.

Die sonstigen Rückstellungen wurden nach den gesetzlichen Vorschriften gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Aufwendungsdarlehen wurden passiviert.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte zu Erfüllungsbeträgen.

C. Erläuterungen zur Bilanz**Anlage 3
Seite 3**

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptgesellschafter Stadt Hamm und dem verbundenen Unternehmen Stadtwerke Hamm sind jeweils gesondert angegeben.

Aktiva**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände - entgeltlich erworbene EDV-Programme - € 2.820,64

Die Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit Wohnbauten

setzen sich wie folgt zusammen:

Grundstückskosten	€	12.368.077,39		
Gebäudekosten	€	102.027.580,60	€	114.395.657,99

Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten

Bauhof Alleestraße mit 2 Garagen	€	5.113,91		
KiTa Jakobsbrunnen, Sensburger Straße 8	€	1.297.231,45		
Tankstelle, Lippestraße 16	€	205.839,90		
Verwaltungsgebäude Widumstr. 33 mit 16 Stellplätzen in der Tiefgarage	€	777.346,54	€	2.285.531,80

Grundstücke ohne Bauten

4 verschiedene Teilflächen mit einer Gesamtfläche von 42.960 m ² und 893 m ² Wegeparzellen.	€		€	250.449,96
--	---	--	---	------------

Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter

Das Grundstück Marker Allee (€ 611.163,06) in der Größe von 14.719 m ² ist mit einem Altenzentrum des DRK - Senioren - Stift Mark GmbH bebaut. Auf dem Grundstück in Hamm-Berge (€ 86.268,03) in der Größe von 5.141 m ² wurde ein Kindergarten der Evangelischen Kirchengemeinde Berge errichtet.	€		€	697.431,09
---	---	--	---	------------

Betriebs- und Geschäftsausstattung

	€		€	88.691,88
--	---	--	---	-----------

Anlagen im Bau

30 Mietwohnungen Peter-Röttgen-Platz	€	1.228.433,11		
Kindertagesstätte Eschenallee	€	829.377,99	€	2.057.811,10

Bauvorbereitungskosten

Kindertagesstätte Großer Sandweg	€	97.001,17		
20 Mietwohnungen Brändströmstraße	€	32.390,09		
53 Mietwohnungen Schützenstraße	€	87.049,83	€	216.441,09

Beteiligungen: DZ Bank AG, Frankfurt am Main	€		€	7.793,38
EBZ Service GmbH, Bochum	€		€	14.500,00

Sonstige Ausleihungen: Vier unverzinsliche Arbeitgeberwohnungsbaudarlehen	€		€	10.612,46
--	---	--	---	-----------

Andere Finanzanlagen:		Anlage 3 Seite 4
Volksbank Hamm Zweigniederlassung der Dortmunder Volksbank e.G.	€	3.200,00
(20 Anteile; Haftsumme € 3.200,00)		
Münchener Hypothekenbank e.G.	€	1.750,00
(25 Anteile; Haftsumme € 1.750,00)		
 Umlaufvermögen		
Der Bilanzwert für die unbebauten Grundstücke des Umlaufvermögens		
beträgt	€	64.788,07
Das ausgewiesene Vorratsgelände umfasst eine Grundstücksfläche von 12.997 m².		
Aufgeführt werden 1.054 m² Bauland und 11.943 m² Bauerwartungsland.		
 Unter unfertige Leistungen		
werden noch nicht abgerechnete Betriebskosten gezeigt.	€	6.158.976,27
An Wertberichtigungen wurden € 325.000,00 abgesetzt.		
 Andere Vorräte		
beinhalten die Heizölbestände.	€	36.696,00
 Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von		
weisen unter anderem die Vorauszahlungen i.H.von € 1.270.486,29	€	1.283.428,29
an die Stadtwerke Hamm für Wasser-, Strom- und Gaslieferungen aus.		
 Forderungen aus Vermietung		
davon längerfristig	€	45.575,62
(Vorjahr € 40.715,32)		
An Wertberichtigungen wurden € 65.000,00 abgesetzt.		
Forderungen an die Stadt Hamm in Höhe von € 3.894,59.	€	189.115,71
(Vorjahr € 0,00)		
 Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen		
davon längerfristig	€	5.048.046,23
(Vorjahr € 5.967.778,17)	€	5.673.665,27
Ausgewiesen ist die Forderung an das Land NRW wegen der Errichtungskosten der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge (ZUE).		
 Sonstige Vermögensgegenstände		
Ausgewiesen sind im Wesentlichen Forderungen aus der Abrechnung von Versicherungsschäden	€	196.937,58
und Steuern. Der Posten enthält € 1.770,13 gegenüber		
der Stadt Hamm (Vorjahr € 65,21) und € 2.043,28 gegenüber den Stadtwerken Hamm (Vorjahr € 19,47)		
 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	€	3.195.535,13
Bausparguthaben	€	61.400,85
	€	3.256.935,98
 Rechnungsabgrenzung:		
für Geldbeschaffungskosten	€	97.885,66
sowie u.a. für Lehrgangsggebühren, Versicherungen und KFZ-Steuern	€	4.122,22

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen							Buchwerte	
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2019 €	Zugänge €	Abgänge des Geschäftsjahres €	Umbuchungen (+/-) €	Zuschreibungen €	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2019 €	Abschreibungen 01.01.2019 (kumulierte) €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Änderung der Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen €	Änderung der Abschreibungen im Zusammenhang mit Abgängen €	Änderung der Abschreibungen im Zusammenhang mit Umbuchungen (+/-) €	Abschreibungen 31.12.2019 (kumulierte) €	Buchwert am 31.12.2019 €	Buchwert am 31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	271.149,78					271.149,78	266.657,78	1.671,36				268.329,14	2.820,64	4.492,00
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	177.934.427,58	2.956.269,12	-80.464,01	8.844.921,53		189.655.154,22	71.956.516,20	3.380.945,07				75.259.496,23	114.395.657,99	105.977.911,38
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	4.737.170,57	205.839,90			4.943.010,47	2.507.903,00	149.575,67			-77.965,04		2.657.478,67	2.285.531,80	2.229.267,57
3. Grundstücke ohne Bauten	250.449,96				250.449,96	0,00						0,00	250.449,96	250.449,96
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	697.431,09				697.431,09	0,00						0,00	697.431,09	697.431,09
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	886.272,54	19.691,46	-189,00		905.775,00	786.547,94	30.724,18			-189,00		817.083,12	88.691,88	99.724,60
6. Anlagen im Bau	3.659.645,50	6.844.540,00		-8.446.374,40	2.057.811,10	0,00						0,00	2.057.811,10	3.659.645,50
7. Bauvorbereitungskosten	304.357,13	216.441,09		-304.357,13	216.441,09	0,00						0,00	216.441,09	304.357,13
8. Geleistete Anzahlungen	94.190,00			-94.190,00	0,00	0,00						0,00	0,00	94.190,00
	188.563.944,37	10.242.781,57	-80.653,01	0,00	0,00	198.726.072,93	75.250.967,14	3.561.244,92	0,00	-78.154,04	0,00	78.734.058,02	119.992.014,91	113.312.977,23
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	22.293,38					22.293,38	0,00					0,00	22.293,38	22.293,38
2. Sonstige Ausleihungen	17.510,36		-6.897,90			10.612,46	0,00					0,00	10.612,46	17.510,36
3. Andere Finanzanlagen	4.950,00					4.950,00	0,00					0,00	4.950,00	4.950,00
	44.753,74	0,00	-6.897,90	0,00	0,00	37.855,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.855,84	44.753,74
	188.879.847,89	10.242.781,57	-87.550,91	0,00	0,00	199.035.078,55	75.517.624,92	3.562.916,28	0,00	-78.154,04	0,00	79.002.387,16	120.032.691,39	113.362.222,97

PassivaAnlage 3
Seite 6

Gezeichnetes Kapital	€	300.000,00	
Eigene Anteile	€	-35.000,00	€ 265.000,00

Gewinnrücklagen	Bestand 01.01.2019	Einstellung	Bestand 31.12.2019
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	511.291,88 €		511.291,88 €
Bauerneuerungsrücklage	2.029.566,84 €		2.029.566,84 €
Andere Gewinnrücklagen	16.085.000,00 €	100.000,00 €	16.185.000,00 €
Gewinnvortrag			€ 72.334,88
Jahresüberschuss			€ 115.640,43
			<u>€ 187.975,31</u>

Die **Geschäftsführung** schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

Dividendenausschüttung	€	-10.600,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	€	-100.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	€	<u>77.375,31</u>

Pensionsrückstellungen

Für 20 Versorgungsfälle wurden im Wirtschaftsjahr € 284.195,28 entnommen.

€ 9.320.826,00

Steuerrückstellung

€ 4.792,00

Sonstige Rückstellungen

für Prüfungskosten	€	38.000,00
für interne Jahresabschlusskosten	€	5.000,00
für unterlassene Instandhaltung	€	50.000,00
für Mitarbeiterjubiläen	€	63.622,00
für nicht genommenen Urlaub	€	48.000,00
für noch anfallende Erschließungskosten	€	3.000,00
	€	<u>207.622,00</u>

1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		€	92.866.199,78
2) und gegenüber anderen Kreditgebern		€	4.247.009,28
Zugänge zu 1) und 2)			
Neubaumaßnahmen	€	6.091.871,47	
Modernisierungsmaßnahmen	€	3.280.000,00	
Gesamt	€	9.371.871,47	
planmäßige Tilgungen	€	3.143.632,29	
Tilgungsnachlässe	€	1.231.212,80	
Rückständiger Kapitaldienst aus dem Vorjahr	€	5.206,25	
Gesamt	€	4.380.051,34	

In den ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Darlehen der Stadt Hamm in Höhe von € **3.610.346,94** enthalten (Vorjahr € 1.668.937,38).

Von den Verbindlichkeiten zu 1 und 2 sind € **1.782.596,59** (Vorjahr € 1.842.338,07) durch Bürgschaften der Stadt Hamm abgesichert. Die in den letzten Jahren aufgenommenen Darlehen für die ZUE valutieren am 31.12.2019 mit € 8.127.898,03. Die Sicherstellung dieser Finanzierungsmittel erfolgte durch die Abtretung der Ansprüche aus der Vermietung der Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge gegen das Land NRW. Die übrigen Verbindlichkeiten sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Erhaltene Anzahlungen	€	8.347.140,38
------------------------------	---	--------------

Der Betrag enthält Anzahlungen von € 257.296,00 von der Stadt Hamm für die Betriebskostenabrechnung der Notunterkünfte (Vorjahr € 277.626,00).

Die Verbindlichkeiten aus Vermietung betragen	€	557.963,73
--	---	------------

Davon € 39.232,95 gegenüber der Stadt Hamm (Vorjahr € 29.950,04).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	€	644.987,47
---	---	------------

Es sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Bau- und Instandhaltungsleistungen. Im Posten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hamm (€ 2.000,00; Vorjahr € 0,00) und gegenüber den Stadtwerken Hamm (€ 28.449,34; Vorjahr € 32.668,41) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten	€	5.225,46
-----------------------------------	---	----------

Davon € 0,00 gegenüber der Stadt Hamm (Vorjahr € 0,00).

Rechnungsabgrenzungsposten	€	1.614.642,31
-----------------------------------	---	--------------

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten mit € 1.600.308,98 (Vorjahr € 722.772,90) Tilgungsnachlässe der NRW-Bank.

Verbindlichkeiten 2019	Insgesamt	Davon			
		unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.866.199,78	3.369.599,84	13.398.989,51	76.097.610,43	92.866.199,78
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	4.247.009,28	107.319,65	454.620,05	3.685.069,58	4.247.009,28
Erhaltene Anzahlungen	8.347.140,38	8.347.140,38			
Verbindlichkeiten aus Vermietung	557.963,73	557.963,73			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644.987,47	644.987,47			
Sonstige Verbindlichkeiten	5.225,46	5.225,46			
Gesamtbetrag	106.668.526,10	13.032.236,53	13.853.609,56	79.782.680,01	97.113.209,06

Verbindlichkeiten 2018	Insgesamt	Davon			
		unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1-5 Jahre	über 5 Jahre	gesichert
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.797.602,77	3.063.422,33	12.694.358,83	74.039.821,61	89.797.602,77
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	2.323.786,16	59.938,43	234.218,95	2.029.628,78	2.323.786,16
Erhaltene Anzahlungen	8.226.257,06	8.226.257,06			
Verbindlichkeiten aus Vermietung	303.887,98	303.887,98			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.386.240,08	1.386.240,08			
Sonstige Verbindlichkeiten	24.627,26	24.627,26			
Gesamtbetrag	102.062.401,31	13.064.373,14	12.928.577,78	76.069.450,39	92.121.388,93

D. Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungAnlage 3
Seite 9

Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung			
Sollmieten Wohnungen	€	12.465.736,19	
./. Erlösschmälerungen und Minderungen	€	-621.231,44	€ 11.844.504,75
Sollmieten gewerbliche Einheiten und Garagen	€	660.679,32	
./. Erlösschmälerungen	€	-34.704,33	€ 625.974,99
Umlagen und Gebühren	€	6.530.448,46	
./. Erlösschmälerungen	€	-226.588,70	€ 6.303.859,76
Umlageausfallwagnis			€ 21.676,89
Zuschüsse			€ 43.363,17
Umsatzerlöse aus der Betreuungstätigkeit			€ 253.361,65
Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen			€ 73.609,92
Bestandsminderung durch: Saldo aus Betriebskosten			€ -1.909,05
Andere aktivierte Eigenleistungen			€ 297.746,00
Sonstige betriebliche Erträge			
Versicherungsentschädigungen/Mietererstattungen	€	183.859,89	
Erträge aus Anlageverkäufen	€	2.941,11	
Erträge aus früheren Jahren	€	25.037,07	
Andere ordentliche Erträge	€	178.079,93	
Mahngebühren	€	177,84	
Ausbuchung von Guthaben	€	4.484,11	
Auflösung von Rückstellungen	€	145.509,16	€ 540.089,11
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
<u>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</u>			
Betriebskosten	€	-5.953.436,21	
Instandhaltungskosten	€	-3.372.333,51	
Erbbauszinsen	€	-22.518,21	
Miet- und Räumungsklagen	€	-9.317,02	
Vertriebskosten und sonstige Kosten	€	-45.348,44	€ -9.402.953,39
Rohergebnis			€ 10.599.323,80

				Anlage 3
				Seite 10
Personalaufwand				
Gehälter	€	-1.889.272,96		
Altersversorgung	€	-1.185.859,40		
Sozialabgaben	€	-340.042,63	€	-3.415.174,99
Abschreibungen auf Sachanlagen				
Auf den Grundbesitz wurden				
abgeschrieben	€	-3.380.945,07		
Verwaltungsgebäude und Kindertagesstätte	€	-149.575,67		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	-30.724,18		
Immaterielle Vermögensgegenstände	€	-1.671,36	€	-3.562.916,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Abschreibungen auf Mietforderungen	€	-55.824,04		
des Betriebes	€	-516.922,04		
des Unternehmens	€	-415.881,93		
Geldbeschaffungsnebenkosten	€	-92.344,81		
Abbruchkosten	€	-6.976,91		
Aufwendungen für frühere Jahre	€	-13.322,92		
Aufwendungen für unbebaute Grundstücke	€	-2.429,61		
Sonstige Aufwendungen	€	-39.727,24	€	-1.143.429,50
Erträge aus Beteiligungen			€	948,96
Erträge aus anderen Finanzanlagen			€	184,88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			€	195.178,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
für Verbindlichkeiten aus der Dauerfinanzierung	€	-1.620.493,85		
aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	€	-261.702,00		
aus der Aufzinsung von Jubiläumsrückstellungen	€	-1.255,00		
Abschreibungen auf Geldbeschaffungskosten	€	-19.930,22		
Ausgleichszahlungen	€	-3.320,00		
Bürgschaftsgebühren	€	-8.949,55		
Sonstiger Zinsaufwand	€	-25.662,34	€	-1.941.312,96
Ergebnis nach Steuern			€	732.802,04
Sonstige Steuern				
Grundsteuer Miethäuser	€	-611.144,72		
Grundsteuer unbebaute Grundstücke	€	-3.938,57		
KFZ-Steuer	€	-859,28		
Umsatzsteuer	€	-1.219,04	€	-617.161,61
Jahresüberschuss			€	115.640,43

E. Sonstige Angaben

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten
für fremde Verbindlichkeiten
(Vorjahr € 0,00).

€ 0,00

Für die im Bau befindlichen Objekte des Anlagevermögens
werden noch Kosten in Höhe von € 7.730.000,00 anfallen.
Finanzierungsmittel hierfür in Höhe von € 5.540.000,00
stehen noch aus.

Das Treuhandvermögen (Mietkautionen) betrug am 31. Dezember 2019 € 2.154.356,30 (Vorjahr € 1.965.823,27).
In entsprechender Höhe bestehen Treuhandverbindlichkeiten gegenüber den Mietern.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar belief sich auf € 42.126,50.
Davon entfielen € 36.986,50 auf Abschlussprüfungsleistungen und € 5.140,00 auf
Steuerberatungsleistungen.

Die Zahl der im Geschäftsjahr neben dem Geschäftsführer durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	geringfügig Beschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	15	3	2
Technische Mitarbeiter	8		
Regiebetrieb	3		
Hauswarte		1	13
Gesamt:	26	4	15
Auszubildende	4		

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr € 151.834,83.
Die Arbeitgeberaufwendungen zur Sozialversicherung beliefen sich auf € 13.804,75.
Der geldwerte Vorteil aus der Nutzung eines Dienstwagens belief sich auf € 8.551,20.
An Unfallversicherungsbeitrag für den Geschäftsführer wurden € 336,83 gezahlt.

Die Gesamtbezüge des früheren Geschäftsführers betragen im
Geschäftsjahr € 46.983,48.
Für das frühere Mitglied der Geschäftsführung besteht eine Rückstellung für laufende
Pensionen in Höhe von € 652.224,00.

Als Geschäftsführer ist bestellt: Dipl.-Ing. Thomas Jörrißen

Die Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf € 26.795,00.

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:


Ratsherr Dennis Kocker (Rechtsanwalt)	(Vorsitzender)	
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		5.750,00 €
Ratsherr Oskar Burkert (Dipl.-Ing. i.R.)	(stellvertretender Vorsitzender)	
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.990,00 €
Bürgermeisterin Monika Simshäuser (Gesamtschullehrerin i.R.)		
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.645,00 €
Stadtbaurätin Rita Schulze-Böing		
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.645,00 €
Ratsherr Karsten Weymann (Dipl.Sozialarbeiter)		
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.645,00 €
Ratsfrau Birgit Borgmann (Heilpraktikerin)		
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.645,00 €
Ratsherr Jörg Holsträter (Sozialversicherungsfachangestellter i.R.)		
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.415,00 €
Ratsherr Dr. Georg Scholz (Arzt)		
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.530,00 €
Wilfried Born (Dipl.-Ing.)		
Leiter des Kundencenters Hamm der Vivawest Wohnen GmbH		
Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder		2.530,00 €

Nachtragsbericht

Die Auswirkungen des Coronavirus und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Konsequenzen werden sich auch bei unserer Gesellschaft auswirken. Eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Hamm, den 25.02.2020

Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH


(Geschäftsführer)

Lagebericht 2019

1. Gegenstand des Unternehmens

Das Kerngeschäft unserer Gesellschaft umfasst die Vermietung eigener Bestände und die Errichtung von Wohnungen im gesamten Stadtgebiet von Hamm. Unsere Wohnungsbestände werden kontinuierlich instandgesetzt und modernisiert. Wir achten auf eine ausgewogene Mietpreisstruktur in unseren Wohnungsbeständen, um somit insbesondere unserem Auftrag, allen Bevölkerungsschichten angemessenen Wohnraum in Hamm anzubieten, nachzukommen. Neben der Bewirtschaftung eigener Wohnungsbestände vermieten wir zusätzlich Kitas, Gewerbeeinheiten sowie Garagen und Stellplätze. Darüber hinaus verwaltet unsere Gesellschaft Wohnungseigentümergeinschaften und Bestände für Dritte.

2. Geschäftsverlauf

Wohnungsmarkt in Hamm

Der Mangel an Mietwohnungen macht sich auch in der Stadt Hamm bemerkbar. Auf dieser Grundlage wurde insbesondere in den Wohnungsneubau investiert, sodass das Neubauziel für das Jahr 2019 erreicht werden konnte. Der Neubau von Mietwohnungen wird im Jahr 2020 auf dem Hammer Wohnungsmarkt weiterhin ein wichtiger Faktor sein.

Das Durchschnittseinkommen der Hammer Bürgerinnen und Bürger liegt unterhalb des Bundesdurchschnitts. Dadurch werden in Hamm insbesondere günstige Wohnungen nachgefragt. Das Angebot von Mietwohnungen zu sozialverträglichen Mieten entspricht der Geschäftspolitik unserer Gesellschaft. Wir investieren in die Instandhaltung, Modernisierung und den Neubau von Mehrfamilienhäusern im gesamten Stadtgebiet, um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in Hamm nachzukommen. Darüber hinaus verfolgen wir, als Tochtergesellschaft der Stadt Hamm, den Auftrag im gesamtgesellschaftlichen Interesse Einrichtungen des sozialen Bedarfs zur Weitervermietung an soziale Träger zu errichten.

Bestandsbewirtschaftung

Am 31.12.2019 befanden sich im Eigentum unserer Gesellschaft (einschließlich Verwaltungsgebäude)

- 642 Häuser mit 3.301 Mietwohnungen
- 1 Verwaltungsgebäude mit 16 Stellplätzen
- 1 Kindertagesstätte Jakobsbrunnen
- 1 ehemalige Tankstelle/Autowerkstatt
- 669 Garagen und 324 Einstellplätze
- 36 sonstige Vermietungseinheiten
- 1 Bauhof mit 2 Garagen

Vermietung

Im vergangenen Jahr lagen die Mieten überwiegend unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete. Die Durchschnittsmiete für unsere Wohnungen betrug monatlich 4,91 €/qm (Vorjahr 4,86 €/qm).

Die Fluktuationsquote lag bei rund 8,8 % (Vorjahr 7,5 %) des Wohnungsbestandes.

Die Leerstandsquote lag am Bilanzstichtag bei 4,8 % (Vorjahr 5,9 %) und somit 159 Wohnungen (Vorjahr 192 Wohnungen). Ein Teil des Wohnungsleerstands wurde gezielt aufgrund von geplanten Modernisierungen aufgebaut. Hauptsächlich handelt es sich dabei um den Leerzug des Quartiers Holstenstraße im Hammer Westen, um die geplante Modernisierungsoffensive in den kommenden Monaten durchführen zu können und die Wohnungen somit nachfragegerecht weiterzuentwickeln. Der maßnahmenbedingte Leerstand beläuft sich daher auf 86 Wohneinheiten (2,6 %).

Instandhaltungstätigkeit

Für die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr 3.372,3 T€ (Fremdkosten einschließlich Versicherungsschäden) aufgewandt.

Modernisierungstätigkeit

Um die Attraktivität und Marktfähigkeit unserer Wohnungen zu erhalten und zu verbessern, wurden die Bestände weiterhin nachfragegerecht weiterentwickelt. Das Volumen der Modernisierungsmaßnahmen betrug im Berichtsjahr insgesamt 2.868,7 T€. Insbesondere wurden folgende Maßnahmen durchgeführt oder befinden sich in Planung:

Johann-Sebastian-Bach-Str. 15/17

In den Objekten Johann-Sebastian-Bach-Straße 15 und 17 wurden 12 Wohnungen mit öffentlichen Mitteln vollmodernisiert und den heutigen Standards angepasst. Die Modernisierungsmaßnahme wird im ersten Quartal 2020 fertiggestellt. Im Geschäftsjahr 2019 sind hierfür Kosten in Höhe von 1.224,8 T€ angefallen.

Alte-Soester-Str. 16/18

Anfang des Berichtsjahres wurde die Modernisierung der Gebäude an der Alte-Soester-Straße 16/18 beendet. Neben der energetischen Modernisierung auf den Standard KfW 85 und einer erheblichen Verbesserung des Wohnwertes, konnten durch den Umbau zwei weitere Wohnungen geschaffen werden. Kosten im Berichtsjahr: 363,7 T€.

Johann-Sebastian-Bach-Str. 19/21

Im Anschluss an die Modernisierung der Hausnummern 15 und 17 wird mit der Vollmodernisierung des zweiten Bauabschnittes, Hausnummern 19 und 21, begonnen.

Quartiersentwicklung Hammer Westen

Für den Wohnstandort Hammer Westen wurde ein umfangreiches Modernisierungskonzept erarbeitet, um in den kommenden rund 4 Jahren 138 Wohnungen weiterzuentwickeln und das

Quartier zu stärken. Hier ist es uns durch den Umfang und die Ausgestaltung der Maßnahmen gelungen, zusätzliche öffentliche Mittel aus dem Programm Modernisierungsoffensive des Landes NRW zu generieren. Im zweiten Quartal 2020 wird mit den Arbeiten begonnen.

Laufende Heizungserneuerungen

Dem Klimaschutz trägt unsere Gesellschaft durch die energetische Modernisierung unserer Bestände Rechnung. Auf dieser Grundlage werden zum Beispiel laufend Heizungen erneuert, Wärmepumpen installiert und Solarthermieanlagen eingebaut. Dadurch konnten bereits erhebliche Energie – und CO₂ – Einsparungen erreicht werden.

Neubautätigkeit

Durch den Neubau von Mehrfamilienhäusern konnten wir dringend benötigten Wohnraum in Hamm schaffen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Neubauprojekte fertiggestellt:

Lippestraße 6, 8, 10

An der Lippestraße 6 bis 10 haben wir einen Neubau von 41 öffentlich geförderten Wohnungen realisiert. Die Gebäude ergänzen die gegenüberliegenden Neubauten und bilden somit das neue städtebauliche „Stadtter Ost“.

Wilhelmstraße 172

Der Neubau mit 11 öffentlich geförderten Wohnungen wurde im Berichtsjahr fertiggestellt. Bezogen wurde das Gebäude zum 01.06.2019.

Zudem befanden sich im Geschäftsjahr folgende Mietobjekte im Bau:

Peter-Röttgen-Platz

Mit dem Bau von 30 Wohnungen wurde im Berichtsjahr begonnen. 18 dieser Wohnungen werden mit einer Förderung in Höhe von rund 1,8 Mio € öffentlich gefördert errichtet. Des Weiteren errichten wir 12 freifinanzierte Wohnungen.

Kita Eschenallee

An der Eschenallee errichtet unsere Gesellschaft eine 4 – Gruppen – Kindertagesstätte mit ca. 65 Unterbringungsplätzen. Ende des Jahres 2019 wurde bereits das Erdgeschoss fertiggestellt. Wir werden das Gebäude zum Start des neuen Kindergartenjahres im August 2020 an den zukünftigen Betreiber Movere übergeben.

In der aktuellen Planung sind:

Kita Großer Sandweg

Die Planungen zu einem Kitaneubau im Hammer Norden wurden genehmigt. Mit dem Neubau wird im April 2020 begonnen, sodass die Kita voraussichtlich zum Frühjahr 2021 an den zukünftigen Betreiber, die Arbeiterwohlfahrt (AWO), vermietet werden kann.

Schützenstraße

Im Berichtsjahr wurden Gespräche bezüglich des Ankaufes des Grundstückes an der Schützenstraße geführt. Auf dem ehemaligen Kasernengelände sollen öffentlich geförderte Mehrfamilienhäuser errichtet werden.

Die Finanzierung dieser Maßnahmen ist durch Kapitalmarktmittel und Eigenkapital gedeckt.

Betreuungstätigkeit

Die verwaltungsmäßige Betreuungstätigkeit erstreckte sich im Geschäftsjahr 2019 auf die Verwaltung von 16 Wohnungseigentümergeinschaften mit 148 Wohnungen, einer Gewerbeeinheit, 55 Garagen und 38 Stellplätzen. Im Übrigen wurden in der Fremdverwaltung für Dritte 5 Eigentümer mit insgesamt 137 Wohnungen, 9 Gewerbeeinheiten und 45 Garagen betreut. Die Umsatzerlöse (ohne Mehrwertsteuer) belaufen sich auf 68,5 T€ (Vorjahr: 77,6 T€).

3. Darstellung der Lage

Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2019 T€	2018 T€	Veränderung T€
Hausbewirtschaftung	377,00	720,00	-343,00
Betreuungstätigkeit	13,00	23,00	-10,00
Sonstiger Geschäftsbereich	<u>100,00</u>	<u>57,00</u>	<u>43,00</u>
Betriebsergebnis	490,00	686,00	-196,00
Finanzergebnis	-502,00	-445,00	-57,00
Neutrales Ergebnis	<u>128,00</u>	<u>-155,00</u>	<u>283,00</u>
Gesamtergebnis vor Ertragssteuern	116,00	86,00	30,00
Jahresüberschuss	<u>116,00</u>	<u>86,00</u>	<u>30,00</u>

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

Strukturbilanz	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	T€	%	T€	%	
Vermögen					T€
Anlagevermögen	120.033	87,6	113.362	86,7	6.671
Umlaufvermögen	16.860	12,3	17.299	13,2	- 460
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	102	0,1	141	0,1	- 18
Gesamtvermögen	136.995	100,0	130.802	100,0	6.193
Kapital					
Eigenkapital	19.179	14,0	19.074	14,6	105
Rückstellungen	9.533	7,0	8.942	6,8	591
Verbindlichkeiten	106.668	77,9	102.062	78,0	4.619
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	1.615	1,2	724	0,6	878
Gesamtkapital	136.995	100,0	130.802	100,0	6.193

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 von 130.802 T€ um 6.193 T€ auf 136.995 T€. Das Anlagevermögen erhöhte sich von 113.362 T€ um 6.671 T€ auf 120.033 T€. Das Umlaufvermögen betrug 16.860 T€.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtsjahr von 19.074 T€ um 105,0 T€ auf 19.179 T€. Die Eigenkapitalquote betrug demnach 14 %.

Die Verbindlichkeiten einschließlich der Rückstellungen betrug am 31.12.2019 116.201 T€.

Finanzlage

Nachfolgend werden die Deckungsverhältnisse dargestellt:

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	T€	T€	T€
langfristiger Bereich			
Vermögenswerte	125.351	119.603	5.748
Finanzierungsmittel	127.267	120.249	7.018
Überdeckung	1.916	646	1.270
kurzfristiger Bereich			
Finanzmittelbestand/Flüssige Mittel	3.196	286	2.910
Übrige Vermögenswerte	8.448	10.913	2.465
	11.644	11.199	445
Verpflichtungen	9.728	10.553	825
Stichtagsliquidität	1.916	646	1.270

Die aufgezeigten langfristigen Vermögenswerte sind durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Finanzierung der Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen erfolgte fristgerecht. Die Zahlungsfähigkeit im Berichtsjahr war gegeben.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	in	2019	2018	2017	2016
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,3	1,3	1,5	1,7
Eigenkapitalrentabilität	%	0,6	0,5	1,3	0,8
Eigenkapitalquote	%	14,0	14,6	14,6	15,2
Fremdkapitalquote (langfr. Darlehen)	%	70,9	70,4	69,7	72,8
Cashflow	T€	4.560,0	4.407,0	3.643,0	4.097,0
Durchschnittliche Wohnungsmiete	€/m ² /mtl.	4,91	4,86	4,79	4,70
Instandhaltungskosten	€/m ²	19,73	18,23	20,17	17,91
Erlösschmälerungen	%	5,0	4,9	3,2	2,7
Fluktuationsquote	%	8,8	7,5	9,4	10,1
Leerstandsquote	%	4,8	5,9	4,2	3,7

4. Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Die Geschäftsführung hat ein Risikomanagement zur Kontrolle der mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken eingerichtet.

Zentraler Bestandteil des Risikomanagements ist die Unternehmensplanung. Jährlich aufgestellte Wirtschafts-, Finanz- und Stellenpläne ermöglichen es, bestehende Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen.

Quartalsberichte an den Hauptgesellschafter bieten unterjährig die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen zu erkennen und notwendige Maßnahmen zu treffen.

Die Auswertung von Bilanzkennzahlen und der stetige Vergleich mit kommunalen Wohnungsunternehmen der Region dient der Kontrolle der Entwicklung unserer Gesellschaft.

In Form von Bautenstandsberichten und Kontrollen des Bauzeiten- und Kostenplans wird dem Aufsichtsrat regelmäßig über die laufenden Bauvorhaben und -maßnahmen berichtet.

Risiken der künftigen Entwicklung

Durch Analyse der Entwicklung unseres Wohnungsbestandes, stellen wir kontinuierlich den Bedarf an laufenden Instandhaltungen sowie umfangreichen Modernisierungen fest, um die Wohn- und Lebensqualität der Mieterinnen und Mieter zu sichern und zu verbessern, die

Fluktuation zu senken und Leerstände zu beseitigen. Die Attraktivität unseres Wohnungsbestandes wollen wir beibehalten und stetig verbessern. Darüber hinaus sehen wir uns in der Pflicht, ausreichend nachfragegerechten Wohnraum zu bezahlbaren Mieten zur Verfügung zu stellen.

Auf Grundlage der guten gesamtwirtschaftlichen Lage und der daraus resultierenden hohen Auslastung der Handwerks- und Bauunternehmen beteiligen sich jedoch immer weniger Firmen an Ausschreibungen. Zusätzlich steigen die Baupreise kontinuierlich. Das Statistische Bundesamt prognostizierte zu Beginn des Jahres 2019 einen Anstieg in Höhe von 4,5 % der Baukosten im Land Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2019.

Die Modernisierungsumlage verringerte sich zum 01.01.2019 von ursprünglich 11 % der reinen Modernisierungskosten auf 8 %. Diese Veränderung wirkt sich auch auf die Finanzierbarkeit unserer Projekte aus.

Durch den Abbruch von alten Schlichtwohnungen haben wir bereits Flächen für Neubauten geschaffen. Nach Ausschöpfung dieser Flächen sind wir auf den Kauf und die Entwicklung von weiteren Grundstücken angewiesen, um somit neuen barrierefreien und nachfragegerechten Wohnraum entwickeln zu können. Bundesweit wird jedoch ein Rückgang an Baugrundstücken verzeichnet. Dies stellt uns vor die Herausforderung für unsere Vorhaben angemessene Grundstücke zu finden.

Sowohl Neubau- als auch Modernisierungsprojekte stellen uns vor die Herausforderung, aktuelle Klimaziele zu berücksichtigen. Die Einsparung von Energie und CO₂ ist ein wichtiger Bestandteil unserer Planungen, schlägt sich jedoch in der Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit der Maßnahmen nieder.

Die vorgenannten Faktoren fordern uns heraus, die Wirtschaftlichkeit unserer Neubau- und Modernisierungsprojekte beizubehalten und gleichzeitig Wohnraum zu moderaten Mietpreisen anbieten zu können. Hohe Finanzierungen werden in Form von dinglich gesicherten Annuitätendarlehen mit langfristigen Festzinssatzkrediten abgerufen, um Zinsänderungsrisiken zu minimieren. Öffentliche Mittel bildeten bei den zuletzt durchgeführten Baumaßnahmen einen wichtigen Bestandteil der Finanzierung und sind auch bei unseren aktuellen Projekten unerlässlich.

Die Ausbildung und Einstellung von Fachkräften stellen in unserer Gesellschaft eine immer wichtiger werdende Rolle dar. Neue Herausforderungen im Rahmen der Digitalisierung, die Altersstruktur in unserem Unternehmen sowie aktuelle Themen um die Wohngebäude und dessen langfristige notwendige nachhaltige Entwicklung erfordern frühzeitige Handlungsmaßnahmen, um eine qualifizierte Besetzung der Stellen zu gewährleisten.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland ist mit Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben zu rechnen. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung schon heute zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf unserer Gesellschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Chancen der künftigen Entwicklung

In Anbetracht der stetig wachsenden Anforderungen an Wohnraum und des demografischen Wandels, investieren wir kontinuierlich in den Wohnungsbestand, um die Marktfähigkeit unseres Angebotes zu erhalten und zu verbessern.

Durch laufende Instandhaltungen und umfangreiche Modernisierungen werden die Bestandswohnungen der Nachfrage entsprechend angepasst. Der Abbau von Barrieren bedingt eine verminderte altersbedingte Fluktuation, die Errichtung verschiedener Wohnungstypen ermöglicht die Versorgung von breiten Bevölkerungsschichten mit Wohnraum. Energetische Modernisierungen (Heizungserneuerungen, Wärmepumpen, Einbau von Solarthermieanlagen, Wärmedämmverbundsysteme etc.) im gesamten Bestand führen zu erheblichen CO₂- und Energie- Einsparungen.

Neben der Wohnwertverbesserung einzelner Wohnungen, wurde im Jahr 2019 ein Konzept zur Quartiersentwicklung des Hammer Westens erarbeitet. Mit der Vollmodernisierung des dortigen Bestandes, inklusive der nachfragegerechten Weiterentwicklung der Außenanlagen, verfolgen wir das Ziel einer sozialen, ökonomischen sowie ökologischen Verbesserung des Wohnstandortes. Kurzfristig wird zwar vermehrter Leerstand aufgebaut, mittelfristig wird sich dieser jedoch durch die Verbesserung des Wohnumfeldes und der gestiegenen Zufriedenheit der Anwohner vermindern.

Dem Bedarf an Wohnungen kommen wir außerdem durch den Neubau von freifinanzierten und öffentlich geförderten Wohnungen nach. Die Verbilligungsrichtlinie 2018 der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bietet uns als kommunales Wohnungsunternehmen die Möglichkeit, Grundstücke für die Bebauung mit öffentlich geförderten Wohnungen vergünstigt anzukaufen. Dadurch ergeben sich Investitionspotenziale, den notwendigen Neubau in der Stadt zu realisieren und die Bevölkerung mit bedarfsgerechtem Wohnraum zu versorgen.

Darüber hinaus wird der soziale Auftrag unserer Gesellschaft durch den Neubau von Kindertagesstätten verfolgt. Im vergangenen Jahr konnten wir die Realisierung von zwei neuen Einrichtungen mit insgesamt 130 Unterbringungsplätzen in die Wege leiten.

Weitere Chancen ergeben sich durch Digitalisierungspotenziale im Unternehmen. Mit Einführung des ERP-Systems Wodis Sigma im Jahre 2018 hat unsere Gesellschaft die Basis für eine entsprechende Entwicklung des Unternehmens geschaffen. Darüber hinaus analysieren wir unsere internen Prozesse, um entsprechende Potenziale zu erkennen und anzupassen. Um die vorhandenen Potenziale in Zukunft weiter auszuschöpfen, hat unsere Gesellschaft eine „Roadmap Digitalisierung“ mit weiteren Projekten für die kommenden Jahre ausgearbeitet.

Prognosebericht

Unsere Gesellschaft wird weiterhin den Fokus auf die Ausarbeitung und Realisierung von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen sowie auf laufende Instandhaltungsmaßnahmen legen, um den Wohnungsbestand nachhaltig zu verbessern und den Marktgegebenheiten anzupassen. Dabei werden wir uns sowohl an den Bedürfnissen des lokalen Wohnungsmarktes als auch an der demografischen Entwicklung und den Interessen unserer Gesellschafter orientieren. Mit unseren Projekten beteiligen wir uns stetig daran, städtebauliche Ziele zu erreichen und die Wohnqualität in unserer Stadt zu verbessern.

Bei der Erstellung von Finanzierungskonzepten verfolgen wir weiterhin das Ziel, wirtschaftliche Projekte mit bezahlbaren Mieten zu vereinbaren.


Unseren sozialen Auftrag werden wir durch den Neubau von Kindertagesstätten und diversen Kooperationen mit sozialen Trägern weiter verfolgen.

Gemäß vorsichtiger betriebswirtschaftlicher Ansätze weist der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 100 T Euro aus. Aufgrund unserer hohen Bautätigkeit und des prognostizierten Bedarfs an zusätzlichem Wohnraum in Hamm, steht einer weiteren positiven Entwicklung unserer Gesellschaft nichts im Wege.

Sonstiges

Gemäß §21 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages wird darauf hingewiesen, dass die nach §2 vorgegebene Zwecksetzung, die Schaffung von preiswertem Wohnraum für die breiten Schichten der Bevölkerung, bei allen Geschäftshandlungen beachtet wurde.

Hamm, den 25.02.2020



Dipl.-Ing. Thomas Jörrißen
Geschäftsführer

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Hamm mbH

Münsterstraße 5, 59065 Hamm

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht über die Einhaltung der
öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 GO i.V.m. § 1 Abs. 2
Ziff. 9 KomHVO

Hinweis:

Geschäftsjahr 2019

Jahresabschluss 2019

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Bilanz zum 31. Dezember 2019



AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.657,00	3.357,00	II. Kapitalrücklage	8.275.167,48	8.275.167,48
II. Sachanlagen			III. Gewinnvortrag	15.521.888,37	18.050.193,59
Betriebs- und Geschäftsausstattung	149.304,00	97.817,00	IV. Jahresfehlbetrag	-4.271.911,78	-2.528.305,22
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
Beteiligungen	5.244.449,70	4.586.587,81	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.292.851,00	1.139.168,00
B. Umlaufvermögen			2. Steuerrückstellungen	384.890,00	322.375,75
I. Vorräte			3. sonstige Rückstellungen	<u>401.878,71</u>	<u>392.001,50</u>
1. Grundstücke	6.390.481,78	12.291.033,48		2.079.619,71	1.853.545,25
2. geleistete Anzahlungen auf Grundstücke	<u>330.000,00</u>	<u>0,00</u>	C. Verbindlichkeiten		
	6.720.481,78	12.291.033,48	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139.349,47	193.810,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.125.542,77	2.137.544,58
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	655.622,78	51.555,52	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>33.295,88</u>	<u>251.029,52</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	273.990,60	311.864,52		2.298.188,12	2.582.384,14
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>567.878,88</u>	<u>912.826,37</u>	- davon aus Steuern Euro 33.295,88 (Euro 250.534,42)		
	1.497.492,26	1.276.246,41	D. Rechnungsabgrenzungsposten	340,00	0,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	10.151.222,18	9.884.023,24			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.193,98	8.737,30			
D. Aktive latente Steuern	166.491,00	137.183,00			
	<u>23.955.291,90</u>	<u>28.284.985,24</u>		<u>23.955.291,90</u>	<u>28.284.985,24</u>

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	2019 Euro	2018 Euro
1. Umsatzerlöse	10.407.786,01	6.009.300,21
2. sonstige betriebliche Erträge	477.323,46	611.590,06
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.575.295,58	-5.720.509,01
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.108.075,86	-1.897.645,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-592.658,43</u>	<u>-450.391,52</u>
	-2.700.734,29	-2.348.037,20
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-46.298,65	-36.432,18
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-4.033.311,05</u>	<u>-99.158,43</u>
	-4.079.609,70	-135.590,61
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.001.787,41	-3.507.952,50
7. Erträge aus Beteiligungen	1.683.090,42	2.997.184,78
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.952,02	2.032,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-98.205,41	-90.239,14
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-355.580,00</u>	<u>-311.112,05</u>
11. Ergebnis nach Steuern	-4.237.060,48	-2.493.333,46
12. sonstige Steuern	-34.851,30	-34.971,76
13. Jahresfehlbetrag	<u><u>-4.271.911,78</u></u>	<u><u>-2.528.305,22</u></u>

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH hat ihren Sitz in Hamm, sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts unter HRB 2248 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH ist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes sowie der Gesellschaftsvertrag zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie bisher das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren - im Wesentlichen unverändert - die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die hier ausgewiesene Software wird entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bis fünf Jahre) vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Betrag von 800,00 Euro im Jahre des Zugangs sofort abgeschrieben.

Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Grundstücke, welche zur Weiterveräußerung bestimmt sind, werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten und Kosten für Erschließungsmaßnahmen bewertet. Abwertungen im Rahmen der verlustfreien Bewertung waren zum Bilanzstichtag bezüglich nicht veräußerbarer Flächen in Höhe von 4.033,3 TEuro vorzunehmen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Der unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Betrag beinhaltet gemäß § 250 Absatz 1 HGB Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus unterschiedlichen steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften für die Ermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen. Die Berechnung erfolgte zum unternehmensindividuellen Steuersatz.

Für ungewisse Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Absatz 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag anzusetzen.

D. Erläuterungen zur Bilanz**Mitzugehörigkeitsvermerke**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verrechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verrechnungen auch Verpflichtungen aus Darlehen.

Anlagevermögen

Die Gliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im folgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang zum 31. Dezember 2019



Anlagenspiegel	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand		Stand		Stand		Stand		31.12.2019	31.12.2018
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019		
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.669,29	9.028,59	2.190,08	17.507,80	7.312,29	2.816,59	1.278,08	8.850,80	8.657,00	3.357,00
	10.669,29	9.028,59	2.190,08	17.507,80	7.312,29	2.816,59	1.278,08	8.850,80	8.657,00	3.357,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	281.813,96	94.970,06	15.534,33	361.249,69	183.996,96	43.482,06	15.533,33	211.945,69	149.304,00	97.817,00
	281.813,96	94.970,06	15.534,33	361.249,69	183.996,96	43.482,06	15.533,33	211.945,69	149.304,00	97.817,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	4.586.587,81	657.861,89	0,00	5.244.449,70	0,00	0,00	0,00	0,00	5.244.449,70	4.586.587,81
	4.586.587,81	657.861,89	0,00	5.244.449,70	0,00	0,00	0,00	0,00	5.244.449,70	4.586.587,81
Summe	4.879.071,06	761.860,54	17.724,41	5.623.207,19	191.309,25	46.298,65	16.811,41	220.796,49	5.402.410,70	4.687.761,81

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, HammAnhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Von den ausgewiesenen Forderungen betreffen 141.358,35 Euro (Vorjahr: 124.380,65 Euro) die Gesellschafterin.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bewertungsunterschieden im Bereich der Pensions- und sonstigen Rückstellungen. Sie enthalten latente Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,08%. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>Euro</u>
passive latente Steuern	0,00
abzgl. aktive latente Steuern aus temporären Differenzen	<u>166.491,00</u>
Aktivüberhang	166.491,00
abzgl. aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen	<u>0,00</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>166.491,00</u></u>

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt 52.000,00 Euro.

Gewinnrücklagen

	<u>Euro</u>
Stand 1. Januar	18.050.193,59
Jahresfehlbetrag Vorjahr	<u>-2.528.305,22</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>15.521.888,37</u></u>

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, HammAnhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, teilt sich wie folgt auf:

	<u>Euro</u>
Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsrückstellung	105.675,00
Aktivierung latenter Steuern	<u>166.491,00</u>
Stand 31. Dezember	<u><u>272.166,00</u></u>

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellung ist nach der "Projected Unit Credit Method" unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 2,71 % durchgeführt worden. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre für eine Restlaufzeit von 15 Jahren am 31. Dezember 2019. Der Berechnung liegen die Richttafeln 2018 von Prof. Klaus Heubeck zu Grunde. In die Bewertung der Rückstellung ist ein Rententrend von 1,75 % eingeflossen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 105,7 TEuro (Vorjahr: 114,0 TEuro). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Für noch zu zahlende Beihilfeleistungen wurde eine Rückstellung in Höhe von 171.101,00 Euro (Vorjahr: 142.110,00 Euro) gebildet.

Zusatzversorgung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH sind bei der Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe (Kvw) in Münster pflichtversichert. Zweck der Anstalt ist es, den Arbeitnehmern im Wege einer privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Der Gesamtumlagesatz der Kvw beträgt 4,5 % des versorgungsfähigen Entgeltes, welcher in voller Höhe durch den Arbeitgeber getragen wird. Zusätzlich ist ein Sanierungsgeld durch den Arbeitgeber zu zahlen. 2019 betrug dies 3,25 % der umlagepflichtigen Gehälter.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der Kvw im sogenannten Umlageverfahren (Abschnittsdeckungsverfahren) erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht, das die Gesellschaft in Anspruch genommen hat. Eine Angabe zur Höhe der Verpflichtung kann aufgrund fehlender finanzmathematischer Berechnungen nicht gemacht werden.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2019	31.12.2018
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Urlaubs- und Überstundenansprüche	171.898,00	162.817,00
Leistungen für veräußerte Grundstücke	89.000,00	89.000,00
Leistungsorientierte Bezahlung	35.000,00	40.000,00
Altersteilzeitverpflichtungen	0,00	36.372,00
ausstehende Rechnungen	64.933,34	23.250,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	19.162,50	19.162,50
Aufbewahrungsverpflichtungen	16.000,00	16.000,00
Beiträge/Versicherungen	5.884,87	5.400,00
	<u>401.878,71</u>	<u>392.001,50</u>

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Art der Verbindlichkeit	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag			
	31.12.2019	unter 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>	<u>TEuro</u>
aus Lieferungen und Leistungen	139,3	139,3	0,0	0,0
	(193,8)	(193,8)	(0,0)	(0,0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	2.125,5	550,5	900,0	675,0
	(2.137,5)	(337,5)	(900,0)	(900,0)
sonstige Verbindlichkeiten	33,3	33,3	0,0	0,0
	<u>(251,0)</u>	<u>(251,0)</u>	<u>(0,0)</u>	<u>(0,0)</u>
Summe	<u>2.298,1</u>	<u>723,1</u>	<u>900,0</u>	<u>675,0</u>
	(2.582,3)	(782,3)	(900,0)	(900,0)

(Vorjahreswerte in Klammern)

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 2.019,5 TEuro (Vorjahr: 2.137,5 TEuro) die Gesellschafterin Stadt Hamm.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Personalaufwand**

Im Personalaufwand sind 285.112,65 Euro (Vorjahr: 152.895,39 Euro) für Altersversorgung enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen geleistete Zuschüsse für Projekte mit 658,8 TEuro und für Werbekosten mit 466,7 TEuro.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2.000,00 Euro (Vorjahr: 2.000,00 Euro).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen an Gesellschafter in Höhe von 32.602,50 Euro (Vorjahr: 37.222,50 Euro) enthalten. Darüber hinaus enthält dieser Posten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 34.224,00 Euro (Vorjahr: 40.030,00 Euro).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Saldo sind Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 29.308,00 Euro (Vorjahr: 11.099,00 Euro) enthalten.

F. Sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH hat gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg eine harte Patronatserklärung für mögliche Regressansprüche gegen den Zuwendungsempfänger Entwicklungsagentur Heinrich Robert GmbH aus dem Zuwendungsbescheid vom 7. November 2018 (Az: 34.1.14-BW Ost) abgegeben. Danach verpflichtet sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH für mögliche Regressansprüche der Bezirksregierung Arnsberg gegenüber der Entwicklungsagentur Heinrich Robert GmbH, bis maximal in Höhe der bewilligten Zuwendungen von 2.204.038,56 Euro, einzustehen.

Eine weitere harte Patronatserklärung hat die Gesellschaft ebenfalls gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg für mögliche Regressansprüche gegen die Zuwendungsempfängerin Innovationszentrum Hamm GmbH aus dem Zuwendungsbescheid vom 13.12.2017 (Az.: 34.1.11-8/17) abgegeben. Diese Patronatserklärung bezieht sich auf die bis zum Zeitpunkt der Rückzahlungsverpflichtung abgerufenen Fördermittel bis maximal 8.752.454,00 Euro. Sie erlischt, wenn eine Grundschuld zugunsten des Landes NRW auf dem Projektgrundstück (Hamm, Flurstück 578, Flur 22) eingetragen wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestehen sonstige Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Im folgenden Geschäftsjahr sind insbesondere Aufwendungen wie im Berichtsjahr für Mieten von 117,3 TEuro zu erwarten. Die noch zu erfüllende Gesamtverpflichtung aus Leasingverträgen beträgt am Bilanzstichtag 27,2 TEuro bei Laufzeiten bis zum Jahre 2021.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2019 betrug neben der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 7 HGB 32 Personen (Vorjahr: 29). Davon werden 4 Mitarbeiter von der Stadt Hamm gestellt. Diese Personalkosten werden seit 2012 von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH übernommen. Auszubildende - 2019 eine Person (Vorjahr: 1) - wurden nicht berücksichtigt.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Gesellschaftsorgane

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war im Berichtsjahr:

Herr Dr. Karl-Georg Steffens, Kreuzau (Gesamtgeschäftsführer).

Der Geschäftsführer Dr. Karl-Georg Steffens erhielt im Geschäftsjahr 2019 eine Vergütung von insgesamt 160 TEuro.

Bei folgenden Personen bestand Prokura im Berichtsjahr:

Herr Dr. Peter Becker, Brilon

Herr Diplom-Betriebswirt, Diplom-Soziologe Martin Löckmann, Bielefeld

Herr Diplom-Ingenieur Berthold Rinsche, Hamm

Aufsichtsrat

Die dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr gewährten Aufwandsentschädigungen betragen insgesamt 27.006,07 Euro (Vorjahr: 31.146,07 Euro) und setzen sich wie folgt zusammen:

01.01.2019 bis 31.12.2019	Sitzungsgeld Euro	Pauschale Euro	Gesamt Euro
Herr Dr. Richard Salomon, Rechtsanwalt und Notar	1.725,00	3.123,05	4.848,05
Herr Manfred Schmitz, Verlagsleiter	862,50	1.426,00	2.288,50
Herr Markus Kreuz, Stadtkämmerer	690,00	1.426,00	2.116,00
Herr Frank Figgen, Bankkaufmann	862,50	1.561,52	2.424,02
Herr Reinhard Merschhaus, Lehrer	862,50	1.426,00	2.288,50
Frau Kirsten Pieczynski, Sozialarbeiterin	862,50	1.426,00	2.288,50
Frau Ehrengard Ohlendorf, Diplom-Kauffrau	690,00	1.426,00	2.116,00
Herr Joachim Grünheidt, Dipl.-Ing., freiberufl. Dozent	690,00	1.426,00	2.116,00
Herr Heinz-Rüdiger Kaldewey, Bankkaufmann	862,50	1.426,00	2.288,50
Frau Stefanie Baranski-Müller, Abteilungsleiterin	862,50	1.426,00	2.288,50
Herr Lothar Wobedo, IGBCE-Bezirksleister	517,50	1.426,00	1.943,50
	<u>9.487,50</u>	<u>17.518,57</u>	<u>27.006,07</u>

Anteilsbesitz größer 20%

Name und Sitz	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital Euro	Jahresergebnis Euro
Innovationszentrum Hamm GmbH, Hamm	100,00	337.989,03	-247.454,45
Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich Robert GmbH, Hamm	75,10	630.562,52	-220.628,40

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadt Hamm einbezogen.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH, Hamm

Anhang vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Jahresabschlussprüfers beträgt für das Jahr 2019 17.500,00 Euro für Prüfungskosten und 1.662,50 Euro für Steuerberatung.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.271.911,78 Euro dem Gewinnvortragskonto zu belasten.

Hamm, 19. März 2020

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

I. Gegenstand des Unternehmens

Oberstes Ziel der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH ist die Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Sicherung und Stärkung der Finanzkraft der Kommune und Stärkung des Standortes im regionalen Wettbewerb und die Schaffung einer ausgewogenen Wirtschaftsstruktur und eines guten Wirtschaftsklimas.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH ist daraus folgernd erste Anlaufstelle und kompetenter Partner für die Wirtschaft in Hamm und ansiedlungswillige Unternehmen - bei allen Fragestellungen.

Die Wirtschaftsförderung Hamm bietet ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie fachliche Unterstützung aus einer Hand und treibt die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Industrie, Gewerbe, Handel, Handwerk und den Dienstleistungssektor voran. Ziel der Gesellschaft ist es außerdem, bestehende Netzwerke auszubauen oder neue Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Die Beratungs- und Dienstleistungen stehen allen Unternehmen, Freiberuflern und Gewerbetreibenden kostenlos zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, brachenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem aufstrebenden Hochschul-, Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Hamm bieten sich den Unternehmen als Partner bzw. Kunden der Wirtschaftsförderung in Hamm gute Bedingungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Die wirtschaftliche Stärke des Standorts befindet sich allerdings immer in der Abhängigkeit der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur.

Der wirtschaftliche Erfolg der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH ist im Wesentlichen von einigen wenigen Immobiliengeschäften sowie von den Beteiligungserträgen abhängig.

2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr konnten durch Flächenveräußerungen in Rhynern-Süd, Hohefeldquartier und Bockum-Hövel Nord Erlöse in Höhe von 4,5 Mio. € realisiert werden. Demgegenüber stehen Buchwertabgänge in Höhe von 2,3 Mio. €. Da sich in den vorgenannten Wirtschaftseinheiten nunmehr keine veräußerungsfähigen Flächen befinden, werden die vorhandenen Grün- und Verkehrsflächen wertberichtigt, das Abschreibungsvolumen beläuft sich auf 4,0 Mio. €.

Die Umsatzerlöse der Sparte Wirtschaftsförderung haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend dafür waren die oben erwähnten Grundstückserlöse sowie Erlöse aus der Weiterbelastung von Verwaltungskosten in Höhe von 235 T€ für kaufmännische Dienste bei der Entwicklungsagentur CreativRevier Heinrich-Robert GmbH und der Innovationszentrum Hamm GmbH.

In der Entsorgungssparte ist der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr gestiegen und weiterhin positiv.

Das Ergebnis vor Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um 1.699 T€ auf -3.881 T€ gesunken.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist kurzfristig stabil. Mittelfristig wird der Erfolg des Unternehmens von volatilen Immobilienerlösen abhängig sein.

a) Ertragslage

Ergebnisquellen	2019	2018	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Ergebnis vor Steuern	-3.881	-2.182	-1.699	-77,86
EE-Steuern	-356	-311	-45	+14,46
Sonstige Steuern	-35	-35	0	0,00
	-4.272	-2.528	-1.744	-68,98

Eine wesentliche Einflussgröße auf das Ergebnis stellen die Entsorgungs- und Immobilienerlöse dar.

Das Abschreibungsvolumen auf Grundstücke des Umlaufvermögens belief sich im Berichtsjahr auf 4.033 T€ und spiegelt sich im Ergebnis vor Steuern wieder.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 353 T€. Ursächlich dafür ist die aufwandserhöhende Schaffung neuer Arbeitsplätze, die zum Teil durch die Akquise öffentlich kofinanzierter Projekte generiert wurden. Ebenso verzeichnet das Berichtsjahr planmäßige Tarifsteigerungen und insbesondere die Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Das Finanzergebnis verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.318 T€ auf 1.591 T€.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist kurzfristig als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Entsprechend unserer auf eine gute Kapitalstruktur ausgerichteten Konsolidierungspolitik in den Vorjahren, können wir die Auswirkungen des negativen Jahresergebnisses im Berichtsjahr auffangen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 0,6 % der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Eigenkapital-Quote beträgt 81,7 % (Vorjahr: 84,3 %).

c) Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir stabil.

Die Vorräte sanken im Vergleich zum Vorjahr um 5.571 T€. Einem Investitionsvolumen von 535 T€ standen Buchwertabgänge durch Veräußerung in Höhe von 2.328 T€ sowie Abschreibungen, die sich aufgrund der verlustfreie Bewertung der Grundstücke ergaben, in Höhe von 4.033 T€ gegenüber.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung den Finanzmittelbestand heran. Der Finanzmittelbestand beträgt zum Stichtag 10.151 T€ und ist damit um 267 T€ gestiegen.

Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH zeichnen sich durch eine langjährige Betriebszugehörigkeit aus. Neueinstellungen werden zumeist an die erfolgreiche Akquisition hoheitlich geförderter Projekte gekoppelt.

Die Wirtschaftsförderung bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen an.

Auch im Rahmen der gesellschaftlichen Verantwortung ist sich die Wirtschaftsförderung ihrer Rolle als Förderer und Unterstützer bewusst.

5. Gesamtaussage

Unsere Vermögens- und kurzfristige Finanzlage schätzen wir für das operative Geschäft als gut ein. Die Ertragslage ist im Berichtsjahr durch Immobilienveräußerungen, entsprechend unseren Erwartungen, geprägt.

Insgesamt wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.272 T€ gegenüber 2.528 T€ im Vorjahr ausgewiesen.

III. Prognosebericht

Weitere Investitionen in neue und bereits vorhandene Gewerbeflächen sind geplant. Das Investitionsvolumen wird sich in Anlehnung an zukünftige Vermarktungserfolge orientieren.

In unserer Planung gehen wir von einem Rückgang der Umsatzerlöse und kurz- bis mittelfristig von einer stagnierenden Ergebnisentwicklung aus.

Die Umsatzerlöse der Entsorgungssparte liegen leicht über dem Verbrennungsaufwand. Auch weiterhin rechnen wir in den nächsten Jahren mit positiven operativen Ergebnissen.

Unsere Ertragserwartung in der von volatilen Erfolgen geprägten Immobiliensparte wird vom „Vorsichtsprinzip“ getragen, bei dem wahrscheinlich zeitnah eintretende Ereignisse wie Veräußerungen kritisch mit dem unteren Wert der Bandbreite der zu realisierenden Verkaufserlöse geplant werden. Korrespondierend dazu werden ertragsneutrale, aber finanzwirksame Investitionen mit dem höheren Volumen der Bandbreite des Möglichen geplant.

Wir werden kurzfristig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Der Fokus strategischer Entscheidungen wird sich auf die Sicherstellung ausreichender Finanzmittel in mittelfristiger Sicht zur weiteren Wahrnehmung unserer Aufgaben ausrichten.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifische Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Ertragsorientierte Risiken

Die Ertragslage bzw. der wirtschaftliche Erfolg ist im Wesentlichen von sehr wenigen Immobiliengeschäften sowie von den Beteiligungserträgen abhängig. Wie in den Vorjahren kann es dazu kommen, dass eingeplante Immobiliengeschäfte entweder verschoben werden oder nicht zustande kommen. Im Entsorgungsbereich wird zukünftig kein negatives Ergebnis im operativen Geschäft vor Umlagen erwartet.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der derzeitigen Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind zeitnahe Liquiditätsrisiken nicht wahrscheinlich.

Negative Jahresergebnisse können durch die thesaurierten Überschüsse der Vorjahre noch kompensiert werden, so dass kurzfristig kein Liquiditätsrisiko besteht.

2. Chancenbericht

Bedingt durch die Verknappung von Gewerbeflächen in NRW steigt die Vermarktungsmöglichkeit der Industrie- und Gewerbeflächen in Hamm.

3. Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund unserer aktuellen finanziellen Situation und der Nutzung des Cashflows für den Unternehmenszweck, sehen wir uns derzeit für die Bewältigung von zeitnahen Risiken gerüstet.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über den Kassenbestand.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird für jedes nennenswerte Immobiliengeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -egänge vermittelt.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

Hamm, den 19. März 2020

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

Dr. Karl-Georg Steffens
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hamm mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und

werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten

Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamm, 19. März 2020

Flottmeyer · Steghaus + Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Albert Steghaus
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Oec. Ruth Beerbaum
Wirtschaftsprüferin